Die Wissenschaft von Karma

- Dada Bhagwan

German translation of the English book "Science Of Karma"

Die Wissenschaft von Karma

- Dada Bhagwan

Editor: Dr. Niruben Amin

Aus dem Englischen übersetzt

Herausgeber: **Mr. Ajit C. Patel**
Dada Bhagwan Aradhana Trust
5, Mamatapark Society,
B/h. Navgujarat College,
Usmanpura, Ahmedabad-380014
Gujarat, India.
Tel. : +91 79 3983 0100

Erste Auflage: 1000 Stück im Jahr 2014

Preis: Äusserste Demut, Bescheidenheit (führt zur Universeller Einheit) und Gewahrsein von: “Ich weiß überhaupt nichts”

Druckerei: Amba Offset
Basement, Parshwanath Chambers,
Nr. RBI, Income Tax Area,
Ahmedabad-380014, Gujarat, India.
Tel. : +91 79 30613690

TRIMANTRA

Dieses Mantra zerstört alle Hindernisse im Leben

(Rezitiere dieses Mantra jeweils 5 mal jeden Morgen und Abend)

Namo Vitaragaya
Ich verneige mich vor dem EINEN, der absolut frei ist von aller Anhaftung und Abscheu

Namo Arihantanam
Ich verneige mich vor dem lebendigen Einen, der alle inneren Feinde von Wut, Stolz, Täuschung, Gier vernichtet hat

Namo Siddhanam
Ich verneige mich vor Jenen, die vollständige und endgültige Befreiung erlangt haben

Namo Aayariyanam
Ich verneige mich vor den SELBST-verwirklichten Meistern, die Wissen der Befreiung mit Anderen teilen

Namo Uvajjhayanam
Ich verneige mich vor Jenen, die das Wissen über das SELBST erhalten haben und anderen helfen, dasselbe zu erreichen

Namo Loe savva sahunam
Ich verneige mich vor allen Heiligen überall, welche das Wissen über das SELBST erhalten haben

Eso pancha namukkaro
Diese fünf Ehrerweisungen

Savva Pavappanasano
Zerstören alles negative Karma

Mangalanam cha savvesim
Von allem das vielversprechend ist

Padhamam havai Mangalam
Ist dies das Höchste

Om Namo Bhagavate Vasudevaya
Ich verneige mich vor Allen, die das vollkommene SELBST in menschlicher Form erlangt haben

Om Namah Shivaya
Ich verneige mich vor allen menschlichen Wesen, die zu Instrumenten für die Erlösung der Welt geworden sind

Jai Sat Chit Anand
Gewahrsein der Ewigkeit ist Glückseligkeit



Bücher über Akram Vignan von Dada Bhagwan

Deutsche Bücher

1. Vermeide Zusammenstöße
2. Sich Überall Anpassen
3. Der Fehler liegt beim Leidenden
4. Was immer geschehen ist, ist Gerechtigkeit
5. Wer bin Ich?
6. Einfache und effektive Wissenschaft zur Selbst-Realisation
7. ÄRGER
8. Reine Liebe
9. Das richtige Verständnis, anderen zu helfen
10. Leben ohne Konflikte
11. Pratikraman - Der Meisterschlüssel, der alle Konflikte auflöst
12. Die Wissenschaft von Karma
13. Edler Umgang mit Geld
14. Die makellose Sicht

Englische Bücher

1. Adjust Everywhere
2. The fault is of the sufferer
3. Whatever has happened is Justice
4. Avoid clashes
5. Anger
6. Worries
7. The Essence of All Religion
8. Shree Simandhar Swami
9. Trimantra
10. Right Understanding to Help Others
11. Noble Use of Money
12. Death: Before, During & After
13. Pure Love
14. Gnani Purush Shri A.M.Patel
15. Who Am I?
16. Science of Speech
17. The Science of Karma
18. Ahimsa (Non-Violence)
19. Money
20. Celibacy: Brahmcharya
21. Generation Gap
22. Pratikraman
23. Harmony in Marriage
24. The Fawless Vision
25. Life Without Conflict
26. Guru and Disciple
27. Aptavani – 1
28. Aptavani – 2
29. Aptavani – 4
30. Aptavani – 5
31. Aptavani – 6
32. Aptavani – 8
33. Aptavani – 9

Einführung des „Gnani”

An einem Abend im Juni 1958 gegen 18 Uhr saß *Ambalal Muljibhai Patel*, ein Familienvater und Bauunternehmer von Beruf, auf einer Bank auf dem Bahnsteig Nummer 3 des Bahnhofes von *Surat*. *Surat* ist eine Stadt im Süden von *Gujarat*, einem westlichen Bundesstaat Indiens. Was während der folgenden 48 Minuten geschah, war einfach phänomenal. Spontane Selbst-Realisation trat innerhalb von *Ambalal Muljibhai Patel* auf. Während diesem Ereignis schmolz sein Ego komplett und von diesem Augenblick an, war er komplett abgelöst von allen Gedanken, Worten und Handlungen *Ambalal*s. Er wurde, durch den Weg des Wissens, zu einem lebenden Instrument des Lords der Erlösung der Menschheit. Er nannte diesen Lord: ‘*Dada Bhagwan*‘. Zu allen, denen er begegnete, sagte er: „Dieser Lord ‘*Dada Bhagwan*‘ ist vollständig in mir manifestiert. ‘Er‘ existiert ebenso in allen Lebewesen. Der einzige Unterschied ist der, dass ‘Er‘ sich in mir bereits vollständig manifestiert hat und ‘Er‘ sich in dir noch zu manifestieren hat.”

Wer sind wir? Wer ist Gott? Wer regiert die Welt? Was ist *Karma*? Was ist Befreiung? Usw. Alle spirituellen Fragen dieser Welt waren während dieses Ereignisses beantwortet. Auf diese Weise offenbart die Natur, durch das Medium von *Shree Ambalal Muljibhai Patel*, der Welt die absolute Sicht.

Ambalal wurde in *Tarasali*, einem Vorort der Stadt *Baroda*, geboren und wuchs später in *Bhadran*, in *Gujarat*, auf. Der Name seiner Ehefrau war *Hiraba*. Obgleich er von Beruf Bauunternehmer war, war sein Leben, selbst vor seiner Selbst-Realisation, sowohl zu Hause, als auch in seinen Interaktionen mit jedem absolut vorbildlich. Nach seiner Selbst-Realisation und nachdem er den Zustand eines *Gnani* (Der erleuchtete Eine, *Jnani* in *Hindi*) erlangt hatte, wurde sein Körper eine ‘allgemeine wohltätige Stiftung‘.

Während seines ganzen Lebens richtete er sich nach dem Grundsatz, dass es in der Religion nichts Geschäftliches geben dürfe, jedoch in allem Geschäftlichen sollte Religion sein. Auch nahm er für seinen eigenen Gebrauch niemals Geld von anderen an. Seine geschäftlichen Gewinne verwendete er in der Form, dass er seine Anhänger zu bestimmten Teilen Indiens mit auf Pilgerfahrt nahm.

Seine Worte formten das Fundament für einen neuen, direkten und stufenlosen Weg zur Selbst-Realisation, *Akram Vignan* genannt. Durch sein göttliches, ursprüngliches

wissenschaftliches Experiment (Das *Gnan Vidhi*) übermittelte er anderen dieses Wissen innerhalb von 2 Stunden. Tausende haben durch diesen Prozess seine Gnade empfangen und auch heute noch empfangen Tausende weiterhin diese Gnade. '*Akram*' bedeutet stufenlos, wie mit einem Lift oder mit einem Aufzug zu fahren, oder eine Abkürzung. Wohingegen '*Kram*' einen systematischen, Schritt für Schritt spirituellen Weg bedeutet. *Akram* wird jetzt als direkte Abkürzung zur Glückseligkeit des Selbst angesehen.

Wer ist *Dada Bhagwan*?

Wenn er anderen erklärte, wer '*Dada Bhagwan*' sei, sagte er:

„Was du vor dir siehst, ist nicht 'Dada Bhagwan'. Was du siehst, ist 'A.M. Patel'. Ich bin ein Gnani Purush und 'Er', der sich in mir manifestiert hat, ist 'Dada Bhagwan'. Er ist der Lord im Inneren. Er ist auch in dir und jedem anderen. In dir hat er sich noch nicht manifestiert, während er sich in mir vollständig manifestiert hat. Ich selbst bin kein 'Bhagwan'. Ich verbeuge mich vor dem 'Dada Bhagwan' in mir."

Möglichkeit, jetzt das Wissen der Selbst-Realisation (*Atma Gnan*) zu erlangen

„Ich werde persönlich spirituelle Kräfte (Siddhis) an ein paar Menschen weitergeben. Denn gibt es nicht auch weiterhin Bedarf, nachdem ich gegangen bin? Menschen zukünftiger Generationen werden diesen Weg brauchen, oder nicht?"

- Dadashri

Param Pujya Dadashri pflegte von Stadt zu Stadt und von Land zu Land zu reisen, um *Satsang* zu geben und dadurch das Wissen des Selbst als auch das Wissen harmonischer weltlicher Interaktionen weiterzugeben, an alle die kamen, um ihn zu sehen. Während seiner letzten Tagen, im Herbst 1987, gab er seine Segnungen an *Dr. Niruben Amin* weiter und verlieh ihr seine speziellen und besonderen spirituellen Kräfte (*Siddhis*), damit diese seine Arbeit fortsetzte.

"Du wirst zu einer Mutter für die ganze Welt werden, *Niruben*", sagte er ihr, als er sie segnete. Es gab keinen Zweifel in *Dadashris* Verstand darüber, dass *Niruben* genau dafür bestimmt war. Sie hat ihm mit höchster Hingabe Tag und Nacht über 20 Jahre gedient. *Dadashri* im Gegensatz hat sie geformt und vorbereitet diese immense Aufgabe auf sich zu nehmen.

Nachdem *Pujya Dadashri* seinen sterblichen Körper am 2. Januar 1988 verlassen hatte, bis zu ihrem Verlassen ihres sterblichen Körpers am 19. März 2006, erfüllte *Pujya Niruma*, wie sie liebevoll von Tausenden genannt wurde, wahrhaftig ihr Versprechen, das sie *Dadashri* gab, seine Mission zur Erlösung der Welt fortzuführen. Sie wurde *Dadashris* Repräsentantin von *Akram Vignan* und wurde ein entscheidendes Instrument in der Ausbreitung des Wissens von *Akram Vignan* in der Welt. Sie wurde ebenfalls ein Beispiel reiner und bedingungsloser Liebe. Tausende Menschen aus den unterschiedlichsten Richtungen des Lebens und aus der ganzen Welt, haben durch sie Selbst-Realisation erreicht und die Erfahrung der Reine Seele in sich verankert, während sie weiterhin ihre weltlichen Pflichten erfüllten. Sie erfahren Freiheit im Hier und Jetzt, während sie weiterhin ihr weltliches Leben leben.

Die Linie der *Akram Gnanis* wird jetzt weitergeführt durch den gegenwärtig spirituellen Führer *Pujya Deepakbhai Desai*, der ebenso von *Pujya Dadashri* mit den speziellen spirituellen Kräften (*Siddhis*) gesegnet wurde, um der Welt *Atma Gnan* und *Akram Vignan* zu lehren. Er wurde weiter geformt und ausgebildet von *Pujya Niruma*, die ihn 2003 segnete, um *Gnan Vidhi* durchzuführen. *Dadashri* sagte, dass *Deepakbhai* durch seine Reinheit und Anständigkeit dem Reich des Lords Glanz hinzufügen wird. *Pujya Deepakbhai* reist, in der Tradition von *Dada* und *Niruma*, intensiv durch Indien und Übersee, gibt *Satsangs* und das Wissen über das Selbst an alle, die danach suchen, weiter.

Kraftvolle Worte in Schriften helfen dem Suchenden dabei, dessen Verlangen nach Freiheit zu verstärken. Das Wissen des Selbst ist das letztendliche Ziel aller Suchenden. Ohne das Wissen des Selbst gibt es keine Befreiung. Dieses Wissen des Selbst (*Atma Gnan*) existiert nicht in Büchern. Es existiert im Herzen eines *Gnani*. Aus diesem Grund kann das Wissen des Selbst nur durch die Begegnung mit einem *Gnani* erlangt werden. Durch die wissenschaftliche Herangehensweise von *Akram Vignan* kann man sogar heute das Wissen des Selbst (*Atma Gnan*) erreichen. Dies kann jedoch nur geschehen, wenn man einem lebenden *Atma Gnani* begegnet und das Wissen des Selbst (*Atma Gnan*) empfängt. Nur eine angezündete Kerze kann eine andere Kerze anzünden!



Anmerkung zur Übersetzung für die Leser

Der *Gnani Purush Ambalal M. Patel*, im Allgemeinen auch bekannt als *Dadashri* oder *Dada*, hat für gewöhnlich immer gesagt, dass es nicht möglich ist seine *Satsangs* und das Wissen über die Wissenschaft der Selbst-Realisation, wortgetreu ins Englische zu übersetzen. Einiges der Tiefe der Bedeutung würde verloren sein. Er betonte die Wichtigkeit, *Gujarati* zu lernen, um präzise die Wissenschaft von *Akram Vignan* und der Selbst-Realisation zu verstehen.

Trotzdem gab *Dadashri* seine Segnungen, um seine Worte ins Englische und andere Sprachen zu übersetzen, sodass spirituell Suchende zu einem gewissen Grad davon profitieren können und später durch ihre eigenen Bemühungen fortschreiten können.

Dies ist ein bescheidener Versuch der Welt die Essenz Seines Wissens zu präsentieren. Dies ist keine wortwörtliche Übersetzung seiner Worte, aber eine Menge Sorgfalt wurde aufgebracht, um Seine ursprünglichen Worte und die Essenz Seiner Botschaft zu bewahren. Für bestimmte Worte in *Gujarati*, sind mehrere englische Wörter oder sogar ganze Sätze erforderlich, um die exakte Bedeutung zu vermitteln. Für ein zusätzliches Wörterverzeichnis, besuche unsere Website: **www.dadabhagwan.org**

Viele Menschen haben unablässig gearbeitet, um dieses Ziel zu erreichen und wir danken ihnen allen. Bitte beachte, dass alle Fehler, die in dieser Übersetzung angetroffen werden, gänzlich die der Übersetzer sind.

Klein-/Großschreibung: Um leichter unterscheiden zu können, verwenden wir im Text das klein geschriebene ‘mein‘, ‘ich‘, ‘selbst‘ usw. für das relative selbst.

Mit großen Anfangsbuchstaben, wie: Selbst, Seele, oder auch Du / Ich / Dir ist die Reine Seele, das wahre Selbst, aber auch die *Gnanis*, oder der ‘Lord‘ gemeint. Eben das Eine erwachte ewige ‘göttliche‘ Selbst.

Dada Bhagwan: Ist der ‘Lord‘ im Inneren. Das Eine ewige ‘göttliche‘ Sein, auch manchmal ‘Er‘ genannt.

Chandulal*, oder *Chandubhai: ‘*Chandulal*’ steht als Synonym für das relative selbst, auch ‘Akte/File Nr.1‘ genannt.

Dies ist eine Zusammenstellung von Gesprächen, die der *Gnani Purush Dadashri* mit Suchenden geführt hat. Die ersten Gespräche wurden mit '*Chandulal*' geführt. Deshalb haben wir diesen Namen auch in den deutschen Übersetzungen gelassen. Du kannst, wann immer '*Chandulal*' steht, einfach deinen Namen einsetzen.

Genereller Umgang mit Worten und Begriffen in 'Gujarati': Im haben wir uns entschieden die Worte in *Gujarati* in Klammern und kursiv hinter die deutsche Beschreibung zu stellen, um den Lesefluss für den deutschen Verstand nicht zu behindern und um ein leichteres Verstehen von *Dadas* Wissenschaft zu ermöglichen. Wer jedoch *Gujarati* lernen möchte, kann das so beim Lesen ganz automatisch, indem er sie nicht überliest, sondern bewußt mit aufnimmt. Wir sind dabei das Glossary ebenso nach und nach ins Deutsche zu übersetzen. Wer tiefer in die Wissenschaft *Akram Vignan* eintaucht und bestimmte Studien, z.B. Parayan, oder Shibir, besucht, dem werden diese Begriffe sowieso in *Gujarati* mehr und mehr geläufig, so wie das tiefe befreiende Wissen (*Gnan*).

Einige *Gujarati* Worte werden in diesem Buch immer wieder verwendet. Die folgenden Beschreibungen sollen dir für ein besseres Verständnis dienen und helfen, damit vertraut zu werden:

Gnan Vidhi: Wissenschaftliches Verfahren (Prozess, Zeremonie) um Selbst-Realisation zu ermöglichen, ausschließlich bei *Akram Vignan*. Dies ist ein wissenschaftlicher Prozess von 48 Minuten, in dem der *Gnani Purush* den Suchenden mit seiner Gnade segnet und das auf Erfahrung beruhende Wissen über das Selbst weitergibt, zusammen mit dem Wissen, wer der Handelnde in diesem Universum ist.

Nach dem *Gnan Vidhi* werden die '*Fünf*Prinzipien (*Fünf Agnas*)' erklärt. Der Suchende sollte einen starken Wunsch haben diesen '*Fünf*Prinzipien', zu folgen. Die Erfahrung von *Gnan* (nach dem *Gnan Vidhi*) ist direkt proportional zu dem Grad, die '*Fünf*Prinzipien' anzuwenden.

Satsang: Die Zusammenkunft von denjenigen, die die Realisation des Selbst unterstützen. Die direkte, lebendige Interaktion und Gesellschaft mit einem *Gnani Purush* ist von größtem Wert. In der physischen Abwesenheit des *Gnani*

Purush Dadashri, ist es der *Atma Gnani*, der von Ihm gesegnet wurde und der das *Gnan Vidhi* leitet (derzeitiger *Atma Gnani Pujya Deepakbhai*). Das Zusammensein mit ihm hat die gleiche Wichtigkeit auf dem Weg von der Selbst-Realisation (*Atma Gnan*) zum absoluten Zustand des Selbst (*Parmatma*). Wenn dies nicht möglich ist, kann die Wissenschaft in lokalen *Satsang*-Treffen verstanden werden, wenn *Dadashris* Bücher gelesen werden und Videos von *Akram Vignan Satsangs* angeschaut werden. *Sat* bedeutet 'ewig' und *Sang* bedeutet 'Zusammensein'. Folglich ist das, was dahin führt und das Zusammensein mit dem Selbst ist, *Satsang*.

Gesetz des *Karma*: Dies ist das Gesetz, nach dem das '*Karma*' in der Vergangenheit verursacht oder aufgeladen wurde und in Zukunft zur Auswirkung kommt. Man erntet die Früchte der Samen, die gesät worden sind.

Karma: Wenn man irgendeine Arbeit verrichtet und man diese Handlung mit den Worten unterstreicht: „Ich tue das!" – dann ist das *Karma*. Eine Handlung mit der Überzeugung 'Ich bin der Handelnde' zu untermauern, nennt man *Karma* binden. Es ist dieses Unterstützen mit der Überzeugung, der 'Handelnde' zu sein, was dazu führt, dass *Karma* gebunden wird. Wenn man weiß ‚Ich bin nicht der Handelnde' und 'wer der wirklich Handelnde' ist, dann bekommt die Handlung keine Unterstützung und es wird kein *Karma* gebunden.

Die Absicht, anderen Menschen Gutes zu tun, bindet gutes (*Merit*) *Karma*. Und die Absicht, andere Menschen zu verletzen, wird schlechtes (*Demerit*) *Karma* binden. *Karma* wird nur durch die Absicht und nicht durch die Handlung gebunden.

Die äußeren Aktivitäten mögen gut oder schlecht sein – das wird kein *Karma* binden. Es ist nur die innere Absicht, die *Karma* bindet!



VORWORT

Es geschehen zahllose unvorstellbare und unerwartete Ereignisse wie Flugzeugabstürze, Bombenanschläge, Feuer, Erdbeben und Tornados mit unzähligen Toten, über die wir aus Fernsehen und Zeitungen erfahren. Viele Menschen kommen durch Unfälle, Krankheiten oder Hunger zu Tode. Viele sterben direkt nach der Geburt, und viele begehen Selbstmord. Es gibt auch dunkle Skandale, in die Priester involviert sind. Gleichzeitig erleben die entwickelten Seelen von Heiligen, Anhängern und *Gnanis* (Selbst-Realisierte) die Glückseligkeit des Selbst *(Nijananda).* Skandale lassen die Menschen neugierig werden. Warum werden Kinder behindert geboren? Man findet keine tröstende Erklärung. Der Verstand schweigt still, denn er kann die wahre Natur und die Gesetze von *Karma* nicht erklären und verstehen. Was ist *Karma*? Wie bindet man *Karma* oder wie häuft man es an? Wo fängt alles an? Was war das allererste *Karma*? Wie kann man von *Karma* befreit werden? Kann man vermeiden, *Karma* zu erleben? Erschafft Gott *Karma* oder ist er der Initiator dahinter? Was kommt nach dem Tod? Wer bindet all das *Karma*? Wer erlebt dieses *Karma* – die Seele *(Atma)* oder der physische Körper?

Was nennen unsere Landsleute *Karma*? Für die Menschen im Allgemeinen bedeutet *Karma,* zur Arbeit zu gehen, gute Taten zu vollbringen, Nächstenliebe und religiöse Aktivitäten zu praktizieren. Der Selbst-Realisierte hingegen nennt dies ‘das Ergebnis oder die Folge von *Karma*’ *(Karmaphala)* statt ‘*Karma*’. Das grobe *Karma*, das durch die fünf Sinne gesehen und erlebt werden kann, ist sich entladendes *Karma (Karmaphala).* Das, was im vergangenen Leben aufgeladen wurde, wird in diesem Leben entladen. Es manifestiert sich und wird sichtbar. Das *Karma*, das in der Gegenwart auftritt, ist auf einer subtilen Ebene entstanden. Der Vorgang des Aufladens ist sehr schwer zu erfassen oder zu erkennen.

Ein Geschäftsmann, der von seinen Verwandten unter Druck gesetzt wurde, spendet fünftausend Rupien an eine Wohltätigkeitsorganisation. Sein Freund fragt ihn: „Warum hast du Geld gespendet? Weißt du nicht, dass sie alle Diebe

sind und Geld unterschlagen?” Der Geschäftsmann sagt seinem Freund, dass er das weiß. Wenn es nach ihm ginge, hätte er nicht einmal fünf Rupien gegeben. Aber er wurde durch den Druck des mit ihm verwandten Vorstands dazu gezwungen. Da er nun die fünftausend Rupien gespendet hat, loben ihn die Menschen für seine Großzügigkeit, die in Wirklichkeit nur sein sich entladendes *Karma* war. Was hat er aufgeladen? Er hat dadurch *Karma* aufgeladen, indem er sagte, er hätte nicht einmal fünf Rupien gegeben! Auf einer subtilen Ebene hat er ganz genau das Gegenteil aufgeladen, sodass er in seinem nächsten Leben nicht in der Lage sein wird, auch nur fünf Rupien zu geben. Ein armer Mann spendet derselben Wohltätigkeitsorganisation fünf Rupien und sagt, wenn er fünftausend Rupien hätte, würde er alles geben. Weil er das Geld von Herzen gibt, wird er in seinem nächsten Leben in der Lage sein, fünftausend Rupien zu spenden. Was immer du also äußerlich siehst, ist die Frucht von Handlungen, aber die Samen, die auf einer sehr subtilen Ebene gesät wurden, können nicht wahrgenommen werden. Nur wenn du die innere Sicht *(Antarmukh Drashti)* hast, kannst du das sehen. Wenn man das verstanden hat, macht es dann noch Sinn, seine inneren Absichten und Emotionen zu verderben?

Das *Karma*, das jemand bindet, etwa „zu essen, zu trinken und heiter zu sein”, wird angesammeltes *Karma (Sanchit Karma)* genannt. Solches *Karma* wird auf einer subtilen Ebene als Vorrat gestapelt, und wenn es reif ist und Früchte hervorbringt, wird eine Person dazu inspiriert, ungesund zu essen, und wenn sie tatsächlich etwas Ungesundes isst, dann wird das Fügung *(Prarabdha Karma)* genannt. Dieses wiederum führt zu einem endgültigen Ergebnis, sodass diese Person schließlich Durchfall bekommt und krank wird. Das ist aufgebrauchtes *(Kriyamana) Karma*.

Param Pujya Dadashri[1] zeigt uns, dass die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit Shakti)* die Prinzipien von *Karma* beinhalten. *Karma* ist nur ein kleiner Teil der sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit),* es beinhaltet nicht den gesamten Prozess. *Karma* gehört zu den sich bedingenden Umständen *(Vyavasthit),* aber die sich

[1] Der Absolut Verehrte Dadashri. Das ‘*Shri*’ ist ein weiterer Ausdruck der Ehrerbietung.

bedingenden Umstände gehören nicht zum *Karma*. Auf einer subtilen Ebene wird *Karma* in Form von Samen aus dem letzten Leben weitergetragen. Das ist jedoch noch nicht alles. Wenn *Karma* beginnt, Früchte zu tragen (z.B. Bäume wachsen aus dem Samen), werden viele Umstände benötigt. Der Samen wird zu einem Mangobaum und man erhält Mangos. Dieser Prozess beinhaltet viele andere Umstände wie den Boden, Wasser, Sonne, Dünger, Hitze und Zeit. *Dadashri* hat wunderbar erklärt, dass dies die Früchte von *Karma* sind. Die Samen des *Karmas* sind auf einer sehr subtilen Ebene aktiv.

Viele Menschen fragen, wie das erste *Karma* gebunden wurde. War der Körper vor dem *Karma* da? War das Huhn vor dem Ei da? Es ist einerlei. In Wirklichkeit gibt es in der Welt so etwas wie ein erstes *Karma* nicht. *Karma* und das Selbst *(Atma)* haben die gesamte Zeit hindurch existiert – ohne einen Anfang oder ein Ende. *Karma,* das sind aufgeladene Atome. Das Selbst *(Atma)* ist das lebende oder bewusste Element *(Tattva).* Beide Elemente *(Tattvas),* Selbst und Materie, sind immer getrennt. Ein *Tattva* ist ein ewiges Element. Wie kann es einen Anfang für etwas geben, das ewig ist? Alles *Karma* wird aufgeladen, weil sich das Lebende (*Chetan*) und das Nicht-Lebende (*Jada*) vereinigt. Es ist der *Karma*-Same (verursachendes bzw. aufladendes *Karma*), der im nächsten Leben die Frucht des *Karmas* (sich auswirkendes bzw. entladendes *Karma*) hervorbringt. *Karma* produziert Umstände, die von Natur aus zeitlich begrenzt sind. Der Vereinigung folgt die Trennung. Umstände kommen und gehen und lassen verschiedene Daseinsstufen und Ereignisse aufkommen. Wenn die falsche Überzeugung: „Ich bin dies und das ist meins" auftaucht, resultiert das in sichtbarem und materiellem weltlichem Leben. Wenn man dieses Mysterium versteht, dann gibt es nur Reine Seele *(Shuddhatma)* und Umstände *(Sanyog)*. Fehlt dieses Verständnis, verwenden wir die Umgangssprache für Wirkungs-*Karma* (*Prarabdha)* und nennen es Glück, Fügung oder Schicksal. Die Wissenschaft jedoch sagt uns dies: Wenn wir getrennt von den Umständen verbleiben, können wir im Selbst (*Atma*) verweilen, und nur dann gibt es kein (neues) *Karma*.

Wie bindet man *Karma*? *Karma* wird durch die subtile Überzeugung gebunden, bei irgendeiner Aktion der Handelnde zu sein.

Was ist *Karta Bhaav* (die Auffassung, der Handelnde zu sein)? Man nennt es die Auffassung, der Handelnde zu sein (*Karta Bhaav*), wenn eine andere Kraft Karma geschehen lässt und man glaubt: „Ich mache es."

Warum entsteht die Auffassung, der Handelnde zu sein *(Karta Bhaav)*? Sie entsteht aufgrund des Egos *(Ahankar).*

Was nennen wir Ego? Das Ego ist die Überzeugung „Ich bin das", obwohl man es wahrlich nicht ist. Wenn das Selbst falsch identifiziert ist, ist es das Ego. Es ist Ego, wenn man davon überzeugt ist: „Ich bin *Chandubhai*", weil man sich hier mit seinem Namen und Körper identifiziert. „Ich bin dieser Körper, ich bin ihr Ehemann." In Wirklichkeit ist man Reine Seele, aber man ist sich dieser wahren Identität nicht gewahr. Weil der Mensch dieses Gewahrsein nicht hat, identifiziert er sich selbst als „Ich bin *Chandulal*" und „Ich bin dieser Körper". Diese Überzeugung ist Unwissenheit, und aufgrund dieser Unwissenheit wird *Karma* gebunden.

Wenn du die Identifikation mit dem Körper aufgibst, dann bist du weder der Handelnde von *Karma*, noch bist du der Genießende oder der Leidende dieses *Karmas*. Das ist die ultimative Essenz von Religion *(Dharma)*.

–Shrimad Rajchandra

Wenn du eine verkörperte Seele oder ein Lebewesen (*Jiva*) bist,
dann ist Lord *Hari* [2] der Handelnde. Wenn du *Shiva* bist, die ursprüngliche Seele,
dann ist das die wahre Essenz (dass du nicht der Handelnde bist).

–Akha Bhagat

Wenn man sich mit 'Ich bin *Chandulal*' identifiziert, wird das verkörperte Seele *(Jiva Dasha)* genannt. Wenn man sich des Wissens *(Gnan)* gewahr wird: „Ich bin nicht

[2] *Hari* ist einer der vielen Namen von Lord *Vishnu*, dem höchsten Gott im Hinduismus.

Chandulal, in Wirklichkeit bin ich Reine Seele *(Shuddha Atma)*", wird das '*Shiva Pada'* genannt. Man ist *Shiva*. Das Selbst *(Atma)* ist das Absolute Selbst *(Paramatma),* dessen natürlicher Zustand frei von allen weltlichen Handlungen ist. Das Selbst *(Atma)* hat von Natur aus keinerlei 'Handelnder-Sein'. Es ist der *Gnani*, der sich konstant gewahr ist, „Ich bin das Selbst" und „Ich bin nicht der Handelnde von irgendetwas", und deshalb bindet er kein neues *Karma*. Das alte, sich entladende *Karma* reift, bringt Früchte hervor und löst sich auf.

Die Samen vom *Karma* wurden im vergangenen Leben gesät und bringen in diesem Leben ihre Früchte hervor. Wer bringt die Früchte dieses *Karmas* hervor? Gott? Nein. Die Natur bringt sie hervor, oder 'die sich bedingenden Umstände' *(Vyavasthit Shakti)*, wie *Param Pujya Shree Dadashri* sie benannt hat. Aufgrund von Unwissenheit entstehen Anhaftung und Abscheu *(Raag-Dwesh)*, während *Karma* erlebt wird, was wiederum neue *Karma*-Samen erschafft, die im nächsten Leben reifen und erlitten werden müssen. *Gnanis* bewahren uns davor, neue Samen von *Karma* zu erschaffen. Wenn alles *Karma* komplett aufgebraucht ist, erreicht man die endgültige Befreiung *(Moksha)*.

Wenn dich jemand beleidigt oder dir Schaden zufügt, geschieht das alles aufgrund der sich bedingenden Umstände. Die Person ist nicht schuld, sie ist nur ein Instrument (ein scheinbar Handelnder). Wie kann die Handlung ohne Ursache ins Leben gerufen werden? Er selbst (das Opfer) hat das verursachende *Karma* angesammelt (aus seinem vergangenen Leben), Beleidigungen zu erfahren. Die Wirkung wird sich in physischer Form manifestieren, sobald alle Umstände zusammenkommen. Samen allein können keine Früchte hervorbringen, sondern all die sich bedingenden Umstände müssen erfüllt sein, damit der Baum wachsen und man seine Früchte kosten kann. Wie kann die Frucht zur Reife kommen, bevor all die Umstände erfüllt sind? Wir haben die Samen der Beleidigung gesät, aber für das Reifen der Frucht müssen alle Umstände erfüllt sein. Menschen binden *Karma* aufgrund von Unwissenheit, sie

empfinden das ‘Instrument’ als Handelnden und beschuldigen das Instrument. Wenn man im Wissen (*Gnan)* bleibt, wird man sehen, dass die Person nur ein Instrument, ein Werkzeug *(Nimit)* ist und deshalb fehlerfrei. Man wird verstehen: „Diese Beleidigung ist das Resultat meines eigenen *Karmas*.” Auf diese Art erschafft man kein neues *Karma* und wird frei. Sollte man die Person als Täter empfinden, dann muss man in genau diesem Moment *Pratikraman*[3] machen, „sofort und auf der Stelle”, damit die Samen sich in der Zukunft nicht verwirklichen.

Der Prozess des Zusammenkommens all der Umstände, das Reifen und Erleben der Früchte des *Karmas* sind die sich bedingenden Umstände. *Param Pujya Dadashri* sagt, dass die sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit Shakti)* verantwortlich sind für das Hervorbringen der Früchte.

Der *Atmavignani Purush Param Pujya Shree Dada Bhagwan* hat der Welt diese ‘Wissenschaft von *Karma*’ übermittelt. Wir haben es hier in einer gekürzten Version in der Form eines Heftes (*Dadavani)* präsentiert, um dem Leser zu helfen, die verwirrenden Probleme des Lebens zu lösen!

-Dr. Niruben Amin

[3] Prozess der göttlichen Entschuldigung. Ist am Ende dieses Hefts kurz erläutert.

Inhalt

Die Wissenschaft von *Karma*

Handeln wir entsprechend unseres freien Willens oder geschieht es einfach?

Dadashri: Hast du jemals erlebt, dass du von einer Kraft gezwungen wurdest, etwas gegen deine Wünsche zu tun? Geschieht so etwas oder nicht?

Fragender: Ja, das passiert.

Dadashri: Was ist der Grund dafür? Du willst es nicht, aber du hast keine Wahl. Es ist die Wirkung von *Karma*, welches in deinem vorherigen Leben erschaffen wurde.

Menschen glauben, dass diese Wirkung die Ursache sei. Sie verstehen die Wirkung des vorherigen Lebens ganz und gar nicht. Wenn irgendetwas in diesem Leben eine Ursache wäre, warum würdest du dann etwas gegen deinen Willen tun? Mehr noch, warum würdest du sagen: „Ich habe es getan", wenn du es von Anfang an nicht machen wolltest? Warum sagen andere auch, dass du es getan hast? Menschen bezeichnen alle sichtbaren Handlungen als dasselbe wie *Karma* erschaffen. Sie werden sagen: „Ich habe heute eine gute Tat vollbracht, und somit habe ich heute gutes *Karma* erschaffen." Währenddessen der *Gnani Purush* weiß, dass alle sichtbaren Handlungen in diesem Leben eine Wirkung sind.

Wer hat dich zu dieser Erde gesandt?

Fragender: Werden wir durch unseren eigenen freien Willen geboren oder werden wir hierher geschickt?

Dadashri: Niemand sendet dich hierher. Es ist dein

Karma, das dich zu einem Platz bringt, an dem deine Wiedergeburt stattfindet. Wenn dein *Karma* gut ist, wirst du an einem guten Platz geboren werden, und wenn es schlecht ist, wirst du an einem schlechten Platz geboren.

Was ist das Prinzip von *Karma*?

Fragender: Was ist die Definition von *Karma*?

Dadashri: Jegliche Art von Handlung, die sich auf den Anspruch „Ich bin der Handelnde" stützt, ist *Karma*. Der Anspruch, Handelnder von irgendeiner Aktion zu sein, bindet *Karma*. Die Handlung mit der Überzeugung „Ich bin der Handelnde" zu unterstützen, wird „*Karma* binden" genannt. Es ist die Unterstützung durch die Überzeugung 'Handelnder zu sein', welche das *Karma* bindet. Wenn du weißt, dass du nicht der Handelnde bist, und dir bewusst bist, wer der wahre Handelnde ist: „Ich bin nicht der Handelnde" und „Wer der (eigentliche) Handelnde ist" – dann wird die Handlung keine Unterstützung erhalten und das *Karma* wird abgebaut (wird nicht gebunden, Anm.d.Ü.).

Fragender: Was ist das Prinzip von *Karma*?

Dadashri: Wenn du in einen Brunnen brüllst: „Du bist ein Dieb!", was passiert dann?

Fragender: Man wird das Echo der Worte hören.

Dadashri: Ganz genau! Wenn du nicht hören magst, was zu dir kommt, dann solltest du stattdessen sagen: „Du bist ein König!" Sage das, was du gern hören würdest. Gib, was du gern erhalten würdest. Das ist das Prinzip von *Karma. Karma* bedeutet Handlung, Aktion. Was ist Reaktion? Das ist das Echo. Alle Reaktionen sind wie 'Echos' auf deine vorherigen Taten; die Früchte sind nicht zu vermeiden.

Wofür steht der Brunnen hier? Er zeigt dir, dass die Welt deine eigene Vorausplanung ist. Was du als *Karma* bezeichnet hast, ist tatsächlich eine Vorausplanung.

Fragender: Gibt es ein Prinzip von *Karma* oder nicht?

Dadashri: Die gesamte Welt ist nichts als das Prinzip von *Karma*. Die Existenz von Unfreiheit, von Gebundensein

liegt einzig und allein an dir, du bist verantwortlich dafür. Alles ist dein eigener Entwurf, deine eigene Vorausplanung. Du bist sogar für die Gestaltung deines Körpers verantwortlich. Alles, was dir begegnet, ist dein eigenes Design. Niemand sonst ist dafür verantwortlich. Seit endlosen Leben bist du verantwortlich gewesen – einzig und allein.

Dein eigener Entwurf

Menschen erkennen, dass alles, was sie erleben, ihre eigene Projektion, ihr eigener Entwurf ist. Mit dem Ergebnis, dass sie versuchen, diesen Entwurf zu verändern, jedoch ohne Erfolg. Dies ist deshalb so, weil der Entwurf nicht allein in ihrer Hand liegt. Gespräche darüber, den Entwurf zu verändern, sind richtig, aber hat man die unabhängige Fähigkeit, das auch zu tun? Ja, hat man, jedoch in einem begrenzten Umfang. Der größte Teil dieser Kontrolle liegt nicht in unseren Händen. Nur nachdem man das wahre Wissen erhalten hat, wird man unabhängig. Bis dahin ist es jedoch nicht ganz so.

Nun, wie kann die ‘Planung’ gestoppt werden? (Die Planung beinhaltet Teile von Ursache und Wirkung.) Bis man sein wahres Selbst in all dem findet, wird man weiterhin ziellos umherwandern. Obgleich man erkennt: „Dieser Körper und ich sind nicht ein und dasselbe.” Es gibt viele andere innere Komponenten, und man identifiziert sich auch weiterhin mit ihnen und sorgt damit dafür, dass die Ursache für die Überzeugung „Ich bin *Chandubhai*” weiter bestehen bleibt. Aufgrund der Unfähigkeit, sich von dieser Überzeugung zu befreien, denkt man, man sei der Handelnde. Man glaubt, dass man derjenige sei, der spricht, derjenige, der Buße tut und Innenschau (*Samayik)* macht usw. Solange man glaubt, dass man der Handelnde ist, erschafft man immer neue Vorausplanungen und Entwürfe und erleidet die Konsequenzen aus den alten (den Ursachen aus dem letzten Leben). Wenn Menschen die Prinzipien von *Karma* verstehen würden, würden sie das Prinzip der Befreiung verstehen.

Unfreiheit durch falsche Überzeugung

Dadashri: Wie ist dein Name?

Fragender: *Chandubhai*.

Dadashri: Bist du wirklich *Chandubhai*?

Fragender: Was kann ich sonst sagen? Jeder meint, das sei richtig.

Dadashri: Dann bist du wirklich *Chandubhai*, oder nicht? Bist du dir dessen nicht sicher? Du sagst: „Mein Name ist *Chandubhai.*"

Fragender: Ich bin mir sicher.

Dadashri: Du sagst: „Mein Name ist *Chandubhai*", nicht „Ich bin *Chandubhai*". Bist du nun wirklich *Chandubhai,* oder bist du etwas anderes?

Fragender: Es ist wahr, dass wir etwas anderes sind. Das ist eine bekannte Tatsache.

Dadashri: Nein. *'Chandubhai'* ist ein Hilfsmittel, um diesen Körper zu identifizieren. Du weißt, dass *'Chandubhai'* der Name dieses Körpers ist, aber wer bist du? Solltest du das nicht wissen?

Fragender: Ja, allerdings, das sollte ich. Ich sollte mich bemühen, das herauszufinden.

Dadashri: Was du tust, ist im Wesentlichen, dass du im Namen von *Chandubhai* aus allem Vorteile ziehst. Du erhebst Anspruch darauf, *Chandubhai* zu sein, obwohl du es die ganze Zeit nicht bist. Unter dem Namen von *Chandubhai* genießt du all die Vergnügungen: „Ich bin der Ehemann dieser Dame", „Ich bin sein Onkel" usw. ... und als Konsequenz bindest du durch diese falschen Überzeugungen unendliches *Karma*.

So lange du von diesen falschen Überzeugungen beeinflusst wirst, bindest du *Karma*. Sobald die Frage „Wer bin ich?" gelöst ist, wirst du nicht länger *Karma* binden.

Zurzeit bindest du sogar in deinem Schlaf *Karma*, weil du mit der Überzeugung schlafen gehst, dass du *Chandubhai* bist. Der Lord sagt, dass es das größte *Karma* von allem ist, wenn man vor dem Einschlafen das Selbst

mit der Überzeugung „Ich bin *Chandubhai*” in einen Sack stopft.

Handelnder zu sein bindet *Karma*

Fragender: Wie wird *Karma* gebunden? Würdest du das bitte weiter erklären?

Dadashri: Ich werde dir erklären, wie *Karma* gebunden wird. Du verbleibst gebunden, (auch) wenn du gar kein *Karma* erschaffst, und trotzdem glaubst, dass du es tust. Noch nicht einmal Gott ist der Handelnde. Wenn er es wäre, dann würde auch er durch *Karma* gebunden sein. Weder du noch Gott sind der Handelnde.

Wenn du deine Prüfung bestanden hast, sagst du: „Ich habe bestanden!” Jedoch gibt es da eine andere Kraft, die hinter deinem Erfolg überwiegt. Zu glauben „Ich habe es getan”, ist die falsche innere Überzeugung, und deshalb bindest du *Karma*.

Sogar die *Vedanta* akzeptiert Gott als ‘Nicht-Handelnden’

Fragender: Wenn also Dinge aufgrund von einer anderen Kraft passieren, dann spielt es keine Rolle, ob man stiehlt oder für wohltätige Zwecke spendet.

Dadashri: Ja, du kannst sagen, dass beides dasselbe ist, aber die Menschen behandeln es nicht als solches. Diejenigen, die Geld spenden, binden *Karma*, weil sie mit aufgeblasenen Egos umherlaufen. Der Dieb bindet auch *Karma*, indem er sagt: „Niemand wird mich je erwischen!” Nichts wird dich berühren, so lange du nicht der Überzeugung bist: „Ich habe es getan.”

Fragender: Anfangs besteht meist der Glaube, dass Gott der Handelnde sei. Doch auch die *Veden* gehen davon aus, dass Gott nicht der Handelnde ist. Die *Upanishaden* sagen dasselbe. Gott ist nicht der Handelnde, jeder muss die Früchte seines eigenen *Karmas* erleiden. Dauern die Konsequenzen von *Karma* Leben für Leben an?

Dadashri: Ja, selbstverständlich! *Karma* ist wie die Frucht eines Mangobaumes. Aus der Mangofrucht erwächst

der Mangobaum, und der Baum bringt die Mangofrucht hervor, und der Zyklus setzt sich fort.

Fragender: Das ist das Prinzip der Evolution. Es setzt sich immer weiter fort.

Dadashri: Nein. Das ist die Wirkung von *Karma*. Die Mango ist die Frucht, die den Samen trägt, der zu einem Baum wachsen wird, welcher wiederum die Frucht hervorbringt. Dies geht immer so weiter. *Karma* streut die Samen von *Karma* weiter und weiter ...

Fragender: Deshalb werden die Menschen weiterhin gutes und schlechtes *Karma* erschaffen und niemals frei sein.

Dadashri: Ja, das Fruchtfleisch der Mango wird gegessen und der Stein-Samen wird hinausgeworfen.

Fragender: Und an diesem Platz wird ein neuer Mangobaum sprießen.

Dadashri: Es gibt kein Entkommen.

Wenn du glaubst, dass Gott der Handelnde ist, warum glaubst du dann auch, dass du der 'Handelnde' bist? Folglich wirst auch du ein Handelnder. Menschen sind die einzige Spezies, die davon überzeugt ist: „Ich bin der Handelnde." Wann immer jemand zum Handelnden wird, zerreißt die Abhängigkeit von Gott. Gott sagt: „Wenn du der Handelnde bist, dann sind du und ich beide frei! Mach, was du willst." Welchen Gebrauch hast du dann noch für Gott?

Wenn jemand glaubt, er sei der 'Handelnde', bindet er *Karma*. Wenn jemand aufhört zu glauben, dass er der 'Handelnde' ist, werden seine *Karma*-Wirkungen enden.

Die Essenz aller Schriften

Darum sprach *Akha Bhagat* (ein berühmter Heiliger) diese Worte:

Wenn du *Jiva* (sterblich) bist, ist Gott (*Hari*) der Handelnde. Bist du *Shiva* (*Shuddhatma* – Reine Seele), ist das die Wahrheit.

Es bedeutet, wenn du eine Reine Seele bist, dann bist du richtig. Und wenn du ein sterbliches Lebewesen bist, dann ist der Eine über uns, Gott, der Handelnde. Die Wahrheit ist, dass du eine Reine Seele bist und dass niemand mit dem Namen Gott dir übergeordnet ist. Ist also der Unterschied zwischen dem Sterblichen *(Jiva)* und der Reinen Seele *(Shiva)* verschwunden, ist man bereit dafür, die höchste Seele *(Paramatma)* zu werden. Wenn die Menschen zu Gott beten, trennen sie sich vom Lord. Hier, nachdem man *Gnan* (das Wissen der Selbst-Realisation) empfangen hat, ist der Unterschied zwischen *Jiva* und *Shiva* verschwunden und die Trennung ausgelöscht.

Der zweite Vers des Gedichts lautet:

Wenn du darauf verzichtest, ‘der Handelnde zu sein’, bist du frei von *Karma*.

Das ist die geheime Bedeutung dieses großartigen Gedichts.

Das Aufladen von *Karma* passiert durch die falsche Überzeugung von: „Ich bin *Chandubhai*, und ich habe das getan.” Nach dem Erhalten des Wissens *(Atma Gnan)*, dass ‘Du’ Reine Seele bist, bist ‘Du’ nicht länger *Chandubhai*. In der weltlichen alltäglichen Interaktion bist du *Chandubhai*, aber in Wahrheit bist du es nicht. In Wahrheit bist du das Selbst. „Ich habe das getan” ist eine Formulierung, die nur in den täglichen Interaktionen angewendet wird. Der *Karma*-Zyklus ist unterbrochen, sobald das Gefühl ‘Handelnder zu sein’ weggeht. Nachdem das Selbst erlangt wurde, ist *Chandubhai* der Handelnde, ‘Du’ bist es nicht.

Wenn das Gewahrsein von „Ich bin nicht der Handelnde” fest und sicher in deiner Überzeugung etabliert ist, wird das Binden von neuem *Karma* gestoppt, und neue Ursachen (*Karma*) werden nicht erschaffen. Das alte *Karma* wird sich entladen. Das ist die Bedeutung des großartigen spirituellen Gedichtes. Es ist die Essenz aller Schriften.

Der Handelnde ist der Leidende

Fragender: Unsere Schriften sagen, dass jeder

abhängig von seinen Handlungen die Früchte von *Karma* erntet.

Dadashri: Jede Person ist für sich selbst verantwortlich. Gott hat sich dort niemals eingemischt. Es gibt niemanden über uns. Du bist unabhängig in dieser Welt. Die ganze Zeit warst du es gewohnt, dich unterzuordnen, und deshalb hast du einen 'Boss' über dir. Abgesehen davon, ist niemand über dir, noch gibt es einen Untergebenen. So ist die Welt. Das muss einfach verstanden werden.

Ich habe das gesamte Universum durchwandert und nicht einen einzigen Ort gefunden, an dem eine allmächtige Kraft existiert. Es gibt keine Allmächtigkeit mit dem Namen Gott. Es gibt keinen sogenannten Gott über uns. Du bist für dich selbst verantwortlich. Überall sind die Menschen davon überzeugt, dass Gott diese Welt erschaffen hat. Diejenigen, die von dem Prinzip der Wiedergeburt überzeugt sind, können nicht glauben, dass Gott die Welt erschaffen hat. Worauf beruht Wiedergeburt? Sie beruht auf dem Konzept: „Ich bin der Handelnde und ich bin der Leidende. Ich ernte die Früchte meines eigenen *Karmas*. Gott mischt sich dort nicht ein!"

Fragender: Bis jetzt habe ich gedacht, dass Gott für all das verantwortlich ist.

Dadashri: Nein, die Verantwortung liegt bei dir. Du bist einzig und allein verantwortlich. Wenn eine Person angeschossen wird, erleidet sie die Wirkung ihres *Karmas* aus dem vergangenen Leben. Die Person, die geschossen hat, wird leiden, wenn ihr *Karma* bereit ist, Früchte zu geben.

Es ist genau wie bei einer Mango. Du wirst an dem Tag, an dem du sie kaufst, keinen Saft aus der Mangofrucht herausziehen können. Das kannst du nur machen, wenn sie reif ist. Ebenso muss die Zeit genau richtig sein, damit die Person die Kugel empfangen kann. Die Tatsache, dass die Kugel in Empfang genommen wurde, bedeutet, dass die Frucht gereift und der Saft herausgekommen ist. Die Frucht desjenigen, der die Kugel abgefeuert hat, ist jetzt klein und wächst und wird zu einem bestimmten Zeitpunkt

reif sein. Danach wird der Saft herauskommen (das Ergebnis von *Karma*).

Wer ist gebunden: Der Körper oder die Seele?

Fragender: Ist nun der Körper oder die Seele gebunden?

Dadashri: Der Körper selbst ist *Karma*, wie also kann er irgendeine andere Unfreiheit, ein anderes Gebunden-Sein haben? Derjenige, der fühlt, dass er nicht frei ist, ist gebunden. Wer erleidet die Gefangenschaft: das Gefängnis oder der Inhaftierte? Dieser Körper ist das Gefängnis, und derjenige, der in ihm wohnt, ist gebunden. Derjenige, der glaubt: „Ich bin gebunden, ich bin dieser Körper, ich bin *Chandubhai”* ist derjenige, der gebunden ist.

Fragender: Wolltest du damit sagen, dass die Seele durch den Körper *Karma* bindet (auflädt) und entlädt?

Dadashri: Nein, so ist es nicht. Die Seele ist absolut nicht darin involviert. Tatsächlich ist die Seele frei, sie ist unabhängig. Es ist das Ego, welches durch die falschen Überzeugungen erschaffen wurde, und es ist das Ego, das die Früchte des *Karmas* erlebt. ‘Du’ bist das Reine Selbst, und doch behauptest du, *Chandubhai* zu sein. Etwas zu behaupten, was du nicht bist, nennt man Ego. Das ist die falsche Überzeugung des Egos. Egoismus bedeutet, den Raum von jemand anderem an sich zu reißen und ihn sein Eigen zu nennen. Wenn dieses Ego weggeht, kannst ‘Du’ an deinen eigenen Platz zurückkehren, wo es keine Unfreiheit gibt.

Karma und Seele – Leben für Leben zusammen

Fragender: Ist es für die Seele möglich, frei zu sein von *Karma*? Wann geschieht das?

Dadashri: Wenn sich keine Umstände an das Selbst klammern und anhaften können, dann wird sich kein einziges *Karma* anhaften und anklammern können. Für die absolut befreiten Seelen existiert kein *Karma,* und man findet sie nur im Bereich der befreiten Seelen *(Siddhagati)*.

Dem Gebundensein durch *Karma* unterliegt man

einzig im Universum des Lebens, und dies war von jeher so. Außerdem sind alles ‘sich bedingende Umstände’. All dies ist das Resultat aus der konstanten Bewegung der Elemente. Dies verursacht Illusion und Täuschung, welche wiederum das Ego im Menschen hervorrufen.

Die Illusion ist, sich mit dem zu identifizieren, was nicht real ist, mit dem Nicht-Selbst. Inmitten all dieser Täuschung wird das Selbst vergessen. Es hat somit niemals eine Zeit gegeben, in der die Seele frei von *Karma* war.

Bis man einem *Gnani Purush* begegnet, ist man ein beträchtliches Gewicht von *Karma* bereits losgeworden. Tatsächlich ist es so, dass man in der Lage ist, einem *Gnani Purush* zu begegnen, wenn das eigene *Karma* leichter wird. Die Begegnung der beiden ist ebenfalls wissenschaftlich, sie geschieht, wenn all die sich bedingenden Umstände zusammenkommen. Eine solche Begegnung kann nicht durch eigene Anstrengung geschehen. Diese Begegnung geschieht einfach, und die eigene Arbeit wird vollbracht.

Karma ist das Zusammenkommen von Umständen, und seine Natur ist das Sich-Auflösen (das Sich-Entladen).

Die Beziehung von *Karma* und Seele

Fragender: Wie ist die Beziehung zwischen Seele und *Karma*?

Dadashri: Beide werden sich trennen, wenn sich die Verbindung von ‘der Handelnde zu sein’ zwischen beiden auflöst. Jeder wird an seinen eigenen Platz gehen.

Fragender: Ich habe das nicht sehr gut verstanden.

Dadashri: Ohne ‘Handelnder zu sein’ gibt es kein *Karma*. Mit der Überzeugung ‘der Handelnde zu sein’ gibt es *Karma*. Wenn du nicht der Handelnde bist, egal, was du tust, wirst du kein *Karma* binde?n.

Fragender: Somit ist *Karma* der Handelnde?

Dadashri: Der Handelnde ist der Handelnde. *Karma* ist nicht der Handelnde. Sagst du: „Ich habe es getan” oder sagst du: „*Karma* hat es getan”?

Fragender: Die innere Überzeugung von „Ich tue es” ist immer da. Wir sagen: „Ich habe es getan!”

Dadashri: Ja, du sagst: „Ich tue es”, und dadurch wirst du zum Handelnden. In Wirklichkeit sind weder das *Karma* noch die Seele der Handelnde.

Fragender: Die Seele ist auf der einen Seite und *Karma* ist auf der anderen. Wie können die beiden getrennt werden?

Dadashri: Sie sind getrennt. Sie scheinen durch die Verbindung ‘der Handelnde zu sein’ miteinander verknüpft zu sein. Sobald dieses „Ich bin der Handelnde” geht, wird derjenige, der behauptet, der Handelnde zu sein, auch verschwinden, und die beiden werden getrennt sein.

Karma wird durch innere Aktionen gebunden

Fragender: Bezieht sich *Karma* auf Menschen?

Dadashri: Menschen machen nichts anderes, als *Karma* zu binden, fortwährend. Das menschliche Ego ist so, dass es, obwohl es nicht isst, trinkt oder irgendwelche Handlungen ausführt, trotzdem die Idee aufrechterhält ‘Handelnder zu sein’, und darum bindet es *Karma. Karma* wird durch das Ego gebunden, das sagt: „Ich tue es.” Ist es nicht verwunderlich, dass dies geschieht? Es kann bewiesen werden, dass das Ego nicht isst, trinkt oder irgendetwas sonst tut. Es kann auch bewiesen werden, dass es *Karma* bindet, obwohl es nichts tut. Nur Menschen binden *Karma*.

Fragender: Aufgrund des Körpers muss man essen und trinken, aber ist es abgesehen davon möglich, dass man nicht der Erschaffende von *Karma* ist?

Dadashri: Man kann nicht sehen, wie *Karma* gebunden wird. Menschen denken generell, dass *Karma* etwas ist, das für die Augen sichtbar ist. Sie mögen sehen, wie jemand eine Person verletzt, und nehmen an, dass die Person so *Karma* auflädt. Ist es nicht das, was die Menschen glauben?

Fragender: Ja, sie sprechen darüber so, wie sie es sehen.

Dadashri: Menschen glauben, dass die äußeren Aktivitäten wie essen, schlafen, jemanden schlagen usw. *Karma* sind. Menschen bezeichnen alle Handlungen als '*Karma*'. Aber in Wirklichkeit ist die Aktivität, die sie sehen, die Frucht von *Karma* und nicht das tatsächliche *Karma* (das *Karma*, das sich gerade auflädt, Anm.d.Ü.).

Wann immer *Karma* gebunden wird, gibt es inneres Leiden. Was macht ein Kind, wenn du ihm bittere Medizin gibst? Es verzieht sein Gesicht! Und wenn du ihm Medizin gibst, die süß ist, wird es sie mögen. Wenn Menschen Anhaftung und Abscheu *(Raag-Dwesh)* empfinden, pflanzen sie Ursachen, die Anlass für neues *Karma* sind. Du wirst das *Karma* erleben müssen, das du magst, und auch solches, das du nicht magst. Das *Karma*, welches du nicht magst, wird dich verletzt hinterlassen, während das, was du magst, dich glücklich hinterlassen wird. Die Ursachen, die im letzten Leben erschaffen wurden, bringen Früchte, Erträge zu dir – in diesem Leben.

Gesetze, die das Aussäen der Samen von *Karma* bestimmen

Fragender: Gibt es irgendeinen Weg, zu erfahren, welcher Samen gedeihen wird und welcher nicht?

Dadashri: Ja, wenn du beispielsweise sagst: „Der Snack war köstlich und ich habe alles aufgegessen", säst du einen Samen. Es ist nicht verkehrt zu sagen „ich esse", so lange du gewahr bist, dass 'Du' nicht der bist, der isst. Stattdessen wirst du zum Handelnden, und wenn du in der Überzeugung bleibst „Ich bin der Handelnde", pflanzt du den Samen für neues *Karma*.

Wenn du keine Abscheu gegenüber demjenigen hast, der dich verflucht, und keine Anhaftung jenem gegenüber, der dich verehrt und für dich da ist, dann wird kein *Karma* gebunden. *Raag* ist Anhaftung. *Dwesh* ist Abscheu.

Fragender: Was ist, wenn wir nicht realisieren, dass Anhaftung und Abscheu auftreten?

Dadashri: Der Preis des Nichtwissens ist, dass wir von Leben zu Leben wandern.

Die Beziehung zwischen dem Selbst und dem Körper

Fragender: Kannst du die Beziehung zwischen dem Körper und dem Selbst detaillierter erklären?

Dadashri: Der Körper ist das Resultat aus der Unwissenheit über das Selbst. Er ist die Wirkung von all den Ursachen, die du erschaffen hast. Wenn dich jemand lobt, bist du zufrieden, aber wenn dich jemand beleidigt, bringt es dich aus der Fassung. Die äußerliche Darstellung der Emotionen ist unerheblich. Die innere Absicht dieser Reaktionen (Anhaftung und Abscheu) ist die Ursache. Es ist diese innere Reaktion, die *Karma* binden wird. Und es ist dieses *Karma*, das im nächsten Leben als Wirkung entladen wird. Der Verstand, die Sprache und der Körper sind allesamt Wirkung. Während man die Wirkungen erlebt, erschafft man neue Ursachen. Dieser Kreislauf von Ursache und Wirkung wird in dieser Weise endlos weitergeführt. Sogar die ausländischen Wissenschaftler können das Konzept von Reinkarnation auf diese Art und Weise verstehen!

Dies sind alles Wirkungen. Einen Fall vor dem Gericht zu vertreten, ist auch eine Wirkung. Während dieser Wirkung solltest du keinerlei Ego haben, indem du sagst: „Ich habe diesen Fall gewonnen.” Wirkungen werden auf natürliche Weise folgen, wie fließendes Wasser. Das Wasser sagt nicht: „Ich fließe hinab.” Selbst dann nicht, wenn es eine weite Strecke bis zum Ozean zurücklegt. Menschen hingegen haben ein Ego und binden deshalb *Karma*. Wenn ein Anwalt einen Prozess gewinnt, wird er sagen: „Ich habe den Prozess gewonnen.” Das Ego behauptet, der Handelnde zu sein, und das bindet *Karma*. Das Ego erschafft eine Ursache. Im Gegenzug werden die Früchte, die Erträge dieser Ursachen als Wirkungen kommen.

Das Geheimnis von Ursache und Wirkung

Verstehst du ‘Wirkung’ jetzt? Das, was passiert, ist eine Wirkung. Als du deine Prüfungsarbeit abgegeben hast (im vergangenen Leben), war das die Ursache. Sobald die

Prüfung absolviert ist, musst du dir um das Ergebnis, das unumgänglich ist, keine Sorgen mehr machen. Das Ergebnis ist die Wirkung. Die gesamte Welt ist mit der Wirkung beschäftigt und bemüht sich, sie zu ändern, wobei sie sich besser mit der Ursache befassen sollte.

Verstehst du diese Wissenschaft? Wissenschaft basiert auf Gesetzmäßigkeiten. Sie ist unwiderlegbar. Wenn du zwei Millionen in deinem Geschäft verdienen würdest, wäre das eine Ursache oder eine Wirkung?

Fragender: Es ist eine Ursache.

Dadashri: Erkläre mir, wie es eine Ursache sein kann. Geschieht es entsprechend deinem Willen?

Fragender: Im Geschäftsleben wird geschehen, was immer geschehen wird. Das wäre die Wirkung. Aber man muss die Ursachen erschaffen, um Geschäfte zu machen, oder? Nur dann wird man in der Lage sein, das Geschäft zu führen, richtig?

Dadashri: Nein. Ursache bedeutet, dass nichts aus der äußeren Welt notwendig ist. Du kannst deine Geschäfte nur führen, wenn deine Gesundheit gut ist, du einen vernünftigen Verstand hast und das nötige Kapital. Das, was von all diesen Dingen abhängig ist, ist eine Wirkung. Aber wenn ein Mann nachts wach bleibt und sich Sorgen macht, erschafft er eine Ursache – nichts anderes ist dafür nötig. Ursachen sind unabhängig.

Fragender: Sind die Geschäfte, die wir führen, folglich eine Wirkung?

Dadashri: Ich nenne es eine Wirkung. Geschäftsleben ist eine Wirkung. Musst du irgendetwas mit dem Resultat deiner Prüfung machen? Du musst etwas tun, wenn du die Prüfung ablegst, was als Ursache gilt. Aber musst du irgendetwas (sonst) für das Ergebnis tun?

Fragender: Nein.

Dadashri: Ähnlich auch hier, du musst nichts tun. Alles geschieht aus sich heraus. Dein Körper wird in diesem Prozess

genutzt und die Dinge passieren einfach. Für Ursachen wiederum muss man etwas tun. Die Überzeugung, der Handelnde zu sein, das „Ich habe es getan", ist die Ursache. Das Erleiden dieser Wirkung, „Ich leide", ist auch eine Ursache. Alles andere ist Wirkung.

Fragender: All die inneren Absichten sind Ursachen.

Dadashri: Ja, Ursachen erfordern von niemandem Hilfe. Wenn du eine wundervolle Mahlzeit kochst, ist das alles eine Wirkung, aber wenn du in diesem Prozess innerlich fühlst (die innere Einstellung hast): „Ich bin ein großartiger Koch. Ich habe ein wundervolles Essen gemacht", ist es diese Einstellung, die eine Ursache ist. So lange du diese innere Einstellung nicht hast, ist alles eine Wirkung. All das, was du hörst und siehst, ist eine Wirkung. Ursachen können nicht gesehen werden.

Fragender: Somit ist alles, was man durch die fünf Sinne erlebt, eine Wirkung?

Dadashri: Ja, all das ist eine Wirkung. Dein gesamtes Leben ist eine Wirkung. ‚*Bhaav'* ist die innere Absicht und Einstellung im Leben. Das ist die Ursache. Es gibt einen Handelnden dieser inneren Absicht und Einstellung *(Bhaav).* Er wird 'Ego' genannt („Ich bin *Chandulal*, und das passiert mir, ich leide"). Welche inneren Absichten und Einstellungen *(Bhaav)* auch immer in deinem Leben auftauchen: Wenn du 'der Handelnde' dieser inneren Absichten und Einstellungen (*Bhaav*) bist, dann werden sie allesamt als 'Ursachen' betrachtet. Das ist es, was jeder in dieser Welt tut.

Sobald kein *Karma* mehr gebunden wird, ist es das Ende. Bist du in der Lage, bis hierhin zu verstehen? Meinst du, dass du aufhören kannst, *Karma* zu erschaffen? Hast du das je erlebt? Wenn du in gute Dinge involviert wirst, bindest du positives *Karma*. Schlechte Dinge gibt es immer. Du kannst *Karma* niemals loswerden. Sobald du dir gewahr wirst, wer du bist und was all das geschehen lässt, wirst du aufhören, *Karma* zu binden, für immer.

Wie ist das erste *Karma* entstanden?

Fragender: Entsprechend der *Karma*-Theorie bindet

man *Karma* und erleidet die Konsequenzen dann später. In gewissem Sinne ist es Ursache und Wirkung: Erst kommt die Ursache, dann kommt ihre Wirkung. Wie kann man das entsprechend deiner Schlussfolgerung bis zum ursprünglichen *Karma* zurückverfolgen?

Dadashri: Es gibt keinen Beginn in dem, was keinen Anfang hat. Es ist wie bei einer Perlenkette. Wo ist der Anfang der Rotation der Erde und ihrer Umlaufbahn?

Fragender: Es gibt keinen Anfang.

Dadashri: Folglich gibt es für diese Welt keinen Anfang. Es ist alles rund. Es hat keinen Anfang. Es gibt jedoch Befreiung von all dem. Befreiung ist aufgrund der Präsenz des Selbst möglich. Alles ist rund, nicht eckig. Wenn es eckig wäre, könnte gesagt werden, dass es in einer Ecke angefangen und in einer anderen Ecke geendet hat. Wo gibt es eine Ecke bei etwas Rundem? Das komplette Universum ist rund, aber dein Intellekt kann dies nicht erfassen. Sage deinem Intellekt, er solle sich da heraushalten. Der Intellekt kann dies nicht ergründen, aber es kann durch *Gnan* verstanden werden.

Was war zuerst da, das Ei oder das Huhn? Ach, lasse es einfach sein und rede über etwas anderes, sonst wirst du zum Kreislauf von Leben und Tod verurteilt sein wie die Hühner und das Ei. Alles, was keine Lösung hat, ist rund. Du kennst doch Menschen, die, während sie reden, sich ständig im Kreis drehen?

Fragender: Dennoch kommt weiterhin die Frage auf, woher vor der Geburt das ursprüngliche *Karma* stammt. Wann und wo begann all dieses negative (*Paap*) und positive (*Punya*) *Karma* in diesem Kreislauf von 8,4 Millionen Geburten und Toden?

Dadashri: Es hat keinen Beginn.

Fragender: Irgendwo muss es einen Anfang haben.

Dadashri: Es hat angefangen, als der Intellekt begann, und es wird enden, wenn der Intellekt aufhört. Ansonsten ist da kein Anfang.

Fragender: Wer gab uns diesen Intellekt?

Dadashri: Wo ist da überhaupt ein Gebender in all dem? Es gibt niemanden über dir. Wenn jemand dein Gebender wäre, dann wäre er dein Vorgesetzter, und er würde immer als solcher bestehen bleiben. Es würde so etwas wie Befreiung in der Welt nicht geben. Wie kann es Befreiung in der Welt geben, wenn jemand über dir steht?

Fragender: Aber was war das erste *Karma*? Was war das ursprüngliche *Karma*, das den Körper entstehen ließ?

Dadashri: Niemand hat dir diesen Körper gegeben. Es ist alles ein Resultat der sechs ewigen Elemente[4], die zusammenkommen und interagieren. In Wirklichkeit hat man dir diesen Körper nicht gegeben. Du hast angenommen, dass dies dein Körper sei. Dies sind deine Illusion und Täuschung. Wenn diese Täuschung verschwindet, wird dort nichts sein. Es entstand alles aus der Überzeugung: „Ich bin *Chandubhai.*"

Karma aus einem oder aus zahlreichen Leben?

Fragender: All dies *Karma* kann nicht in nur einem Leben zur Wirkung kommen, Bedeutet das nun, dass man es über mehrere Leben hinweg erleiden muss? Wie kann man Befreiung erlangen, ohne dass all das *Karma* aufgebraucht ist?

Dadashri: Man kann noch nicht einmal anfangen, über Befreiung nachzudenken. Wenn das *Karma* für ein Leben beendet ist, dann stirbt der Körper. Aber bis dahin ist neues *Karma* bereits gebunden. Wie kann man da über Befreiung reden? Altes *Karma* (Wirkung) aus dem letzten Leben folgt dir nicht. Du bindest sogar in diesem Moment *Karma*. Während du hier damit beschäftigt bist, diese Fragen zu stellen, bindest du gutes *Karma (Punya)*.

Wer ist der Handelnde und wer ist der Leidende?

Fragender: Dada, wir müssen die Konsequenzen von unserem *Karma* aus dem vergangenen Leben in unserem jetzigen Leben erleiden. Aber das *Karma*, das der Körper in

[4] Die sechs ewigen Elemente (*Tattvas*) sind das Selbst (*Chetan)*, Materie (*Jada*, Nicht-Selbst), Bewegung *(Gatisahayak Tattva)*, Trägheit *(Shtitisahayk Tattva)*, sowie Raum (Akash) und Zeit (Kaad).

unserem letzten Leben erlitten hat, wurde doch mit dem Verbrennen des Körpers während der Feuerbestattung ausgelöscht. Wenn die Seele vollkommen rein *(Nirvikaar)* ist und einen neuen Körper nimmt, warum hat der neue Körper das *Karma* des früheren Körpers zu ertragen?

Dadashri: Der frühere Körper hatte die Konsequenzen seines eigenen *Karmas* zu erleiden.

Fragender: Ach ja?

Dadashri: Dieses *Karma* ist im Verstand erschaffen worden. Es ist subtiles *Karma.* Dieses *Karma* ist die Ursache, welche den Kausalkörper erschafft.

Fragender: Das ist alles richtig, aber hatte jener Körper keine inneren Absichten *(Bhaav)* gehabt?

Dadashri: Es ist nicht der Körper, der die inneren Absichten (*Bhaav*) hat.

Fragender: Wer dann?

Dadashri: Der physische Körper hat die Früchte und Ergebnisse seiner Taten erlitten. Er erlebte Leiden, als er zwei Ohrfeigen erhielt, wobei das, was bereits in Planung war, jetzt in die sichtbare Aktion tritt. Das Erhalten der Ohrfeigen ist eine Wirkung. Die Ursache für diese Wirkung wurde im vorausgegangenen Leben geplant.

Fragender: Ja, aber wer hat geplant? War es nicht der vorherige Körper, der die Planung vorgenommen hat?

Dadashri: Der Körper hat mit all dem nichts zu tun. Das macht alles das Ego.

Von diesem Leben – in diesem Leben?

Fragender: Erleiden wir die Konsequenzen von allem *Karma* nur in diesem Leben, oder werden wir diese auch im nächsten Leben erleiden müssen?

Dadashri: Das *Karma* aus dem früheren Leben existiert in Form eines Plans, wie auf einem Blatt Papier entworfen. Jetzt, wenn es sich materialisiert und verwirklicht, wird es Schicksal *(Prarabdha)* genannt. Es kann viele Jahre dauern,

bis es reif wird, vielleicht fünfzig, fünfundsiebzig, sogar hundert Jahre.

Karma, das im vergangenen Leben gebunden wurde, kann somit zahlreiche Jahre benötigen, bis es sich verwirklicht. Menschen glauben generell, dass *Karma* dann gebunden wird, wenn sich tatsächlich gerade eine Wirkung entfaltet und entlädt.

Wenn du jemanden ohrfeigst, würden die Menschen sagen, du hast *Karma* gebunden. Fragst du sie dann, welches *Karma* du gebunden hast, würden sie dir sagen, es sei *Karma* aufgrund der Ohrfeige. Nun, es gibt keinen Zweifel, dass der Mensch, den du geohrfeigt hast, reagieren wird. Er mag nicht sofort reagieren, aber sobald er die Chance bekommt, wird er sich rächen. Die Menschen werden dann sagen, dass du am Ende die Rechnung für dein *Karma* dieser Ohrfeige erhalten hast. Das nennt man 'Erleiden der Konsequenzen hier und jetzt'. Du solltest dem, was sie sagen, jedoch zustimmen und ihnen sagen, dass sie recht haben, auch wenn sie nicht erklären können, weshalb der andere die Ohrfeige erhalten hat. Sie werden auch nicht in der Lage sein, den Grund zu finden. Sie werden darauf bestehen, dass du derjenige bist, der es getan hat, obwohl es das *Karma* ist, das uns Dinge tun lässt. Es ist die Wirkung von der im Vorfeld erschaffenen Ursachen, die uns Dinge 'tun' lässt.

Fragender: Somit ist die Ohrfeige das Ergebnis von *Karma* (Wirkung) und nicht die Ursache von *Karma*, richtig?

Dadashri: Ja, es ist die Frucht, das Ergebnis von *Karma*. Es ist dein sich entfaltendes *Karma*, das dich dazu bringt, ihn zu ohrfeigen. Was, wenn die Person, die du geohrfeigt hast, dich auffordert, sie nochmals zu ohrfeigen? Du wirst es nicht tun. Es gab einen Grund für die erste Ohrfeige. Ihr beide hattet ein offenes *karmisches* Konto miteinander, welches hier endet. Nichts geschieht außerhalb des Rahmens eurer beiden Konten. Es ist nicht nötig, in dieser Welt Angst zu haben. Habe deshalb keine schlaflosen Nächte, aber hüte dich vor der Arroganz der Überzeugung, dass dir nichts passieren wird.

Karmische Wirkungen: Weltliche Sicht und die Sicht des *Gnani*

Fragender: Man sagt, dass das, was auch immer erlitten werden muss, in diesem Leben zu erleiden ist. Was ist falsch daran?

Dadashri: Ja, aber das ist, wovon die Welt überzeugt ist. Wo liegt hier die Wahrheit?

Wenn ein Mensch in seinem vorigen Leben durch sein Ego Stolz gebunden hat, dann wird er in diesem Leben, wenn all die Häuser gebaut werden, übermäßig stolz werden und sagen: „Schau meine Häuser an, sie sind besser als die anderen." Warum wird er so stolz? Weil er aufgrund von Stolz *Karma* gebunden hat. Menschen glauben, dass er *Karma* durch sein stolzes und arrogantes Verhalten bindet. Sie nennen das *Karma*. In Wahrheit ist es die Frucht oder Wirkung seines vergangenen Lebens. 'Frucht' bedeutet, dass er gezwungen ist, gegen seinen Willen arrogant zu werden, es passiert einfach und ist für die Welt sichtbar.

Die Auswirkungen davon, was die Welt als Arroganz, Wut, Egoismus usw. bezeichnet, werden genau in diesem Leben erlitten. Ein Mensch bezahlt für seine negativen Qualitäten in diesem Leben, wenn die Leute sagen, dass er eingebildet, schlecht gelaunt oder arrogant sei. Er erleidet die Wirkung seiner selbstsüchtigen Arroganz, wenn Leute ihn eingebildet nennen und seinen Ruf diskreditieren. Die Konsequenzen seiner Arroganz und seines selbstsüchtigen Verhaltens sind, dass er in diesem Leben in Verruf geraten oder in Ungnade fallen wird. Wenn er jedoch in seiner Arroganz von innen heraus fühlt, dass seine Handlungen falsch sind und dass er seine Schwächen loswerden sollte, dann bindet er ein neues *Karma* von Bescheidenheit für sein nächstes Leben. Aufgrund seiner neuen Intention *(Bhaav)* wird er in seinem nächsten Leben bescheiden sein.

Dies ist die Theorie von *Karma*. Wenn sich deine Einstellung *(Bhaav)* ändert, während du etwas Falsches tust, dann wirst du neues *Karma* basierend auf deiner neuen Einstellung *(Bhaav)* binden. Wenn du dich aber daran

erfreust, etwas Falsches zu tun, dann wirst du neues und stärkeres *Karma* binden, dessen Konsequenzen du erleiden musst.

Es lohnt sich, diese gesamte Wissenschaft zu verstehen. Diese Wissenschaft der Erleuchteten, die weder Anhaftung noch Abscheu haben *(Vitarags),* ist sehr geheimnisvoll.

In diesem Leben oder im nächsten?

Fragender: Wird man die Konsequenzen von *Karma*, das in diesem Leben erschaffen wurde, im nächsten Leben erleben?

Dadashri: Ja, man wird sie nicht in diesem Leben erleben.

Fragender: Somit ist das, was wir jetzt erleben, das Resultat aus unserem vorherigen Leben?

Dadashri: Ja, es ist aus dem vergangenen Leben. Gleichzeitig jedoch bindest du neues *Karma* für das nächste Leben. Deshalb sollte dein neues *Karma* positiv sein. Dieses Leben ist entschieden, aber vergewissere dich, dass du das Richtige für das nächste tust.

Fragender: Die Kraft des aktuellen Zeitzyklus, den man '*Kaliyug*' nennt, bewirkt, dass die Menschen nicht in der Lage sind, positives *Karma* zu erschaffen.

Dadashri: Es gibt keine Notwendigkeit für positives *Karma*.

Fragender: Was wird dann gebraucht?

Dadashri: Man braucht innerlich gute Absichten und Einstellungen (*Bhaav*). Positives *Karma* wird nur dann geschehen, wenn jemand ein gutes Schicksal *(Prarabdha)* hat. Gute Absichten und Einstellungen *(Bhaav)* kann man jedoch auch ohne gutes Schicksal haben.

Wann kommt negatives *Karma* zur Wirkung?

Fragender: Wie kann man befreit werden, wenn man die Folgen von positivem und negativem *Karma* in diesem oder im nächsten Leben erfahren muss?

Dadashri: Die Folgen von *Karma* sind nicht das Problem, es sind die Samen von *Karma*, die schädlich sind. Wenn man auf dem Weg zur Befreiung aufhört, neue Samen zu säen, werden die Früchte von vergangenem *Karma* auftauchen und vergehen. Die Seele ist dann befreit. Sobald neues *Karma* erschaffen wird, wird man dessen Folgen erfahren müssen. Sie werden dich nicht gehen lassen, und deshalb sind sie hinderlich. Die Früchte aus der Vergangenheit muss man lediglich kosten und dann voranschreiten.

Fragender: Du sagtest, dass man selbst das kleinste *Karma* erleben muss, wenn es einmal erschaffen ist.

Dadashri: Ja, man hat keine Wahl, außer es zu erleiden. Es gibt keinen Ausweg. Man kann befreit werden, auch während man die Früchte und Erträge von vergangenem *Karma* erlebt. Befreiung ist unmöglich, wenn man weiterhin neues *Karma* bindet, weil man wiederkommen muss, um die Folgen des *Karmas* zu ernten.

Fragender: Erleben wir die Früchte unseres positiven und negativen *Karmas* in diesem Leben oder im nächsten?

Dadashri: Die sichtbaren Folgen aus dem *Karma*, z.B., wenn eine Person stiehlt, betrügt und andere verrät, werden in diesem Leben erlitten. Während man diese erleidet, ist es die innere Einstellung von Anhaftung und Abscheu, die Samen für neues *Karma* legt, welches dann im nächsten Leben erlitten werden muss.

Jedes Leben ist die Bilanz vorheriger Leben

Fragender: Ist das *Karma* in meinem heutigen Leben eine Ansammlung aus unzähligen vergangenen Leben?

Dadashri: Jedes Leben ist die Bilanz aus unendlichen vorherigen Leben. Es ist eine Bilanz. Dies gilt für alle vergangenen Leben. Es ist nicht die Gesamtsumme aus allen Leben. Gemäß den Naturgesetzen muss das *Karma* in die Verwirklichung kommen, wenn die Zeit reif ist, ansonsten würde eine Menge *Karma* übrig bleiben.

Fragender: Ist das alles mit dem vergangenen Leben verbunden?

Dadashri: Ja. Man kann nicht beides in einem Leben, die Ursache erschaffen und seine Wirkung erleiden. Warum kann man nicht beides zur selben Zeit erschaffen? Wie können Ursache und Wirkung dieselbe Zeitspanne haben? Zuerst ist die Erfüllung einer bestimmten Zeitperiode erforderlich, bevor eine Ursache zur Wirkung kommt. Nichts wird ohne diese Zeitspanne geschehen. Es ist wie bei einem Mangobaum. Zuerst wird der Baum die Blüten hervorbringen und dann die Mango. Ist Zeit nicht wesentlich im Reifeprozess? Reift es nur in einem Tag? Ebenso benötigt manches gebundene *Karma* hundert Jahre zum Reifen, bevor es Früchte trägt.

Fragender: Ist somit das *Karma* dieses Lebens ein Ergebnis von *Karma*, das im letzten Leben verursacht wurde, oder sind es auch die Ursachen aus vielen anderen Leben davor?

Dadashri: Nein, die Natur ist nicht so. Natur ist sehr präzise und sorgfältig. Zum Beispiel ist die Bilanz von *Karma* (positives und negatives), die du vor zehn Leben erschaffen hast, in das neunte Leben übertragen worden. Die Bilanz vom neunten Leben wurde in das achte Leben übertragen und so weiter. Die Bilanz überträgt nicht das gesamte *Karma*, nur der Restbetrag wird übertragen. Egal, wie viel Lebenszeit ein Mensch mitbringt, er bringt auch genauso viel *Karma* für diese Zeitspanne mit. Das *Karma* kommt jedoch nur aus einer Lebenszeit. Man kann nicht sagen, dass es aus zwei Lebenszeiten stammt. *Karma* benötigt Zeit, um verwirklicht zu werden. Bei manchen Menschen kann es fünfhundert, sogar bis tausend Jahre benötigen, um zu reifen. Gleichwohl ist es in der Bilanz dennoch neu.

Fragender: Es wird übertragen.

Dadashri: Ja, das alte Konto fließt in das neue Konto ein. Nichts wird zurückgelassen. Es wird in der Form von Ursachen gebunden. Um wirksam zu werden, mag es zwischen fünfzig und fünfundsiebzig Jahre brauchen.

Wer kontrolliert all dies?

Fragender: Wer verwaltet all dies?

Dadashri: Wenn du *Karma* erschaffst, wird das Ergebnis natürlich und automatisch kommen. Das sind die Regeln des *Karmas*.

Fragender: Wer entscheidet, welche Früchte des *Karmas* wir zu erfahren haben? Wer sorgt dafür, dass wir sie erfahren?

Dadashri: Darüber muss nicht entschieden werden. Das *Karma* selbst tut dies. Es geschieht von allein.

Fragender: Wer bestimmt dann die Regeln von *Karma*?

Dadashri: Wenn zwei Atome Wasserstoff und ein Atom Sauerstoff zusammenkommen, erhalten wir automatisch Wasser. Das ist die Regel von *Karma*.

Fragender: Aber jemand muss diese Regeln aufgestellt haben?

Dadashri: Niemand macht die Regeln, ansonsten wäre da ein Schöpfer. Niemand muss diese Regeln aufstellen. Dieses Rätsel ist von ganz alleine erschaffen worden aufgrund wissenschaftlicher Gesetze. Ich sage dir, dass diese Welt allein durch die sich bedingenden Umstände bestimmt wird. In Gujarati nenne ich das '*Vyavasthit Shakti'.*

Vyavasthit Shakti und *Karma*

Fragender: Ist das, was du *'Vyavasthit'* nennst, gleichbedeutend mit *Karma*?

Dadashri: Die Welt wird nicht durch das *Karma* bestimmt, die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)* bestimmen sie. Wer hat dich hier zum *Satsang* gebracht? War es dein *Karma*? Nein, *Vyavasthit* brachte dich hierher. Dem *Karma* ist es einerlei, also warum hat es dich nicht gestern hierher gebracht? Warum hat es dich heute hierher gebracht? Die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)* bringen die Zeit, die innere Absicht, den Raum usw.

zusammen. All diese Umstände kommen zusammen, um dich hierher zu bringen. *Karma* ist nur ein kleiner Teil von *Vyavasthit*. Wenn die Umstände gut sind, dann behauptet man: „Ich habe das getan”, doch was passiert, wenn die Umstände nicht gut sind?

Die Frucht kommt automatisch

Fragender: Wenn jemand anderes die Frucht des *Karmas* bringt, ist das dann ein anderes *Karma*?

Dadashri: Kein anderer kann die Frucht von *Karma* bringen. So eine Person ist noch nicht geboren worden. Wenn du Gift trinken würdest, würdest du sterben. Niemand wird als Mittler benötigt, um das Ergebnis zu erzielen.

Wenn jemand benötigt werden würde, um *Karma*-Früchte auszuliefern, hätte er ein gigantisches Büro. Alles läuft wissenschaftlich ab. Es gibt keine Notwendigkeit für einen Vermittler. Wenn die Zeit reif ist für ein *Karma*, kommt es automatisch zur Wirkung. Genau wie diese Mangos, die automatisch reifen.

Fragender: Ja.

Dadashri: Sie reifen am Baum, richtig? Dieses *Karma* ist wie die Mangos, die am Baum reifen. Zur richtigen Zeit reifen sie und sind bereit zum Verzehr.

Fragender: Wenn das *Karma*, das man in diesem Leben erschafft, die Ergebnisse im nächsten Leben liefert, wer führt die Bücher über all das?

Dadashri: Warum friert das Wasser im Winter in einer Leitung ein? Weil die Umgebung kalt geworden ist. Es sind alles ‘die sich bedingenden Umstände’. All das *Karma*, das seine Früchte hervorbringt, sind Umstände. Wer macht dich hungrig? Es sind alles ‘die sich bedingenden Umstände’.

Die Ordnung hinter der Wirkung von *Karma*

Fragender: In welcher Reihenfolge kommen die Wirkungen des *Karmas*? Kommen sie in derselben Reihenfolge, wie sie gebunden wurden?

Dadashri: Nein, so ist es nicht.

Fragender: Kannst du erklären, wie es ist?

Dadashri: Sie sind alle entsprechend ihrer innewohnenden Eigenschaften angeordnet, z.B. die, die während des Tages erfahren werden, während der Nacht, während glücklicher Zeiten und während schlechter Zeiten. So sind sie angeordnet.

Fragender: Worauf basiert diese Anordnung?

Dadashri: Auf der innewohnenden Natur des *Karmas*. Wir alle kommen in einer Gruppe zusammen aufgrund der Übereinstimmungen unserer natürlichen Charaktereigenschaften.

Gesehen durch Absolutes Wissen

Fragender: Wie kann man wissen, ob *Karma* alt ist (Wirkung) oder neu (Ursache)?

Dadashri: Niemand kann sehen, wie *Karma* erschaffen wird. Nur der Eine mit Absolutem Wissen weiß das. In dem *Karma*, das du in der Welt erlebst, gibt es nicht einmal die Spur von neuem *Karma*. Es wird kein neues *Karma* erschaffen, solange man der Wissende und der Beobachter des *Karmas* ist, das sich entfaltet. Wenn man jedoch hineingezogen wird („Ich bin der Handelnde, ich bin der Leidende"), dann wird man neues *Karma* binden. Erst nachdem du Selbst-Realisation erlangt hast, wirst du aufhören, neues *Karma* zu binden.

Man kann in dieser Welt weder das Selbst noch aufgeladenes Karma sehen. Nur die Wirkung von *Karma* ist sichtbar. Wenn Menschen die Frucht des *Karmas* kosten und sich hinein versenken, werden sie die Handelnden oder Leidenden des *Karmas*.

Warum zu dieser Zeit?

Fragender: Oft fühlt es sich für mich so an, als ob wir schlechtes *Karma* binden, während äußerlich das sich entfaltende *Karma* vielversprechend ist.

Dadashri: Ja, das kann passieren. Das sich gegenwärtig entfaltende *Karma* mag vielversprechend sein, doch innerlich bindet man negatives *Karma* (*Paap*).

Lass mich dir ein Beispiel geben. Du und vier deiner Freunde sind von einem Dorf in diese Stadt gefahren, aber ihr findet nirgendwo eine Unterkunft, da ihr spät angekommen seid. Du erzählst deinen Freunden, dass du einen Freund hast, der in der Stadt wohnt, und dass er vielleicht alle für die Nacht unterbringen kann. Ihr erreicht das Haus des Freundes gegen 23.30 Uhr und du klopfst an die Tür. Dein Freund sieht zuerst nur dich und realisiert dann, dass du nicht alleine bist, sondern ihr zu fünft seid. Ist es wahrscheinlich, dass er euch wegschickt, wenn er euch fünf sieht? Natürlich wird er das nicht tun. Stattdessen wird er höflich sein und euch alle hereinbitten. Unsere Leute sind generell sehr höflich.

Fragender: Ja, er wird uns alle hereinbitten.

Dadashri: Dein Freund wird dich willkommen heißen und es euch gemütlich machen, aber was glaubst du, wird er sich insgeheim denken? Er denkt: „Was in aller Welt suchen die hier so spät in der Nacht?” Es ist diese innere Haltung (*Bhaav*), die *Karma* bindet. Es gibt keinen Grund für ihn, so zu denken. Die Besucher sind aufgrund eines unerledigten Kontos zu ihm gekommen, und sie werden so lange bleiben, wie das Konto offen ist. Sobald das Konto beglichen ist, werden sie gehen. Aber durch seine innere Haltung (*Bhaav*) hat er neues *Karma* erschaffen.

Nun, wenn er mich fragen würde, was er wegen seiner schlechten inneren Haltung (*Bhaav*) tun kann, würde ich sagen, er solle bei jenem Gott um Vergebung bitten, an den er glaubt. Wenn du um Vergebung bittest und gelobst, den Fehler nicht mehr zu wiederholen, wird dieses neue *Karma* (Ursache) unmittelbar gelöscht. Veränderungen in einem Brief sind möglich, vorausgesetzt, du hast ihn noch nicht abgeschickt. Sobald der Brief abgeschickt ist (du das Leben verlassen hast), ist es nicht länger in deiner Hand, und das *Karma* ist gebunden (verursacht). Du kannst alles auslöschen, bevor du diesen Körper verlässt.

In diesem Fall hat dein Freund dieses *Karma* schon gebunden. Er fragt dich, ob du Kaffee oder Tee willst, und du sagst ihm, dass du stattdessen lieber etwas Warmes zu essen hättest. Seine Frau, die im Bett liegt, hört das zufällig und regt sich auf. Ach herrje, noch mehr *Karma* wird gebunden! Zu diesem Zeitpunkt wirkt das Naturgesetz. Besucher kommen aufgrund eines unerledigten Kontos, deshalb sollte man sich seine innere Haltung (*Bhaav*) nicht verderben. Er sollte innerhalb der Naturgesetze bleiben und den Besuchern alles anbieten, was er anbieten kann. Selbst die Reste vom Abendessen wären ausreichend. Die Besucher verlangen nichts Aufwendiges. Was die Leute stattdessen tun, weil sie einen guten Eindruck hinterlassen wollen: Sie bieten eine aufwendige Mahlzeit an, während sie im Kopf die ganze Zeit die Besucher aufgrund der Unannehmlichkeiten verfluchen. Das nennt man *Karma*. So sollte es nicht sein.

Deshalb verdirb dir niemals deine innere Absicht

Fragender: Wie wird gutes und schlechtes *Karma* gebunden?

Dadashri: Die Absicht, andere glücklich zu machen, bindet gutes *Karma,* und die Absicht, andere zu verletzen, wird schlechtes *Karma* binden. *Karma* wird nur durch die Absicht gebunden, nicht durch Handlungen. Die äußerlichen Handlungen mögen gut oder schlecht sein. Das bindet kein *Karma*. Was die Gebundenheit an *Karma* verursacht, ist die innere Absicht. Deshalb sei dir deiner inneren Haltung bewusst und verdirb sie dir nicht. Die äußerlichen Taten sind alles Auswirkungen.

Wenn das Motiv hinter einer Handlung selbstsüchtig ist, wird es negatives *(Demerit) Karma* binden. Negatives *Karma* bringt Unglücklichsein. Wenn keine selbstsüchtige Absicht vorliegt, dann bindest du positives *(Merit) Karma*. Positives *Karma* bringt Glücklichsein. Dennoch ist beides *Karma*. Die Kette des guten *Karmas* ist aus Gold und die Kette des schlechten *Karmas* ist aus Eisen. Beides verhindert Befreiung. Beides sind Ketten.

Sichtbare Wirkung von *Karma* – Subtile Ursache von *Karma*

Ein wohlhabender Geschäftsmann spendet fünfzigtausend Rupien für eine Wohltätigkeitseinrichtung. Sein Freund fragt ihn, warum er das getan hat, und der Geschäftsmann erzählt ihm, dass er nicht einen einzigen Cent gespendet hätte, wenn der Bürgermeister ihn nicht unter Druck gesetzt hätte. Nun, welche Frucht wird dies bringen? Die Spende, die er gegeben hat, ist sichtbares *Karma*. Die Belohnung, die er dafür in diesem Leben bekommen wird, ist, dass die Menschen ihn für seine Großzügigkeit loben und bewundern. Aber was lädt er im Innern auf, während die Menschen ihn aufgrund seiner Großzügigkeit preisen? Die Konsequenzen der inneren Haltung *(Bhaav)* „Ich würde nicht mal einen einzigen Cent spenden ...” wird er im nächsten Leben erfahren. In seinem nächsten Leben wird er nicht in der Lage sein, auch nur einen einzigen Cent zu spenden! Dies ist das subtile *Karma*, welches die Ursache für die Auswirkung im nächsten Leben ist. Die Spende in diesem Leben war eine Auswirkung. Wer kann so etwas Subtiles verstehen?

Demgegenüber wird ein armer Mann gebeten, eine Spende für dieselbe Wohltätigkeitseinrichtung zu machen. Er antwortet, dass er nur fünf Rupien bei sich habe, aber die könnten sie haben. Allerdings würde er, ohne zu zögern, fünftausend Rupien geben, wenn er so viel Geld hätte. Er ist aufrichtig diesbezüglich. Seine Spende von fünf Rupien ist die Entladung von *Karma*, das er im letzten Leben erschaffen hat. Doch was lädt er auf subtile Weise auf? *Karma*, mit dem er in seinem nächsten Leben in der Lage sein wird, fünftausend Rupien zu spenden, wenn dieses *Karma* reif wird.

Ein Mensch mag nach außen als großzügiger Spender erscheinen, der viele religiöse Projekte unterstützt, und es mag so scheinen, als sei er sehr aktiv in religiösen Belangen, während er im Innern intrigant ist, Geld zu nehmen, das ihm rechtmäßig gar nicht zusteht.

Die sichtbare Handlung dieses Menschen ist eine

Wirkung, und dafür wird er in diesem Leben Lob erhalten. Er hat ein neues Leben voller Elend für sich selbst erschaffen durch die Ursachen, die in ihm existieren. Spenden, wohltätige Aktionen usw. sind alle sichtbares *Karma*, dessen Vorteile in diesem Leben geerntet werden. Die Menschen glauben, dass dieses sichtbare *Karma* das aufladende *Karma* für das nächste Leben ist. Tatsächlich ist jedoch das subtile *Karma*, das im Innern geschieht, das aufladende *Karma*, und es wird im nächsten Leben zur Verwirklichung kommen.

Wenn ein Mensch heute stiehlt, ist der Akt des Stehlens das sichtbare *Karma*. Die Frucht dieses *Karmas* wird es in diesem Leben geben, er ist blamiert und wird bestraft werden. Alles sichtbare *Karma* ist einfach eine Auswirkung, und es gibt keine Ursache in dem, was sichtbar ist. Nur subtiles *Karma*, auch bekannt als 'innere Absicht und Haltung', hat Bedeutung. Die ganze Welt jedoch bemüht sich, das sichtbare *Karma* zu verändern, indem sie sich auf Taten und Verhalten fokussiert.

Die Mönche und Asketen, die Meditation und Buße praktizieren, tun dies aufgrund der Auswirkungen ihres *Karmas*. Es gibt kein verursachendes *Karma* in diesen äußeren Aktionen von ihnen. Ihre heutigen Aktivitäten sind die Auswirkungen ihres *Karmas,* die Früchte, die sie in diesem Leben erfahren, wenn Menschen sie aufgrund ihrer Buße wertschätzen.

Handlungen laden nicht auf: Absichten tun es

Wenn diese religiösen Lehrer den Prozess der göttlichen Entschuldigung *(Pratikraman)* und die Innenschau *(Samayik)* machen oder Unterricht geben, ist ihr Verhalten die Wirkung ihres *Karmas*. Es ist das innerliche Aufladen, das wichtig ist. Ihr Verhalten heute ist eine Entladung, aufgeladen im vergangenen Leben. Ihr gesamtes äußeres Verhalten ist eine Form der Entladung. Wenn Leute sagen, dass sie meditieren oder dass sie Almosen geben, dann ernten sie den Lohn ihrer Handlungen in ihrem jetzigen Leben, doch was bringt das für ihr nächstes Leben? Jemand mag äußerlich Innenschau (*Samayik*) machen, doch nur Gott weiß, was innen vor sich geht.

Ein Mann macht eine introspektive Meditation *(Samayik),* als jemand an der Tür klingelt. Seine Frau öffnet die Tür. Sie wird gefragt, wo ihr Mann sei. Die Frau sagt dem Besucher: „Er ist zur Müllentladestation gegangen." Der Mann hat diese Unterhaltung gehört, und in der Introspektion findet er, dass seine Frau recht hat. Innerlich hat er tatsächlich meditiert und in seiner Meditation schlechte Orte besucht. Dies ist das verursachende *Karma*, während er im Außen *Samayik* macht, eine Auswirkung seines *Karmas*. Es wäre akzeptabel, innerlich *Samayik* zu tun, auch wenn es äußerlich nicht sichtbar wäre.

Somit ändere die innere Absicht

Eine Wirkung von *Karma* ist es, dass Ärger auftaucht, obwohl du versuchst, deinen Ärger zu kontrollieren. Geschieht das oder nicht?

Fragender: Es geschieht.

Dadashri: Die Ergebnisse dieses Ärgers werden in diesem Leben da sein. Menschen mögen dir aus dem Weg gehen oder dich schlagen. Auf irgendeine Art und Weise wirst du in Ungnade fallen. Ärgerlich zu werden ist eine Auswirkung deines *Karmas*, doch es ist die innere Absicht, die zählt. Wenn du innerlich fühlst, dass du zu Recht wütend warst, wird dies ein neues Konto für dich erschaffen, um im nächsten Leben wieder wütend zu werden. Wenn es aber dein innerer Entschluss ist, nie mehr wütend zu werden, dann wirst du für das nächste Leben überhaupt nichts binden, selbst wenn es passiert.

Du musst die Konsequenzen der offen sichtbaren Wirkung des *Karmas*, wütend zu werden, in diesem Leben erleiden, aber du wirst für das nächste Leben nichts aufladen, weil du die Absicht hast, nicht wütend zu werden. Falls du jedoch weiterhin denkst, du musst den Menschen deinen Ärger zeigen, um sie bei der Stange zu halten, dann wirst du im nächsten Leben ein ärgerlicher Mensch sein. Demzufolge ist die äußere Handlung die sichtbare Auswirkung von *Karma*, doch gleichzeitig ist die innere Absicht, wie auch immer sie aussehen mag, verursachendes *Karma*.

Wenn du nur das eine verstanden hast, wird im jetzt sichtbaren *Karma* kein neues *Karma* gebunden. Deshalb habe ich diese Wissenschaft hervorgebracht, die das mit anderen Augen sieht. Bis jetzt sind die Menschen felsenfest davon überzeugt, sie würden *Karma* aufgrund ihres sichtbaren *Karmas* binden. Deshalb sind die Menschen endlos von Leben zu Leben gewandert.

Leben im befreiten Zustand

Die Menschen glauben, dass verheiratete Menschen keine Befreiung erlangen können. Du musst verstehen, dass verheiratet sein kein Hindernis für die Befreiung ist, aber dein subtiles verursachendes *Karma* schon. Dein sich auswirkendes *Karma* mischt sich nicht ein. Darum habe ich all dies für euch offengelegt. Hätte ich für euch dieses Wissen nicht verfügbar gemacht, würdet ihr ewig leiden. Ihr wärt in einem ewigen Zustand der Verwirrung und Unruhe. Die Mönche sagen, sie würden Befreiung *(Moksha)* erlangen, doch wie wollen sie Befreiung erreichen, wenn sie nicht wirklich wissen, was sie aufgeben müssen? Sie haben bloß auf ihre sichtbaren Anhaftungen verzichtet; das, was gesehen oder gehört werden kann. Daraus werden sie in diesem Leben Vorteile ziehen. Dies jedoch ist *Akram Vignan*[5]*:* Eine neuartige Wissenschaft! Sie hat es für viele Menschen sehr einfach gemacht, Befreiung zu erlangen. Ist es möglich, Befreiung zu erlangen, wenn man seine Frau verlässt? Wie kann man Befreiung erlangen, wenn man jemand verletzt?

Daher komme den Pflichten deiner Frau und deinen Kindern gegenüber nach und erkenne, dass dies alles Wirkungen deines *Karmas* sind. Sorge dafür, dass du in diesen Auswirkungen keine Meinungen und Haltungen aufrechterhältst, die dich für das nächste Leben neues *Karma* aufladen lassen. Genau aus diesem Grund habe ich dir diese *Fünf Agnas* gegeben. Hüte dich davor, der Meinung zu sein, dass das, was auch immer du tust oder erfährst, korrekt sei. Solch eine Meinung sollte man nicht haben. Das ist alles, was erforderlich ist. Der Rest wird ganz natürlich geschehen.

[5] *Akram* heißt stufenlos, *Vignan* bedeutet Wissenschaft; also die Wissenschaft vom stufenlosen Weg zur Befreiung.

Führe und leite Kinder in dieser Weise an

Eltern sind aufgebracht, wenn ihre Kinder etwas falsch machen. Sie laufen dann umher und erzählen den anderen, dass ihr Kind ein Sonderling, ein Außenseiter oder ein Dieb sei. Warum müssen sie das tun? Warum können sie das nicht einfach vergessen? Was auch immer geschehen ist, ist geschehen. Warum helfen sie stattdessen nicht, die innere Absicht *(Bhaav)* des Kindes zu ändern? Eltern zeigen sich heutzutage ihrer Elternschaft nicht würdig. Sie sind als Eltern nicht ausgebildet, und so wissen sie nicht, wie sie es bewerkstelligen können, die Absicht *(Bhaav)* der Kinder zu verändern. Wenn ein Kind sich angewöhnt zu stehlen, werden die Eltern es fortgesetzt schikanieren und bestrafen. Es ist unnötig zu erwähnen, dass diese überzogene Reaktion seitens der Eltern nicht hilft. Was tut das Kind also? Es wird sich dazu entschließen, sie zu ignorieren und noch mehr zu rebellieren, indem es noch mehr stiehlt.

Man muss ihre Absichten *(Bhaav)* verändern. Rede liebevoll mit ihnen. Halte sie, umarme sie und lasse sie durch sanfte Worte verstehen, und lasse sie die Fahrlässigkeit ihrer Handlungen erkennen. Frage sie, wie sie sich fühlen würden, wenn jemand sie bestehlen würde. Würde es sie nicht verletzen, wenn jemand ihr Geld stehlen würde? Erkläre ihnen, dass sie den Menschen, den sie bestehlen, genauso verletzen. Vielleicht wird das Kind dies beherzigen und erkennen, dass es falsch gehandelt hat. Kinder werden erst recht stur und aufrührerisch, wenn sie immer wieder bestraft werden. Alles, was erforderlich ist, ist eine andere Umgangsform mit deinen Kindern. Fakt ist, dass niemand verstanden hat, wie *Karma* verursacht wird, und deshalb leidet jeder.

Aufladen und Entladen von *Karma*

Fragender: Ist der Handelnde beim Ursachen-*Karma* ein anderer als beim Entladen von *Karma*?

Dadashri: Der Handelnde ist in beiden Fällen ein anderer. Wirkungs-*Karma* ist sich entladendes *Karma*. Genauso wie eine Batterie, sie entlädt die ganze Zeit ihre

Energie. Entlädt sie sich nicht auch dann, wenn wir es gar nicht wollen?

Fragender: Ja.

Dadashri: In der gleichen Weise ist Wirkungs-*Karma* sich entladendes *Karma.* Das neue Karma, das im Innern aufgeladen wird, ist verursachendes *Karma*. Das *Karma*, das in diesem Leben aufgeladen wird, wird sich im nächsten Leben fortwährend entladen. Die Batterien, die in deinem letzten Leben aufgeladen wurden, entladen sich in diesem Leben. Diese Batterien sind die Batterie des Verstandes, die Batterie der Sprache und die Batterie des Körpers. Alle drei entladen sich zum jetzigen Zeitpunkt, während im Innern neue Batterien aufgeladen werden.

Wenn du sprichst, glaubst du: „Ich spreche." Aber dem ist nicht so. Es ist die Aufnahme, die sich abspielt, die 'Batterie' der Sprache entlädt sich. Ich spreche nicht. Die Menschen sagen jedoch: „Schau nur, wie schön ich gesprochen habe." Das ist alles Egoismus. Sobald dieser Egoismus geht, bleibt dann irgendetwas übrig? Dieser Egoismus ist die Unwissenheit über das Selbst. Der Handelnde ist jemand anderes, doch du glaubst, dass du derjenige bist, der handelt.

Das verursachende *Karma*, das innen aufgeladen wird, geht dann in einen 'Computer'. Ein Mensch ist ein individueller 'Computer', und alles andere ist ein universeller 'Computer'. Das verursachende *Karma* wird zuerst in den individuellen Computer eingespeist und dann in den universellen Computer. Der universelle Computer übernimmt dann und erledigt die ganze Arbeit. Du bindest *Karma* durch die Überzeugung „Ich bin *Chandubha*i" und „Ich bin der Handelnde". Sobald du deine wahre Identität erkannt hast, kann kein neues *Karma* gebunden werden. Diese Wissenschaft ist einfach und unkompliziert. Ansonsten können auch Millionen von Anstrengungen dich nicht zum Absoluten Selbst bringen. Dies ist eine exakte Wissenschaft.

Ursache – Wirkung und Auswirkung der Wirkung

Fragender: *Karma*, das im vergangenen Leben

aufgeladen wurde, kommt in diesem Leben zur Entladung. Was ist mit dem *Karma* aus diesem Leben, kann es sich in diesem Leben entladen oder nicht?

Dadashri: Nein.

Fragender: Wann kommt es?

Dadashri: Ursachen aus diesem Leben sind die Wirkungen im nächsten Leben. Ursachen aus dem vergangenen Leben sind die Wirkungen im jetzigen Leben.

Fragender: Aber du hast auch schon gesagt, dass es solches *Karma* gibt, das in diesem Leben erfahren werden muss.

Dadashri: Das ist das, was die Leute in der Welt wahrnehmen. Wenn jemand die Ruhr hat, dann werden die Leute sagen, es komme daher, weil er oft in Restaurants essen geht. Sie würden sagen, er habe dieses *Karma* gebunden, weil er im Restaurant gegessen hat und dass er nun die Wirkung des *Karmas* erleiden muss. Der *Gnani* würde auf die Gründe schauen, die hinter dem Speisen in Restaurants liegen; die Gründe, die hinter dem liegen, wie er gelernt hat, zu essen; die Gründe hinter dem, wie alles zusammenkommt. Er war in der Lage, im Restaurant zu essen, weil alle Umstände dafür zusammengekommen sind. Sein Essen im Restaurant war das Ergebnis einer im letzten Leben gesetzten Ursache. Wenn diese Ursache zur Wirkung kommt, wird er ins Restaurant gehen müssen, und er wird damit enden, dorthin zu gehen, selbst wenn er es gar nicht will. Der Mensch fragt sich dann verwundert, warum er etwas gegen seinen Willen tut.

Menschen ohne *Gnan* glauben, dass man leidet wegen dessen, was man tut. Sie glauben, dass *Karma* in diesem Leben gebunden wird und die Wirkung auch in diesem Leben erfahren wird. Sie halten nicht inne, um zu fragen, warum dieser Mensch gegen seinen Willen ständig im Restaurant isst. Das Gesetz, das ihn gegen seinen Wunsch dazu bringt, ist sein vergangenes *karmisches* Konto.

Fragender: Er geht aufgrund seiner Absichten *(Bhaavs)*

aus dem vergangenen Leben ins Restaurant, und als Resultat hat er in diesem Leben die Ruhr? Ist das alles die Entladung?

Dadashri: Ins Restaurant gehen und die Ruhr haben, sind beides Entladungen. Niemand hat Einfluss auf die Entladung. Es ist außerhalb unserer Kontrolle.

Wenn ein Mensch die Theorie des *Karmas* exakt versteht, dann wird er den Weg zur Befreiung verstehen können. Was die Leute *Karma* nennen, nennt die Theorie des *Karmas* Wirkung. Die Menschen haben schlichtweg keine Ahnung von Ursachen-*Karma*. Die Theorie des *Karmas* sagt, dass die 'Ursache' entsteht, wenn das *Karma* aufgeladen wird. Es ist nicht sichtbar. Alles, was sichtbar ist, ist die Auswirkung von *Karma*. Ein Mann isst im Restaurant als Ergebnis einer Verursachung in seinem letzten Leben. Im Restaurant zu essen, ist die Wirkung (Frucht) seines *Karmas*. Gemäß der *Karma*-Theorie ist die Ruhr eine Auswirkung der Wirkung. Die Ursache der Wirkung wurde im letzten Leben gesetzt. Ins Restaurant zu gehen, ist die Wirkung. Die Ruhr ist die Auswirkung der Wirkung.

Er kreiert neues *Karma*, während er das Essen im Restaurant genießt, und er kreiert neues *Karma*, während er an der Ruhr leidet. Im Endeffekt bedeutet dies, dass er zwei neue *Karma*-Konten auflädt, eines, während er das Resultat seines vergangenen *Karmas* erfährt, und das andere, während er die Auswirkung der Wirkung seines *Karmas* erfährt.

Wird *Karma*, das unabsichtlich aufgeladen wird, seine Wirkung hervorbringen?

Fragender: Wie viel Verantwortlichkeit gibt es in *Karma*, das absichtlich und unabsichtlich aufgeladen wird? Können versehentlich gemachte Fehler verziehen werden?

Dadashri: Keiner wäre verrückt genug, um dir zu verzeihen, wenn du jemanden unbewusst getötet hast. Was passiert, wenn deine Hand zufällig auf brennende Holzkohle fällt?

Fragender: Sie würde versengen.

Dadashri: Sofortige Wirkung. Ob du es bewusst oder unbewusst tust.

Fragender: Wenn wir für unabsichtlich begangene Fehler schon leiden müssen, wie sehr müssen wir dann für bewusst begangene Fehler leiden?

Dadashri: Wenn ein Mann viel positives (*Punya) Karma* kreiert, ist dieses Karma dergestalt, dass er ein König werden wird; aber er kreiert dieses *Karma* unabsichtlich, ohne jedes Verständnis davon, was er tut. Dann wird er König werden, ohne dass er irgendein bewusstes Wissen darüber hat, wie man ein König ist. In seinem nächsten Leben erbt er den Thron seines Vaters im Alter von fünf Jahren. Er regiert für ungefähr sechs Jahre, bis er von einem anderen König verdrängt wird. Vergleiche dies mit einem Mann, der im Alter von dreißig Jahren König wird, der ebenso sechs Jahre regiert, bevor er abgelöst wird. Wer von den beiden kann die Frucht seines *Karmas* am meisten genießen? Beide regierten sie sechs Jahre.

Fragender: Der Ältere.

Dadashri: Weil er bewusst gutes *Karma* gebunden hat, genoss er seine Früchte mit Gewahrsein, während der Kindkönig die Frucht seines *Karmas* ohne Gewahrsein genossen hat. Ähnlich ist es, wenn du gutes oder schlechtes *Karma* unabsichtlich kreiert hast, dann wirst du dieses *Karma* auch ohne Gewahrsein erleben. Verstehst du das?

Ich gebe dir ein anderes Beispiel. Zwei Freunde gehen spazieren, und einer von ihnen tritt versehentlich auf eine Kakerlake und tötet sie, während der andere vorsätzlich auf eine Kakerlake tritt und sie zu Tode quetscht. Nun, was haben beide getan?

Fragender: Die Kakerlake getötet.

Dadashri: Den Gesetzen der Natur entsprechend sind beides Mörder. Ihre Verbrechen sind dieselben. Beide sind des Tötens schuldig, aber ihre Verhaltensweisen sind verschieden. Mit welchen Konsequenzen müssen beide

rechnen? Sie werden Beleidigungen und Schlägen ins Gesicht ausgesetzt werden. Derjenige, der versehentlich getötet hat, wird jemandem begegnen, der ihn beleidigen und schlagen wird. Da er jedoch in einem niedrigeren Status geboren wird, wird er an der Beleidigung nicht lange leiden. Hingegen der andere, der in einer sehr angesehenen Familie wiedergeboren wird, wird dieselbe Art von Schlägen und Beleidigung erfahren, aber er leidet so sehr darunter, dass er mehrere Tage nicht schlafen kann. Die Dauer seines Leidens ist erheblich länger. Also alles, was du tust, musst du mit dem Verstehen tun, dass du für alle deine Taten verantwortlich bist. „Du selbst bist einzig und allein verantwortlich. Gott ist ganz und gar nicht verantwortlich!"

Die Wirkung muss erfahren werden

Fragender: Es ist unser eigenes *Karma*, das uns behindert.

Dadashri: Wessen denn sonst? Niemand anderes ist verantwortlich. Es ist dein eigenes *Karma*, das dich plagt. Wenn deine Frau plötzlich wahnsinnig wird, die sonst normal und intelligent ist, wen können wir beschuldigen? Ihr Wahnsinnigwerden ist ein Ergebnis deines eigenen *Karmas*, das sich zu diesem Zeitpunkt erfüllt. Du solltest dies erkennen und akzeptieren, dass es dein eigenes Konto ist. Du solltest dir selbst sagen, dass du deine vergangenen Konten jetzt begleichen musst. Du hast keine andere Wahl, als sie zu erfahren. Auch ich muss die Wirkungen des *Karmas* erfahren, jeder muss das, selbst Lord *Mahavir* musste es. Die Halbgötter schikanierten Lord *Mahavir* immer wieder. Wenn der Lord meditierte, bewarfen sie ihn mit Insekten und Wanzen.

Fragender: War das nicht die Wirkung seines *Karmas*, das er zu erleiden hatte?

Dadashri: Es gab keinen Ausweg. Er verstand, dass, was immer die Halbgötter auch taten, letztendlich die Wirkung seines eigenen *Karmas* war.

Welches *Karma* sorgt für körperliches Leiden?

Fragender: Welches *Karma* ist verantwortlich für Krankheiten in einem Körper?

Dadashri: Warum wird ein Mensch taub oder stumm? In seinem vorhergehenden Leben hat er seine Ohren missbraucht. Wenn du deine Augen missbrauchst, wirst du sie verlieren. Und wenn du deine Zunge missbrauchst, wird auch sie verschwinden. Du wirst die Unterstützung deiner Beine verlieren, wenn du sie missbräuchlich verwendest. Demzufolge musst du für alles bezahlen, was du missbräuchlich verwendest.

Warum müssen unschuldige Kinder leiden?

Fragender: Wir sehen oft Kinder, die von Geburt an verkrüppelt oder gelähmt sind. Manche werden in Katastrophen getötet. Welche Art von negativem *Karma (Paap)* können diese Kinder möglicherweise erzeugt haben, um solch ein Schicksal zu erleiden?

Dadashri: Sie haben tatsächlich negatives *Karma* (*Paap)* erzeugt, für das die Rechnung beglichen werden muss. Ein Kind wird aufgrund einer ausstehenden Rechnung geboren, und wenn das Kind stirbt, geschieht das aufgrund der Begleichung einer Rechnung zwischen ihm und den Eltern.

Fragender: Wurde das Kind deshalb geboren, um den Eltern ihre eigenen Sünden (aus dem vergangenen Konto) zurückzuzahlen?

Dadashri: Das Konto mit den Eltern war bereits festgelegt. Das Kind wird das Glück oder Unglück erbringen, das es bringen muss, und dann sterben. Wenn ein Kind stirbt, werden die Eltern trauern, jedoch nicht so sehr, als wenn sie einen erwachsenen Sohn verloren hätten. Ein erwachsenes Kind hinterlässt beträchtlich viel mehr Unglück. Ist das nicht möglich?

Fragender: Es ist wahr, das kommt vor.

Dadashri: Daher sind manche hier, um Leiden zu bringen, während andere über lange Zeit Glücklichsein bringen. All das sind Beziehungen. Durch deine Beziehungen musst du Leiden erfahren oder Glück genießen. Beziehungen arbeiten in beide Richtungen, Menschen machen einander glücklich oder unglücklich. Diese Beziehungen sind relativ.

Wird aufgeladenes negatives *Karma* nur in diesem Leben entladen?

Fragender: Wenn ich die Heiratspläne eines anderen zerschlagen habe, werde ich in meinem nächsten Leben exakt die gleichen Konsequenzen erleiden? Wird dieselbe Person daherkommen und meine Heiratspläne zerschlagen? Ist die Frucht des *Karmas* exakt so wie das *Karma* selbst? Und ist es im gleichen Ausmaß?

Dadashri: Nein, du wirst den Konsequenzen deiner Einmischung im jetzigen Leben begegnen. Alles, was sichtbar ist, ist sich auswirkendes *Karma*. Die Wirkung und die Auswirkung der Wirkung des *Karmas* werden in diesem Leben erfahren.

Fragender: Was ist, wenn ich bereits verheiratet bin und mich in die Heiratspläne eines anderen einmische. Wie werden sich die Folgen dieser Handlung auf mich auswirken?

Dadashri: Nein, du wirst nicht genau dieselben Konsequenzen erfahren. Die Art und Weise, in der du jemanden innerlich verletzt hast, wird ihren Weg zurück zu dir finden, in der einen oder anderen Form. Wenn du die Tochter von jemandem verletzt hast, du selbst aber keine Tochter hast, wie kannst du dann dieselben Konsequenzen erleiden? Du wirst die Folgen in genau diesem Leben erleiden. Das, was vor dir ist, ist eine Wirkung, und sie muss in diesem Leben erfahren werden. Die Wirkung von in diesem Leben verursachtem *Karma* wird in deinem nächsten Leben erfahren werden.

Fragender: Wenn es meine Absicht (*Bhaav)* ist, jemandem einen Verlust von Milliarden von Dollars zu verursachen, bedeutet das, dass ich auch dieselbe Art von Verlust zu erleiden habe?

Dadashri: Nein, nicht was den Schaden angeht. Du wirst in anderer Form leiden, aber im selben Ausmaß. Welches Unglück du auch immer erzeugst, dieselbe Menge von Unglück wird dir begegnen. Dein Sohn wird dir das Leben schwer machen, etwa indem er all dein Geld

verschwendet. Du wirst unausweichlich dieselbe Menge an Unglück erleiden, die du anderen verursacht hast. Wenn du jemanden verletzt, wirst du Verletzung erfahren, und wenn du jemanden glücklich machst, wirst du Glücklichsein zurückbekommen. Letztlich fällt alles *Karma* in die Kategorie von Anziehung und Abscheu *(Raag-Dwesh).* Die Wirkung von Anziehung *(Raag)* ist Glücklichsein und die Wirkung von Abscheu *(Dwesh)* ist Unglücklichsein.

Fragender: Wenn die Wirkung von Anziehung Glücklichsein ist und die Wirkung von Abscheu Unglücklichsein ist, ist das eine direkte oder indirekte Wirkung?

Dadashri: Es ist nichts als direkte Auswirkung. Aus der Anziehung resultiert gutes *Karma* und du erhältst Reichtum und Wohlstand. Aber wenn dich dein Wohlstand verlässt, wirst du unglücklich sein.

Das Glück, das du erfährst, ist tatsächlich geliehenes Glück, ein Darlehen für dich. Akzeptiere es nur, wenn du bereit bist, es zurückzuzahlen (zurück an die Welt in einem anderen Leben). Wenn du nicht die Absicht hast zurückzuzahlen, dann höre auf, das Glück zu genießen (erschaffe kein Ursachen-*Karma*). Es ist alles nur geliehen. Jede Form von Glück oder Unglück ist ein Darlehen. Die Frucht von positivem *Karma* (*Punya)* ist Glück, und auch das ist geliehen. Und die Frucht von negativem *Karma (Paap)* ist Leiden, welches auch geliehen ist. Alles ist ein Darlehen für dich, deshalb schließe keine Vereinbarung, wenn du keine weitere Geburt mehr willst, um das Darlehen zurückzuzahlen. Das ist der Grund, warum beide Formen von *Karma*, gutes wie schlechtes, aufgegeben werden sollten.

Fragender: Wenn wir gerade das zurücknehmen, was wir zuvor gegeben haben, ist das Konto beglichen. Wie kannst du das als Darlehen bezeichnen?

Dadashri: Welches Glück auch immer du gerade genießt, das ist nicht etwas, was zu dir zurückkommt. Du genießt es gleichwohl, aber du wirst dafür zahlen müssen. Du musst es zurückzahlen. Wie wirst du es zurückzahlen?

Wenn du eine Mango isst und sie ist süß, vergnügst du dich damit und bist zufrieden. Doch das nächste Mal, wenn du eine Mango isst und sie sauer ist, wirst du gleichermaßen unglücklich sein. Erinnere dich, wenn du keinerlei Vergnügen erlebst (ich genieße), wirst du kein Unglücklich sein erfahren (ich leide).

Fragender: Und was ist, wenn man sich nicht davon vereinnahmen lässt?

Dadashri: Dann macht es nichts, die Mango zu essen.

Schwiegermutter – Schwiegertochter – beide fehlerlos

Fragender: Ich habe viele Konflikte mit meiner Schwiegermutter. Wie kann ich frei davon werden?

Dadashri: Du solltest frei von jedem einzelnen *Karma* werden. Jedes Mal, wenn deine Schwiegermutter dir Schwierigkeiten bereitet, solltest du Freiheit von diesem *Karma* finden. Was solltest du dafür tun? Du solltest sie als fehlerlos betrachten. Frage dich selbst, warum sie im Unrecht sein sollte. Sage dir selbst, dass du ihr aufgrund deines eigenen *Karmas* begegnest. Sie ist nur ein Instrument, indem sie dir diese Wirkung liefert. So wirst du Freiheit von *Karma* erlangen. Wenn du hingegen auf ihre Fehler schaust, wirst du dein *Karma* verstärken. Wenn du Fehler in anderen siehst, bindest du *Karma* (Ursachen), und wenn du auf deine eigenen Fehler schaust, löst sich *Karma* auf.

Wir sollten unser Leben auf solche Weise leben, dass es kein *Karma* bindet. Du solltest stets von der Welt unberührt bleiben. Es ist aufgrund unseres *Karmas*, das wir gebunden haben, dass wir all den Menschen in diesem Leben begegnen. Wer sind all diese Menschen in unserer Familie? Wir sind durch ein *karmisches* Konto an sie gebunden, deshalb sind sie um uns herum. Selbst wenn du beschließen würdest, kein Wort mehr mit ihnen zu reden, du wirst trotzdem gezwungen sein, zu reden. Dies ist alles ein Ergebnis von Vergeltung, das im vorhergehenden Leben erschaffen wurde.

Fragender: Das kann man überall sehen.

Dadashri: Deshalb rate ich 'Dir', dich von all dem wegzubewegen und zu mir zu kommen (dem *Gnani Purush* und Seinem *Gnan*). Ich werde dir alles geben, was auch ich erfahren habe, sodass auch du frei sein wirst. Es gibt ansonsten keine Freiheit.

Ich gebe niemandem Schuld, ich merke mir jedoch, wie diese Welt beschaffen ist. Ich habe die Welt aus allen Aspekten und in jedweder Art und Weise gesehen, die möglich ist. Wenn wir Fehler in anderen sehen, bedeutet das, dass wir selbst noch fehlerhaft sind. Irgendwann wirst du die Welt als fehlerlos betrachten müssen. Alles um dich herum ist aufgrund deiner eigenen Konten entstanden. Es wird extrem nützlich für dich sein, wenn du nur so viel verstehst.

Wenn du klebriges (schwieriges) *Karma* gebunden hast, werden die Ergebnisse ebenfalls klebrig sein. Solches *Karma* entfaltet sich, um dir die Gelegenheit zu geben, dich von dieser Klebrigkeit zu befreien. Alles ist dein eigenes Konto. Wenn jemand beginnt, dich zu verwünschen, ist dann sein Verhalten unangemessen? Nein, es ist genau korrekt, es ist eine Wirkung. Was auch immer es ist, es ist eine weltliche Interaktion, eine Beziehung von Ursache und Wirkung. Der Unterschied zwischen einem, der das Selbst kennt, und einem, der das Selbst nicht kennt, ist: Derjenige, der das Selbst kennt, wird froh darüber sein, wenn ihn jemand kränkt, weil er weiß, dass ihn dies von seinem *Karma* befreit. Ein Mensch, der das Selbst nicht kennt, wird zurückschlagen und mehr *Karma* binden. Wenn jemand dich beleidigt, ist das nichts als eine (Aus-)Wirkung deines eigenen *Karmas,* und er ist hierbei zufällig ein Instrument. Mit diesem Gewahrsein wird kein neues *Karma* gebunden. *Karma* bringt jede Wirkung durch ein eigenes Instrument (*Nimit*) hervor. Es ist schon entschieden, durch welches 'Instrument' die Wirkung geschehen wird. Religion (*Dharma)* ist da, wo es während der *karmischen* Wirkungen keine Anhaftung oder Abscheu gibt.

Sind Hindernisse selbstgeschaffen?

Fragender: Wenn jemand versucht, uns davon

abzuhalten, zum *Satsang* zu gehen, geschieht dies aufgrund unseres eigenen *Karmas*?

Dadashri: Ja. Niemand kann dir etwas anhaben, wenn du nicht selbst im Unrecht bist. Alles, was du erfährst, ist das Resultat deiner eigenen Fehler. Du selbst hast dieses *Karma* der Hindernisse gebunden. Und *Karma*, das erschaffen wurde, muss auch erfahren werden.

Fragender: Wurden diese Fehler in unserem vergangenen Leben gemacht?

Dadashri: Ja, im vergangenen Leben.

Fragender: Obgleich ich mich freundlich gegenüber einem Menschen verhalte, spricht er auf verletzende Weise mit mir und verhält sich schlecht. Kommt das aus dem vergangenen Leben?

Dadashri: Was bedeutet es, das *Karma* vom vorhergehenden Leben? Es bedeutet, dass es in Form eines ‘Plans’ geschaffen wurde. Dieser Plan, die Ursache, ist unsere innere Absicht. Dieses *Karma* entlädt sich nun und man hat keine andere Wahl, als es zu erfahren.

Konflikte zwischen Ehemann und Ehefrau ...

Die Wanzen und Moskitos, die beißen, sind besser und weniger lästig als die Ehemänner und Ehefrauen, die sich gegenseitig beißen. Stimmst du mir zu, dass Ehemänner und Ehefrauen sich gegenseitig beißen?

Fragender: Ja. Sie beißen sich.

Dadashri: Nun, dieses Beißen muss gestoppt werden. Die Wanzen gehen weg nach dem Beißen. Das arme Ding lässt dich in Ruhe, wenn es seine Portion bekommen hat. Die Ehefrau jedoch, sie beißt unaufhörlich weiter. Ein armer Mann kam zu mir und beklagte sich, dass seine Frau ihn fortwährend gebissen hat wie eine Schlange. Der törichte Mann! Erstens, warum war er verheiratet, und zweitens, warum mit einer Schlange? Macht ihn das nicht ebenso zu einer Schlange? Weibliche Schlangen kommen nicht einfach daher, sofern nicht eine männliche Schlange in der Nähe ist.

Fragender: Es muss in seinem Karma geschrieben stehen, und deshalb muss er den Stachel seiner Frau erleiden. Seine Frau ist nicht schuld.

Dadashri: So ist es. All dieses Leiden hängt mit dem *Karma* zusammen. Das ist der Grund, warum man solch eine Frau bekommt, solch einen Ehemann und solch eine Schwiegermutter usw. Es gibt viele gute Ehefrauen, Ehemänner und Schwiegermütter in der Welt. Warum hast du ausgerechnet eine am Hals, die beißt?

Manche Männer streiten dauernd mit ihren Frauen. Diese Narren erkennen nicht, dass dieses Leiden aufgrund ihres eigenen *Karmas* entsteht. Die Leute beschuldigen immer das ‘Instrument’. Die Frau ist lediglich ein ‘Instrument’. Warum beißt du ständig das ‘Instrument’? Du wirst nichts damit erreichen, wenn du das tust. Anstatt dessen wirst du in eine niedere Lebensform gehen. Die Menschen wissen nicht, welche Lebensform auf sie wartet, sie sind demgegenüber unempfänglich. Wenn man ihnen sagen würde, dass sie in ihrem nächsten Leben vier Beine und einen Schwanz bekommen werden (ein Tierleben), dann würden sie sich auf Anhieb weiterentwickeln.

Fragender: Wessen *Karma* ist schlimmer, das des Ehemannes oder das der Ehefrau, wenn sie miteinander kämpfen?

Dadashri: Das von demjenigen, der mehr leidet. Wer wird den Kampf aufgeben?

Fragender: Keiner von beiden. Sie werden einfach weiter streiten.

Dadashri: Dann haben beide schlechtes *Karma*. Es passiert alles aus Unwissenheit.

Fragender: Wenn es Verstehen gibt, dann gibt es kein Leiden, stimmts?

Dadashri: Es gibt überhaupt kein Leiden, wenn sie verstehen. Wenn ein Kind einen Stein auf dich wirft, dann wirst du wütend und verjagst es, nicht wahr? Doch auf wen würdest du wütend werden, wenn ein Stein auf dich

fällt und dich schwer verletzt? Mit wem würdest du streiten?

Fragender: Mit niemandem.

Dadashri: In gleicher Weise ist jemand, der dich trifft, nur ein ‘Instrument’. Man regt sich nur deshalb auf, weil man dieses Gewahrsein nicht hat. Da wäre kein Leiden, wenn man die Rolle des ‘Instrumentes’ (*Nimit*) verstehen würde.

Sei glücklich, indem du Glück schenkst

Wenn du einen Kaktus pflanzt, kannst du nicht erwarten, dass er Mangos trägt. Du bekommst die Frucht von dem Baum, den du gepflanzt hast. In gleicher Weise musst du die Folgen von genau demselben Typ *Karma* erleiden, den du ursprünglich gebunden hast. Wenn du jemanden verletzt, wird dieser Mensch Groll gegen dich hegen und sich schwören, Rache zu nehmen, sobald sich die Gelegenheit bietet. Menschen werden Rache üben, deshalb erzeuge kein *Karma*, das Menschen unglücklich macht. Wenn du Glück suchst, dann musst du Glück schenken und andern keinen Kummer bereiten.

Was solltest du tun, wenn dich jemand beleidigt? Akzeptiere es einfach. Er bringt dir lediglich das zurück, was du im vergangenen Leben gegeben hast. Willst du mehr von diesen Schmähungen, dann übe Vergeltung. Aber verstehe, dass du es nicht wirst ertragen wollen, wenn es zu dir zurückkommt. Also akzeptiere, was auch immer zu dir kommt.

Es gibt keine Ungerechtigkeit in dieser Welt. Diese Welt war nicht einmal eine Sekunde lang ungerecht. Deshalb wird dich niemand stören, wenn du innerhalb deiner Grenzen bleibst. Akzeptiere alles, was dir begegnet, als ein Begleichen deines vergangenen Kontos.

Zwietracht ist keine Auswirkung von *Karma*

Man kann erst dann sagen, dass du wirklich verstehst, wenn es bei dir zu Hause keinen Streit mehr gibt. Es gibt keine Auseinandersetzungen und keine

Meinungsverschiedenheiten mehr. Uneinigkeit greift heutzutage um sich. Wie kannst du das als Leben bezeichnen? Selbst primitive Menschen leben ein besseres Leben als das.

Fragender: Aber ist es nicht so, dass es Streit geben muss, weil sich die Wirkung des *Karmas* von jemandem entfaltet?

Dadashri: Nein, Zwietracht geschieht nicht aufgrund einer *karmischen* Wirkung, sondern aufgrund von Unwissenheit. Wann immer Uneinigkeit oder Zwietracht da ist, werden neue Samen für *Karma* gesät. Die Wirkung von *Karma* enthält keine Uneinigkeit. Aufgrund der Unwissenheit weiß jemand nicht, wie er sich zu verhalten hat, deshalb entsteht Zwietracht.

Wenn ich die Nachricht über den Tod eines nahen Freundes erhalten würde, würde ich sofort die Gründe für diese Nachricht im Licht von *Gnan* analysieren, und dann gäbe es keine Notwendigkeit für mich, in Unfrieden zu sein. Unwissenheit wird jedoch Unfrieden und Verzweiflung nach sich ziehen.

Insofern bedeuten Uneinigkeit und Zwietracht Unwissenheit. Jeglicher Unfrieden entsteht durch Unwissenheit. Wenn die Unwissenheit geht, verschwindet auch der Unfrieden.

Man sollte erkennen, wie alles zusammenhängt. Wenn ein Kind einen Tontopf zerbricht, sagt normalerweise niemand etwas, aber wenn eine chinesische Tasse zerbricht, regt sich jeder auf. Warum? Weil der Tontopf keinen Wert für die Leute hat. Mit anderen Worten, wir kreieren nur dann Probleme, wenn etwas für uns wertvoll ist. Wir haben keine Probleme mit Dingen, die keinerlei Wert für uns haben. Beide Gefäße zerbrechen aufgrund der sich entfaltenden Wirkung von *Karma*. Doch der wertlose Tontopf ist uns gleichgültig.

Wenn jemand den Verlust von zweitausend Rupien erleidet, leidet er Seelenqualen, während ein anderer, der denselben Verlust erfährt, erkennt, dass es aufgrund seiner

karmischen Wirkungen passiert. Diese Art von Verstehen bringt alles zu einem Abschluss, andernfalls wird es Unfrieden geben. Es gibt keine Unfrieden aus vergangenen Leben. Unfrieden ist die Folge der heutigen Unwissenheit.

Manche Menschen bleiben unbeirrt, selbst wenn ihre Lagerhalle abbrennt und sie keine Versicherung haben. Sie zeigen sich innen wie außen ruhig, während andere sich innen wie außen panisch und angstvoll zeigen. Das ist alles Unwissenheit und fehlendes Verstehen. Das Kaufhaus war dazu bestimmt, abzubrennen. Nichts Neues ist passiert. Ganz egal, wie sehr du dich selbst bestrafst, nichts hätte das Ergebnis ändern können.

Fragender: Sollten wir in aller Ruhe jegliches Ergebnis akzeptieren?

Dadashri: Ja. Du musst alles positiv nehmen. Und du kannst nur dann in jeder Situation alles positiv sehen, wenn du *Gnan* hast. Wenn nicht, wird der Intellekt *(Buddhi),* der immer auf das Negative schaut, die Führung übernehmen. Die ganze Welt leidet. Jeder zappelt wie ein Fisch an Land. Wie kannst du das Leben nennen? Es ist notwendig, die Kunst des Lebens zu verstehen. Nicht jeder erlangt Befreiung, aber man sollte wenigstens die Kunst des Lebens verstehen.

Warum den Postboten für die schlechte Nachricht beschuldigen?

Das Elend in dieser heutigen Welt ist auf mangelndes Verstehen zurückzuführen. Es ist selbst kreiert durch die falsche Sichtweise. Wenn sich jemand am Feuer verbrennt, würde er sagen, dass es nicht absichtlich geschehen ist, sondern durch ein Versehen. Gleichermaßen basiert alles Leid auf Fehlern. Alles Elend ist das Resultat von unseren Fehlern. Sobald die Fehler weg sind, wird das Leiden zu Ende sein.

Fragender: Ist das der Grund, warum wir dieses Elend erleiden müssen, als Folge unseres *Karmas*?

Dadashri: Es ist alles *Karma,* das wir geschaffen haben, und deshalb sind die Fehler unsere eigenen. Niemand sonst

trägt die Schuld daran. Die anderen sind nur 'Instrumente'. All dein Leiden wird dir durch deine 'Instrumente' überbracht. Würdest du den Postboten (Instrument) schlagen, wenn er dir das Telegramm mit der Todesnachricht deines Vaters überbringt?

Konten vergangener Leben

Fragender: Begegnen wir unseren Familienmitgliedern und Verwandten aufgrund unserer Verbindungen zu ihnen aus dem letzten Leben?

Dadashri: Stimmt. Es geht nichts ohne Verbindungen. Sie sind alle Konten. Entweder haben wir sie herumkommandiert, oder sie haben uns herumkommandiert. Wenn du ihnen in der Vergangenheit einen Gefallen getan hast, dann wird die Wirkung süß sein. Aber wenn du sie schikaniert hast, wird sie bitter sein.

Fragender: Wenn mich jemand schikaniert und verletzt, ist das Leiden, das ich fühle, die Frucht von meinem *Karma*?

Dadashri: Ja, das sind alles Konten. Er wird so lange damit fortfahren, so lange es ein Konto gibt. Der Ärger, den er dir bereitet, hängt von dem Ausmaß deines Kontos ab. Bereiten diese Chilischoten dir Probleme?

Fragender: Ja, das tun sie.

Dadashri: Sie brennen im Mund. Genauso verhält es sich mit allem. Es ist der Körperkomplex *(Pudgal)*, der dich bedrängt, nicht das Reine Selbst. Das Reine Selbst ist einfach gewahr, dass es der Körper ist, der dies tut. Es sind nicht die Chilis, die uns leiden lassen, sondern der Fehler liegt bei dem Menschen, der sie isst, dem Leidenden. Die Chilischoten selbst sind in ihrem natürlichen Zustand. Der Leidende ist im unnatürlichen Zustand („Ich bin *Chandulal*").

Fragender: Was sollten wir tun, wenn wir jemanden stoßen oder anrempeln und ihn das verletzt?

Dadashri: Du musst *Pratikraman*[6] machen. Du musst deine Kleider sauber halten, nicht wahr? Du kannst sie nicht

[6] Um Vergebung bitten im Prozess der göttlichen Entschuldigung. Ist am Ende dieses Hefts erläutert.

schmutzig lassen. Letztendlich sollte dein Verhalten ebenso sauber sein, es sollte so sein, dass es niemanden verletzt, nicht mal ansatzweise. Wenn jemand verletzt wird und du *Pratikraman* machst, schreitest du fort im Prozess deiner Befreiung.

Kann jemand das Leid eines anderen auf sich nehmen?

Fragender: Vor zwei Jahren war ein angesehener Heiliger im Krankenhaus und litt an einer schrecklichen Krankheit. Ich fragte ihn, warum all das ihm passierte, und er antwortete mir, dass es aufgrund des Leids vieler Menschen sei, das er auf sich genommen habe. Kann jemand dies tun?

Dadashri: Niemand kann das Leid anderer auf sich nehmen. Das dient ihm als Entschuldigung, sodass die Menschen ihn weiterhin als Heiligen verehren. Es war alles das Ergebnis seiner eigenen Ursachen. Er hat einfach versucht, sich selbst zu erheben. Wie kann jemand, der nicht einmal die Macht hat, seinen eigenen Darm zu entleeren, das Leid eines anderen übernehmen?

Fragender: Auch ich glaube das nicht. Niemand kann Leid wegnehmen.

Dadashri: Natürlich nicht! Er hält die Menschen einfach zum Narren, damit er bewundert wird. Kein Mensch kann den Schmerz anderer wegnehmen. Ich sage es ihnen ins Gesicht, dass sie ihr eigenes Elend erleiden. Welch ein Unsinn!

Fragender: Aber du kannst jemanden unglücklich machen, nicht wahr?

Dadashri: Man kann niemand anderes Leid auf sich nehmen. Welches Leid Menschen dir auch immer bereiten, es ist eine Wirkung deines *Karmas*. Die Fähigkeit, zu geben, und die Fähigkeit, zu nehmen, sind beides Wirkungen. Wirkung bedeutet, dass niemand es tut, es geschieht einfach!

Leid aufgrund von negativem *Karma*

Fragender: Wenn jemand an irgendeiner Krankheit

stirbt, sagen die Leute, das passiert aufgrund seines schlechten *Karmas* aus dem letzten Leben. Stimmt das?

Dadashri: Ja, aufgrund von schlechtem *Karma* wirst du krank, und wenn es kein schlechtes *Karma* gibt, gibt es auch keine Krankheit. Bist du schon jemand mit einer Krankheit begegnet?

Fragender: Meine Mutter starb vor zwei Monaten an Krebs.

Dadashri: Es geschieht alles aufgrund von schlechtem *Karma*, das in Wirkung tritt. Krebs ereignet sich, wenn negatives *Karma* (*Paap*) in die Wirkung kommt. All die Herzattacken geschehen aufgrund von schlechtem *Karma*. Die Menschen heutzutage binden nur negatives *Karma*. Den ganzen Tag lang binden sie negatives *Karma (Paap)*! Sie tun dies, weil sie sich dessen nicht gewahr sind. Wenn sie es wären, würden sie es nicht tun.

Fragender: Ihr gesamtes Leben hat sie damit zugebracht, hingebungsvolle religiöse Verehrung zu praktizieren, wieso also hat sie Krebs bekommen?

Dadashri: Die Früchte ihrer Verehrung werden noch kommen. Sie wird sie in ihrem nächsten Leben bekommen. Das ist die Frucht von ihrem vergangenen Leben. Indem man heute gute Samen sät, wird man die guten Früchte im nächsten Leben erhalten.

Fragender: Wenn Krankheiten aufgrund von *Karma* passieren, wieso kann die Medizin sie dann heilen?

Dadashri: Ja, bestimmte Krankheiten sind das Resultat von schlechtem *Karma*, das in Unwissenheit geschaffen wurde, deshalb kann die Medizin sie heilen. Wenn etwas absichtlich getan wurde, dann gibt es keinerlei Medizin, die helfen könnte, diese Krankheit zu heilen. In beiden Fällen kommt man nicht ungestraft davon. Der einzige Unterschied ist, dass schlechtes *Karma*, das aus Unwissenheit geschaffen wurde, eine gewisse Hilfe erfährt, während jenes, welches vorsätzlich getan wurde, dies nicht tut.

Die Folge davon, anderen Schmerz zuzufügen

Fragender: Welche Art von *Karma* ist die Ursache für unser körperliches Wohlbefinden oder Unwohlsein, das wir erfahren?

Dadashri: Viele Menschen töten oder quälen Katzen und Hunde ohne Absicht. Wenn sie diesen Tieren Leid zufügen, sind sie sich der Konsequenzen nicht bewusst, die sie später tragen müssen. Junge Kätzchen und Welpen zu töten und Frösche zu sezieren, haben ein Nachspiel. Was immer du tust, es wird zu dir zurückkommen. Das sind alles 'Echos' (Auswirkungen) deiner eigenen Taten.

Fragender: Also wird der Schmerz, den wir anderen Körpern zufügen, auf die gleiche Weise zurückkommen?

Dadashri: Ja. So ist es. Das kleinste Leid, das du irgendeinem Lebewesen zufügst, wird zu deinem eigenen Körper zurückkehren.

Fragender: Ist ein Mensch, der all diese Tiere zerlegt und zerteilt, nicht in einem Zustand der Unwissenheit? Muss er auch dann leiden, selbst wenn er gegenüber seinen Opfern kein Gefühl der Feindseligkeit hegt?

Dadashri: Wenn deine Hand aus Versehen auf brennende Holzkohle gerät, wirst du die Konsequenzen erleiden müssen. Niemand erlässt dir etwas, egal, ob es in Unwissenheit oder Bewusstheit, wissentlich oder unwissentlich geschieht. Nur das Leiden unterscheidet sich. All diese Menschen leiden aufgrund ihrer eigenen Konten. Darum hat uns der Lord aufgetragen, Gewaltlosigkeit (*Ahimsa)* zu praktizieren, durch Verstand, Körper und Sprache. Wenn du glücklich sein möchtest, dann darfst du kein lebendes Wesen verletzen, nicht in geringster Weise.

Fragender: Dann sollte jemand, der *Atma Gnan* bekommen hat (ein *Mahatma),* nicht Arzt werden?

Dadashri: Ob man Arzt wird oder nicht, ist ein anderes Thema. Das geschieht aufgrund der inhärenten Natur (*Prakruti)* eines Menschen. Die Absicht sollte Gewaltlosigkeit sein, sodass man im nächsten Leben keine medizinische

Laufbahn mehr durchlaufen muss. Wie kann jemand, der die Absicht hat, niemanden – nicht im Geringsten – zu verletzen, auch nur einen Frosch töten?

Fragender: Auf der anderen Seite hilft er Menschen, indem er sich um sie kümmert. Sein Tun kommt Menschen zugute.

Dadashri: Das ist die Art und Weise, wie die Welt funktioniert. Es ist relativ. Du kannst das nicht als Verdienst bezeichnen.

Welche Art von *Karma* bindet ein geistig Behinderter?

Fragender: Ein normaler Mensch hat alle möglichen Gedanken. Innerhalb einer Minute hat er unzählige Gedanken und bindet in diesem Prozess viel *Karma*. Aber ein Mensch, der geistig zurückgeblieben ist, versteht gar nichts. Er ist unschuldig, weil er nichts versteht.

Dadashri: Beide binden *Karma* gemäß der Ebene ihres Verstehens. Derjenige, der versteht, wird *Karma* mit Verstehen kreieren. Derjenige, der nichts versteht, wird *Karma* ohne Verstehen kreieren. Seine Reaktion auf die Wirkung seines *Karmas* ist naiv und eher wie bei einem Tier. Wenn ein solcher Mensch nur im Geringsten provoziert wird, wird er vielleicht sogar einen Stein nach dir werfen.

Fragender: Sollten wir kein Mitleid mit solchen Menschen haben?

Dadashri: Das solltest du. Du solltest Mitgefühl für solche Menschen haben, die nicht verstehen. Du solltest ihnen helfen. Seine mentalen Probleme machen aus ihm den Menschen, der er ist. Es ist nicht seine Schuld. Selbst wenn er dich verletzt, solltest du keine schlechten Gefühle ihm gegenüber haben. Du solltest Mitgefühl für einen solchen Menschen haben.

Welches *Karma* macht uns arm oder reich?

Wenn jemand akzeptiert, dass alles, was geschieht, Gerechtigkeit ist, dann wird er Befreiung erlangen.

Fragender: Glaubst du nicht, Dada, dass ein armer

Mensch, der sehr tugendhaft und religiös ist, von Religion insgesamt abgeschreckt wird, wenn er einen wohlhabenden Mann sieht, der verschlagen und unmoralisch ist? Er wird denken, dass all seine Frömmigkeit an seiner Armut nichts geändert hat.

Dadashri: Nicht jeder religiöse Mensch ist unglücklich. Vielleicht sind sogar fünf Prozent glücklich.

Welches Elend uns heute auch immer befallen mag, es ist das Ergebnis unseres *Karmas*. Die Tatsache, dass ein Mensch heute Reichtum und Wohlstand genießt, ist alles Ergebnis seines *Karmas*. Er wird die Konsequenzen seiner schlechten Taten, die er in diesem Leben verübt, in seinem nächsten Leben zu erleiden haben. Die Früchte der guten Taten, die wir heute tun, werden wir im nächsten Leben ernten.

Fragender: Dada, was du sagst, ist wahr. Aber wenn man das vom Standpunkt der weltlichen Interaktion aus betrachtet – ein Mann lebt in einer Hütte, erleidet Hunger und Durst, und daneben lebt ein Mann in einem Palast – ,glaubst du nicht, es macht ihn wütend, zu sehen, dass der Mann in dem Palast ein korruptes Leben führt, während er, ein ehrlicher und bescheidener Mann, noch nicht einmal seine Kinder ernähren kann? Wie kann er dabei gelassen bleiben?

Dadashri: Das Elend, das er jetzt erfährt, ist das Ergebnis der 'Prüfung' (Ursache), die er in dem vergangenen Leben abgelegt hat. Der andere Mann hat ebenfalls die 'Prüfung' abgelegt, er hat bestanden und jetzt bekommt er das Ergebnis. Hingegen ist das *Karma* des reichen Mannes in diesem Leben so, dass er die Prüfung dieses Lebens nicht bestehen wird, und das Ergebnis wird im nächsten Leben überbracht. Der arme Mann wird jetzt in diesem Leben geprüft, er wird die Prüfung bestehen und die Folgen davon im nächsten Leben genießen.

Fragender: Aber bis der arme Mann fähig ist, sein Schicksal zu akzeptieren, wie soll er das verstehen?

Dadashri: Er kann es niemals akzeptieren. Im

Gegenteil, er bindet mehr negatives *Karma* (*Paap*). Er muss wissen, dass es das Ergebnis seines eigenen *Karmas* ist.

Wir tun Gutes, aber die Belohnung ist schlecht

Fragender: Wenn die Konsequenz unseres guten Tuns schlecht ist, heißt das, dass das schlechte *Karma*, das wir in unserem vergangenen Leben angehäuft haben, den Effekt des guten *Karmas* aufhebt?

Dadashri: Ja, das tut es. Wenn wir Korn säen und es gedeiht und wächst hoch, dann wird die Ernte verblühen, wenn unser schlechtes *Karma* in die Wirkung kommt und der letzte Regen ausbleibt. Aber wenn unser gutes *Karma* (*Punya)* stark genug ist, wird das Korn zu einer guten Ernte heranreifen. Deshalb solltest du gutes *Karma* schaffen. Ansonsten suche die Befreiung. Nimm einen dieser Pfade: Entweder finde einen Weg heraus aus dieser Welt, oder schaffe ewiglich gutes *Karma*. Aber Menschen können nicht ewig gutes *Karma* schaffen. Sie werden unwiderruflich auf einem falschen Weg landen. Sie werden irgendwann in schlechte Gesellschaft geraten.

Fragender: Was ist das 'Thermometer' (der Indikator), um gutes und schlechtes *Karma* zu erkennen?

Dadashri: Wenn gutes *Karma* wirksam wird, fühlen wir uns gut und die Atmosphäre ist friedvoll. Aber wenn schlechtes *Karma* wirksam wird, fühlen wir uns unwohl und unbehaglich.

Was kommt nach dem Tod mit dir mit?

Fragender: Muss man die Ergebnisse von gutem und schlechtem *Karma* erfahren, wenn man ein anderes Leben annimmt?

Dadashri: Man muss es dort im nächsten Leben erfahren. Zum Zeitpunkt des Todes geht das Reine Selbst (*Shuddhatma)* in das nächste Leben über. Mit dem Selbst geht das gute und das schlechte *Karma* in Form eines Plans, der „kausaler Körper" genannt wird. Der subtile Körper – der elektrische Körper – geht ebenfalls mit. Sie alle begleiten das Selbst. Sonst geht nichts mit ihm.

Fragender: Werden wir immer und immer wieder als Mensch geboren oder gibt es vielleicht auch eine Geburt in einer anderen Lebensform?

Dadashri: Von hier aus nimmt man jede mögliche Lebensform an. Ungefähr siebzig Prozent der Menschen von heute werden in das Tierreich gehen.

Von der menschlichen Form kann man also in die tierische Form, die himmlische Form oder sogar in die Hölle gehen und dann zurück in die menschliche Form. Man wird das, was immer man bindet (verursacht). Die Menschen heutzutage binden *Karma*, das eines Tierlebens würdig ist, oder nicht?

Fragender: Viele erschaffen in der Tat tierähnliches *Karma*.

Dadashri: Ihre ‘Reservierungen’ sind bereits getätigt und die ‘Fahrkarten’ sind ausgestellt. Was macht es für einen Sinn, Menschen zu kritisieren, die betrügen, lügen und andere ausbeuten, wenn ihre Reise ins Tierreich schon gebucht und bestätigt ist?

Zielloses Umherwandern in den vier Lebensformen

Fragender: Nehmen Menschen eine niedrigere Lebensform an?

Dadashri: Von der menschlichen Form aus können sie sogar die himmlische Form annehmen und eine der höchsten himmlischen Wesen (*Devas)* werden. Und wenn sie absteigen, dann können sie sogar im schlimmsten, meist gehassten Ort überhaupt enden.

Man kann ausschließlich in der menschlichen Form *Karma* binden. Keine andere Lebensform bindet *Karma*. In anderen Lebensformen erfährt man nur die Folgen des *Karmas*. In der menschlichen Form verursacht man neues *Karma* und erfährt außerdem die Folgen des vergangenen *Karmas*. Man tut beides. Und deshalb ist es für einen Menschen möglich, jede der vier Haupt-Lebensformen anzunehmen; das sind die himmlische, die menschliche, die tierische und die in der Hölle. Die Kühe und alle anderen

Tiere, die wir sehen, und auch die himmlischen Wesen (*Devas)* erleben lediglich die Folgen des *Karmas*. Sie binden kein *Karma*.

Fragender: Aber die Menschen schaffen meistenteils kein gutes *Karma*.

Dadashri: Im gegenwärtigen Zeitzyklus, der durch Schlechtigkeit und Verzweiflung geprägt ist, herrscht allgemein negatives *Karma* vor.

Fragender: Also wird hier neues *Karma* gebunden?

Dadashri: Es wird Tag und Nacht gebunden. Man bindet ständig neues und erfährt altes.

Fragender: Gibt es irgendwo ein besseres Leben als hier?

Dadashri: Nirgendwo. Es ist so, besser gehts nicht. Von hier aus kann man sich in zwei Richtungen weiterentwickeln. Wenn du hier ‚Verbindlichkeiten' (Schulden) hast, also negatives *Karma* gebunden hast, musst du ins Tierreich gehen, um die Verbindlichkeit einzulösen (Schuld zu begleichen). Ist deine Verbindlichkeit (Schuld) riesengroß, wirst du in der Hölle wiedergeboren und musst sie dort begleichen, bevor du zur menschlichen Form zurückkehrst. Wenn du hier gutes *Karma* erschaffst, wirst du ein höherstehendes menschliches Wesen werden und ein vollkommen glückliches Leben haben. Wenn das vorbei ist, wirst du entweder denselben Status erreichen oder eine himmlische Form annehmen, wo du die Früchte deiner Verdienste genießen wirst. Sind deine Guthaben aufgebraucht, nimmst du erneut die menschliche Form an.

Fragender: Ist die Lebensspanne eines Menschen länger als die anderer Lebensformen?

Dadashri: Nein, keinesfalls. Die himmlischen Wesen haben eine Lebensspanne von hunderttausend Jahren.

Fragender: Ist es so, dass man zuerst all sein *Karma* beenden muss, bevor man die Chance erhält, ein himmlisches Wesen zu werden?

Dadashri: Nein, so ist das nicht. Wenn jemand ein Übermensch ist, dann wird er definitiv ein himmlisches Wesen werden. Ein Übermensch ist jemand, der anderen Glück schenkt, statt sein eigenes Glück zu genießen. Solche Menschen erreichen die himmlische Ebene.

Fragender: Wie kann man andere glücklich machen, wenn man selbst nicht glücklich ist?

Dadashri: Das ist der Grund, warum du es nicht tun kannst. Es gibt einige wenige Menschen, aber die sind äußerst rar gesät. In vergangenen Zeitaltern erreichten vier bis fünf Prozent der menschlichen Bevölkerung himmlische Ebenen. Im heutigen Zeitalter gehen zwei bis vier aus zehn Millionen dorthin. In diesem Zeitalter bist du weise, wenn du andere nicht unglücklich machst. Wenn du andere nicht unglücklich machst, wirst du als Mensch wiedergeboren, in eine reiche Familie mit allem materiellen Komfort. Hier beginnt man erneut, durch Betrügen und Stehlen *Karma* zu binden und sich einer tierischen Lebensform würdig zu erweisen.

Fragender: Welches Gesetz regiert dann also diesen Kreislauf?

Dadashri: Derjenige, der für niedrigere Lebensformen bestimmt ist, wird für seine schlechten Taten nicht zur Rechenschaft gezogen. Aber der Mensch, der für höhere Lebensformen vorgesehen ist, wird für das kleinste Vergehen festgenommen. Auf diese Art und Weise wird er sofort gestoppt und sein künftiges Leben verändert sich, bevor er auf den falschen Weg gerät.

Wen unterstützt die Natur? Die Natur sorgt dafür, dass schweres *Karma* schwerer und leichtes *Karma* leichter wird. Die leichteren steigen in eine höhere Lebensform auf und die schwereren steigen zu niedrigeren Lebensformen ab. Das ist das Naturgesetz. Derjenige, der zuvor noch nie gestohlen hat, wird erwischt, sobald er zum ersten Mal stiehlt, während der notorische Dieb nie gefasst wird, weil sein *Karma* schwer wiegt.

Nur Menschen binden *Karma*

Fragender: Gibt es außer der menschlichen

Lebensform andere, in denen weniger *Karma* gebunden wird?

Dadashri: In anderen Lebensformen wird kein *Karma* gebunden. Nur hier im menschlichen Leben wird *Karma* gebunden. Darüber hinaus stellt man sich an Orten, wo kein *Karma* aufgeladen wird, die Frage: „Warum befinden wir uns in diesem Gefängnis?" Ein Ort, wo man *Karma* aufladen kann, bedeutet eigentlich Freiheit, weil man eine Wahl hat. Die anderen drei Ebenen sind alles „Gefängnisse", weil man keine Wahl hat.

Fragender: *Karma* wird nur in der menschlichen Form aufgeladen, das gute inbegriffen?

Dadashri: Sowohl gutes als auch schlechtes *Karma* wird hier aufgeladen.

Die Menschen binden *Karma*. Wenn sie anderen Leid oder Kummer bringen, nehmen sie die tierische Form an, oder es wartet ein Leben in der Hölle. Wenn ihr *Karma* anderen Glück bringt, dann werden sie ins menschliche Leben zurückkehren oder auf die himmlische Ebene gehen. Die Ebene des Lebens hängt also vom gebundenen *Karma* ab. Sobald die Ebene feststeht, muss man sie durchleben, die Folgen tragen und zur menschlichen Gestalt zurückkehren.

Nur Menschen haben das Recht, *Karma* zu binden, sonst niemand. Diejenigen, die das Recht haben, müssen durch alle vier Lebensformen wandern. Wenn sie überhaupt kein *Karma* erschaffen, nicht ein Jota von verursachendem *Karma*, sind sie von diesem Kreislauf befreit. Man kann nur in der menschlichen Form Befreiung erlangen. Es gibt keinen anderen Ort, von dem aus man Befreiung erlangen könnte. Hast du jemals jemanden gesehen, der kein *Karma* erschafft?

Fragender: Nein, habe ich nicht.

Dadashri: Alle diese Tiere, die du siehst, sie alle essen, trinken und kämpfen, und trotzdem binden sie kein *Karma*. Genauso ist es für einen Menschen möglich, in seinem Leben keinerlei *Karma* zu binden. Das passiert, wenn er nicht der

Handelnde des *Karmas* ist und als Leidender des vergangenen *Karmas* verbleibt. Wenn die Menschen zu mir kommen und das Wissen der Selbst-Realisation erlangen, werden sie davon befreit, Handelnde von *Karma* zu sein. Danach bleibt lediglich die Erfahrung des zuvor geschaffenen *Karmas*. Das Ego ist der Handelnde von *Karma*.

Der Ausgleich von acht Leben

Fragender: Wenn ein Lebewesen eine Lebensform annimmt, in der es kein *Karma* bindet, sondern nur die Folgen des sich entladenden *Karmas* erfährt – wie erlangt dieses Lebewesen das nächste Leben?

Dadashri: Das ist ein weites Feld. Wenn ein Mensch von hier geht, reinkarniert er vielleicht als Kuh und erlebt das Leben einer Kuh, danach mag er als Ziege wiedergeboren werden. Es ist nicht genau festgelegt, ob er eine Ziege werden wird. Es kann alles sein, abhängig von seinen Konten. Es hängt von den Ursachen ab. Er kann sogar als Esel wiedergeboren werden. Wenn er dann zweihundert Jahre oder so umhergewandert ist und seine *Karma*-Schulden abgetragen hat, wird er wieder in der menschlichen Gestalt geboren. Überall sonst außer auf der menschlichen Ebene wird man von einer Lebensform zur anderen ohne verursachendes *Karma* getragen. Der Prozess, innerhalb dessen man verschiedene Lebensformen annimmt, ist abhängig von den Ursachen, die man in der menschlichen Lebensform geschaffen hat. Das Entladen mag in einer Vielzahl anderer Lebensformen geschehen, es ist nicht notwendig, zur menschlichen Ebene zurückzukehren, weil alles *Karma* erfahren wird. Diese Ursachen existieren in Form von Schichten. In jeder aufeinander folgenden Lebensform wird eine Schicht (Wirkung) abgelegt. Wenn alle Schichten weg und acht Leben vollendet sind, dann kehrt man zur menschlichen Form zurück. Es braucht maximal acht Leben, in denen man in anderen Lebensformen umherwandert, bevor man zum menschlichen Leben zurückkehren kann. Das ist das Gesetz der Natur.

Das Guthaben-*Karma*, der menschlichen Form würdig

zu sein, bleibt, wo immer man hingeht, selbst wenn man die himmlische Form annimmt. Wegen dieses Guthabens wird man fähig sein, zur menschlichen Form zurückzukehren. Lassen wir dieses Guthaben beiseite, wird alles andere *Karma* durch Erfahrung entladen.

Fragender: Wie funktioniert das Leben, nachdem man zur menschlichen Form zurückgekehrt ist? Funktioniert es aufgrund der Ursachen und Absichten (*Bhaav*) des letzten menschlichen Lebens? Aufgrund welchen *Karmas* funktioniert das Leben dann?

Dadashri: Man trägt einen Kontostand von menschlichem *Karma* mit sich. Das Guthaben ist da, aber wenn eine Schuld auftritt (schlechtes *Karma*), dann musst du dich darum kümmern, bevor du wiederkommen kannst. Wenn jemand einen Kredit aufgenommen hat, muss er diesen vor der Wiederkehr erleben. Das Guthaben bleibt bei dir und es wird nie aufgebraucht. Wann ist es aufgebraucht? Es ist aufgebraucht, wenn du nicht mehr der Handelnde bist. Nur dann kannst du befreit werden. Das Handelnder-Sein wird immer bleiben, außer das Ego geht. Das Ego ist das Handelnder-Sein. Solange Ego vorhanden ist, wirst du irgendwo *Karma* erfahren und dorthin zurückkehren, von wo du ausgegangen warst.

Fragender: Wenn man von anderen Lebensformen zur menschlichen Form, zurückkehrt, als was wird man wiedergeboren? Wird man beispielsweise als Fischer oder als König wiedergeboren?

Dadashri: Dein Leben fängt erneut auf dem Level an, auf dem du warst, als du die letzte menschliche Form hattest, um deine Schulden zu begleichen oder deine Verdienste zu genießen. Es ist so, als ob du nach Hause kommst, nachdem du alle notwendigen Einkäufe getätigt hast. In ähnlicher Weise ist das menschliche Leben das Zuhause. Du musst nach Hause kommen. Und wenn das Ego zu einem Ende kommt, musst du noch nicht einmal in dieser Welt bleiben. Befreiung geschieht, wenn das Ego aufhört. Das Ego wird in keiner anderen Lebensform gebraucht. Um die Wirkung des *Karmas* zu erfahren, wird

das Ego nicht gebraucht, und somit wird kein *Karma* gebunden. Die Kühe und Ochsen haben kein Ego. Ein Pferd mag aussehen, als hätte es ein Ego, aber es ist das Ego, das entladen wird, es ist kein echtes Ego. Du bist aufgrund von Ego hier. Wenn es gegangen ist, wirst du befreit sein.

Der Rückfahrtschein aus dem Tierreich

Fragender: Du sagst, dass man die Früchte seines *Karmas* erntet. Können diese Tiere demnach in die menschliche Form zurückkehren?

Dadashri: Sie sind es, die hierherkommen. Sie sind diejenigen, die jetzt hier sind. Ihre Anzahl ist gestiegen. Und sie sind die, die in skrupellose Geschäfte verwickelt sind.

Fragender: Welches gute *Karma* haben diese Tiere erschaffen, dass sie in der menschlichen Form wiedergeboren wurden?

Dadashri: Sie müssen kein gutes *Karma* erschaffen. Lass mich dir das erklären. Ein Mann verschuldet sich und ist bankrott. Die Leute sagen, er ist ruiniert. Würden sie auch dann noch sagen, dass er ruiniert sei, wenn er seine Schulden bezahlt hat?

Fragender: Nein, dann nicht mehr.

Dadashri: Genauso kannst du von hier die tierische Form annehmen, um deine Schulden zu begleichen, und wiederkommen, oder zur himmlischen Ebene gehen, um deine Guthaben aufzubrauchen, und wiederkommen.

Eine Reservierung für niedere Lebensformen

Fragender: Wann kann man sagen, dass ein Mensch nur in tierischer Gestalt wiedergeboren wird?

Dadashri: Es wird aus all seinen Eigenschaften und Qualitäten ersichtlich. Er wird gemeine Gedanken haben, Gedanken, wie er andere betrügen und berauben kann. Zum Zeitpunkt seines Todes wird er entmenscht aussehen.

Fragender: Wenn wir den Samen einer Mango säen, bekommen wir einen Mangobaum. Gilt das auch für

Menschen? Werden Menschen im nächsten Leben Menschen sein?

Dadashri: Ja, zurück in die menschliche Form bedeutet: Auf einer Entbindungsstation wirst du keine Frauen finden, die Welpen gebären, oder? Verstehst du das? Wenn jemand tugendhaft ist und gute Gedanken hat, wird er in der Tat zur menschlichen Form zurückkehren. Wenn er die Dinge, die ihm zustehen, an andere weitergibt, statt sie zu genießen, dann ist er ein Übermensch und wird die himmlische Form annehmen. Es ist nichts falsch daran, mit seiner eigenen Frau Spaß zu haben, weil man mit ihr verheiratet ist. Ein Mensch darf kein Vergnügen aus etwas ziehen, das ihm nicht zusteht. Selbst Gedanken über solche Dinge an sich sind ein Indikator dafür, dass man das nächste Leben in der tierischen Form zubringen wird. Das ist das Visum dafür.

Fragender: Das Gesetz von *Karma* ist derart, dass ein Mensch die Früchte seines *Karmas* in einem Menschenleben erfahren muss.

Dadashri: Nein. Die Wirkung des vergangenen *Karmas* muss hier und nur hier erfahren werden. Gedanken, die aus der inneren Absicht entstehen, anderen ihre Würde zu rauben, sie zu bestehlen, sie zu betrügen, oder negative Entscheidungen, andere zu verletzen und sie zu berauben, werden einen in andere Lebensformen bringen. Das *Karma*, das im vergangenen Leben als Ursache kreiert wurde, muss einzig hier erfahren werden. Die Auswirkung scheußlichen Verhaltens wird hier erfahren werden. Wie wird man das erfahren? Die Erfahrung wird in Form einer öffentlichen Beleidigung oder Kritik gemacht. Diese Wirkung ist die (Aus)Wirkung der Wirkung. Die Ursachen, die durch schlechte Gedanken und Intentionen geschaffen wurden, um anderen Schaden zuzufügen, werden die Menschen ins Tierreich bringen.

Wer ist hier der Leidende?

Fragender: Gute Taten binden positives *Karma* und schlechte Taten binden negatives *Karma.* Wer erfährt die

Früchte dieses positiven oder negativen *Karmas*, das geschaffen wird? Ist es der Körper oder die Seele?

Dadashri: Der Handelnde des positiven oder negativen *Karmas* erfährt sie. Das Ego bindet das *Karma* und das Ego erfährt die Früchte des *Karmas*. Weder der Körper noch das Selbst (die Seele) erfahren sie. Das Ego ist der Handelnde und der Leidende. Wenn das Ego mit dem Körper identifiziert ist („Ich bin *Chandulal*"), dann ist das Leiden nur das Leiden des Egos. Wenn das Ego ohne Körper ist („Ich bin Reine Seele, *Shuddhatma*"), auch dann ist das Leiden nur das Leiden des Egos (sich entladendes Ego).

Fragender: Gibt es so etwas wie Himmel oder Hölle nach dem Tod?

Dadashri: Nach dem Tod gibt es sowohl Himmel als auch Hölle.

Fragender: Wenn es also schlechtes *Karma* gibt, wer geht zur Hölle? Geht das Selbst dorthin?

Dadashri: Der Körper und die Seele sind immer zusammen.

Fragender: Wenn wir sterben, wird dann nicht der Körper abgelegt?

Dadashri: Es wird dann ein neuer Körper geformt. Der Körper für die Hölle wird separat geschaffen. In der Hölle ist der Körper wie Quecksilber.

Fragender: Ist es der Körper, der *Karma* erfährt, oder ist es das Selbst?

Dadashri: Es ist das Ego. Derjenige, der das *Karma* für die Hölle erschaffen hat, erfährt es.

Welche Art von *Karma* hat Hitler gebunden?

Warum hat Hitler, der so viele unschuldige Menschen umgebracht hat, nicht die Frucht seines *Karmas* erhalten? Wie kamen all die Menschen, die wegen ihm gelitten haben, in solch einer Weise zusammen? Wie kam all das zustande? War es eine Wirkung? Ja.

Im nächsten Leben wird die Wirkung für ihn die Höllenebene sein. Warum? Die Schriften haben gesagt, dass jene, die hier gestorben sind und die von der Welt als eindeutig gewalttätig und schändlich angesehen werden, zur Hölle fahren oder die tierische Form annehmen werden. Jene, die die Welt respektiert und ehrt, werden in die himmlischen Ebenen aufsteigen oder als Menschen wiedergeboren.

Die kollektive *karmische* Wirkung

Fragender: Welche Kraft steckt hinter diesen Erdbeben und Vulkanausbrüchen?

Dadashri: Die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit Shakti).* Die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit Shakti)* machen alles. All die Umstände müssen vorhanden sein. Alle Umstände müssen bereit sein. Gibt es auch nur die kleinste Unstimmigkeit in einem dieser Umstände, wird sich nichts manifestieren.

Fragender: Diese Wirbelstürme sind auch sich bedingende Umstände *(Vyavasthit Shakti)*?

Dadashri: Was sonst produziert die Wirbelstürme über Bombay? Viele sind sich dessen nicht bewusst, weil es sie nicht betrifft. Obwohl der Wirbelsturm alle in Bombay trifft, wirkt er sich unterschiedlich auf die Menschen aus. Einige Häuser werden weggerissen, während bei anderen selbst die Fußmatte unberührt bleibt. Alles passiert sehr systematisch und präzise. Es gibt keinen Grund, sich vor Wirbelstürmen zu fürchten. Alles wird von den sich bedingenden Umständen *(Vyavasthit Shakti)* geschickt.

Fragender: Passieren all diese Erdbeben, Wirbelstürme und Kriege nicht aufgrund des Gesetzes von Aufbau und Zerstörung (Zunahme und Abnahme)?

Dadashri: Nein. Sie sind alle vom Timing der *karmischen* Wirkung abhängig. Jeder erfährt die Konsequenzen seines *Karmas*. Erdbeben passieren auch dann, wenn die Weltbevölkerung anwächst. Wenn es auf fortgeschrittener Zerstörung basieren würde, würde es dann geschehen?

Fragender: Ist es das Timing für die Einzelnen, die es zu erleiden haben?

Dadashri: Es beinhaltet jeden, Menschen, Tiere, alles. Die Wirkung entfaltet sich kollektiv. Genau wie die Wirkung, die sich in Hiroshima und Nagasaki zeigte.

Fragender: Ist es genauso wie bei einem Einzelnen, der schlechte Dinge tut, dass wenn Taten gemeinsam verübt wurden, sie auch gemeinsam erlitten werden? Wenn nur eine Person stiehlt, und zehn Menschen an dem Überfall beteiligt sind, bedeutet das dann, dass alle gemeinsam bestraft werden?

Dadashri: Ja, die Strafe wird in ihrer Gesamtheit passieren. Aber die Intensität ist davon abhängig, wie stark die innere Absicht des Einzelnen zu dem Zeitpunkt war. Vielleicht ist einer von ihnen gegen seinen Willen gezwungen worden, zu stehlen. Das Konto hängt von der Stärke der Absicht ab. Es ist sehr präzise.

Fragender: Sind diese Naturkatastrophen wie Wirbelstürme oder Vulkanausbrüche, die Tausende von Menschen töten, das Ergebnis einer kollektiven Bestrafung?

Dadashri: Das ist das Konto jedes Einzelnen. Nur diejenigen mit einem noch offenen Konto sind betroffen, sonst niemand. Sagen wir mal, es gab ein Erdbeben in Bombay und einige Leute waren in einer anderen Stadt im Urlaub, während andere wiederum von außerhalb zu Besuch hier in Bombay waren. Dies sind alles Wirkungen von Konten.

Fragender: In der heutigen Zeit sterben viel mehr Menschen kollektiv als in vergangenen Zeiten. Vorher haben wir nie miterlebt, wie so viele Menschen kollektiv in so großen Mengen starben. Ist dies das Ergebnis von dem gemeinsam erschaffenen negativen *Karma*?

Dadashri: In der Vergangenheit gab es nicht viele große Gruppen. In der heutigen Zeit arbeiten viele unter den einzelnen Flaggen, wie z.B. dem Kommunismus, sodass alle Taten in Gruppen zusammengefasst sind.

Fragender: Sind somit die Dürreperioden, Überflutungen und Erdbeben, die Hunderte von Menschen umbringen, letztendlich das Ergebnis einer Gruppe?

Dadashri: All das ist ein Ergebnis der Ursachen einer Gruppe von Menschen.

Fragender: Wenn sie also Teil dieser Bestrafung sein sollen, werden sie an den Ort der Bestrafung gezogen, egal, wo sie sind?

Dadashri: Die Natur bringt sie hierher in das Gebiet des Erdbebens oder Wirbelsturms und bestraft sie.

Fragender: Ja, Dada. Es gibt Beispiele von Menschen, die aus irgendeinem Grund das Flugzeug verpassen, während andere, die nicht fliegen sollen, sich an Bord eines Flugzeugs wiederfinden, das abstürzt.

Dadashri: Das sind alles Konten. Methodische Gerechtigkeit. Es ist absolut präzise. Es gibt keinen Kopf über all dem. Wenn es einen gäbe, könnte Ungerechtigkeit geschehen.

Fragender: War der Flugzeugabsturz der Air India ein 'Instrument' für all diese Menschen? Waren es die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)*?

Dadashri: Nur ein Konto. Nichts passiert ohne ein Konto mit Soll und Haben.

Eine gute Tat kann eine schlechte Tat nicht aufheben

Fragender: Ist das Leiden ein Endergebnis von positivem und negativem *Karma*, das miteinander verrechnet wird?

Dadashri: Nein. Es wird nicht addiert oder subtrahiert. Die Handlungen heben sich nicht gegenseitig auf. Dies ist von Anbeginn der Welt eine Regel gewesen. Die Menschen würden einen Vorteil daraus ziehen, wenn dies der Fall wäre. Die schlauen Menschen hätten am Ende einhundert gute Taten und zehn schlechte, und somit ein Guthaben von neunzig guten Taten. Die Natur stellt sicher, dass beide, gute und schlechte Taten, erlebt werden.

Fragender: Dada, ist es wahr, dass jegliche Art von gemeinnütziger Arbeit wie der Bau eines Krankenhauses, die Wirkung von anderem negativem *Karma*, das wir erschaffen haben, weniger intensiv ausfallen lässt?

Dadashri: Nein, sie wird nicht reduziert. Auf dem Konto gibt es weder Subtraktion noch Addition. Für gute Taten wird neues *Karma* gebunden, aber man hat die Konsequenzen daraus zu ziehen, andere verletzt zu haben. Ansonsten würden all die geschäftstüchtigen Menschen das negative *Karma* abziehen und den Überschuss behalten. So ist es nicht. Das Naturgesetz ist exakt. Wenn du jemandem Schaden zugefügt hast, selbst wenn es nur einmal war, wirst du die Konsequenzen tragen müssen. Zwei schlechte Taten werden nicht von einhundert guten Taten abgezogen. Beides muss separat erlitten werden.

Fragender: Sind somit die Früchte von positivem *Karma* und negativem *Karma* getrennt?

Dadashri: Die Früchte von negativem *Karma* werden negativ sein und die Früchte von positivem *Karma* positiv. Nichts nimmt zu oder ab. Was für eine Art Gesetz herrscht in der Natur vor? Sagen wir, du erschaffst positives *Karma* im Wert von einhundert Euro, indem du gemeinnützig gespendet hast. Gleichzeitig erschaffst du negatives *Karma* im Wert von fünf Euro, indem du jemanden beleidigt hast. Die fünf Euro werden auf der Soll-Seite verbucht, die gute Tat in Form der einhundert Euro auf der Haben-Seite. Das Gesetz ist sehr präzise.

Wenn das nicht so wäre, würden all die Geschäftsleute ständig Soll und Haben berechnen und dafür sorgen, dass ihr Konto immer im Guthaben ist. Es gäbe niemals irgendein Unglücklichsein, und somit würde niemand jemals Befreiung suchen, weil es nichts als gute Taten gäbe. Das Gesetz jedoch schreibt dir einhundert Euro gut und leiht dir fünf Euro, welche nicht abgezogen werden. Du wirst das Guthaben erleben müssen, welches du angesammelt hast. Ein übertriebenes Guthaben wird übergroße Früchte hervorbringen, welche beschwerlich zu genießen sind. Nach einer Weile wirst du müde werden von diesem Zuviel des Guten. Zu viel Guthaben

wird beschwerlich und zu viel Schulden werden auch beschwerlich. Man wird müde von all dem Luxus und möchte zurück zur Einfachheit. Das liegt daran, dass jeglicher Komfort, der erfahren wird, nicht real ist. Es ist nicht die Glückseligkeit des Selbst. Es ist eher ein eingebildetes und temporäres Glücksgefühl. Man wird niemals müde oder unzufrieden mit der andauernden Glückseligkeit der Reinen Seele.

Der Weg, sich von der Fessel des *Karmas* zu befreien

Fragender: Wie können wir von *Karma* befreit werden, das in vergangenen Leben gebunden wurde? Wir haben eine Idee davon, dass wir aufgrund von gutem und schlechtem *Karma* aus unseren letzten Leben hier sind. Wie können wir eine Lösung für das Problem finden?

Dadashri: Wenn dich jetzt jemand ärgert, solltest du verstehen, dass du ihm im vergangenen Leben etwas Schlechtes angetan hast, und er jetzt den ‘Gefallen’ zurückgibt. Du solltest also die Situation ruhig und friedlich auflösen. Da du jedoch nicht friedlich bleiben kannst, säst du am Ende neue Samen von *Karma*. Es gibt nur einen Weg, wie mit *Karma* aus dem vorherigen Leben umgegangen werden kann, und das ist durch Frieden und Gleichmut. Du solltest nicht einen einzigen negativen Gedanken über andere Menschen haben. Du solltest einfach nur fühlen, dass du dein Konto erlebst, und was auch immer die andere Person dir antun mag, es geschieht alles aufgrund deines eigenen *Karmas*. Du solltest verstehen, dass du wegen deiner eigenen schlechten Taten leidest. Nur dann gibt es Freiheit. Tatsächlich macht er dir das Leben wegen der sich entfaltenden Wirkung deines eigenen *Karmas* so schwer, er ist nur das ‘Instrument’. All die Unruhestifter dieser Welt sind lediglich ‘Instrumente’. Sogar derjenige, der dir auf der Straße einhundert Euro stiehlt, ist ein ‘Instrument’. Es ist dein eigenes Konto. Warum hast du den Preis verliehen bekommen und nicht jemand anderer?

Die Wichtigkeit des Gebets, während man *Karma* erleidet

Fragender: Dada, was ich wissen möchte, ist, ob die Wirkung von *Karma* durch Gebete verändert werden kann.

Dadashri: Wirkungs-*Karma* besteht aus (mehreren) Teilen. Ein Aspekt ist so, dass er mit Gebeten beseitigt werden kann. Eine zweite Art kann mit ein wenig spiritueller Anstrengung eliminiert werden. Die dritte Art ist die, von der es kein Entkommen aus dem Leiden gibt, egal, wie stark die spirituelle Anstrengung ist. Sie ist zu klebrig.

Fragender: Selbst wenn das *Karma* sehr klebrig ist – machen Gebete nicht einen Unterschied?

Dadashri: Es macht keinen Unterschied. Obwohl während des Betens etwas Frieden einkehren mag.

Fragender: Erhält man durch Beten die Stärke, die Früchte des *Karmas* zu ertragen?

Dadashri: Nein. Dein Leid ist die Wirkung des *Karmas*. Mit dem Gebet kannst du etwas Glück in dem Leid erfahren. Aber es ist schwierig, in ständigem Gebet zu verbleiben. Wenn die Situationen schlimm sind und der Verstand getrübt ist, ist es schwer, weiter zu beten. Wenn es möglich wäre, immer weiter zu beten, wäre das ideal. Man sollte sich dabei auf 'Dada' besinnen, der selbst von seinem Körper befreit ist, und sich an ihn erinnern. Wenn du denjenigen ins Gedächtnis rufst, der nicht an seinem Körper anhaftet, und dann das Gebet sagst, wird das Gebet bleiben, ansonsten nicht.

Fragender: Unter solch schwierigen Umständen fällt einem das Beten nicht ein.

Dadashri: Es wird einem nicht einfallen. Das eigene Gewahrsein wird verschwinden und die Fähigkeit, sich zu erinnern, ist auch weg.

Gelübde an himmlische Wesen (*Deva-Devis*)

Fragender: Bindet man *Karma*, indem man irgendeine Art von Gelübde gegenüber himmlischen Wesen *(Deva-Devis)* macht?

Dadashri: Natürlich wird *Karma* gebunden, wenn ein Gelübde ausgesprochen wird. Mit dem Gelübde bitten wir sie, etwas für uns zu tun. Sie mögen uns sogar gefällig sein,

indem sie etwas tun. Wir geben ihnen etwas zurück. Deshalb binden wir *Karma*.

Fragender: Wenn man bei einem Heiligen lebt, kann man davon befreit werden, *Karma* zu binden?

Dadashri: Es wird weniger *Karma* gebunden. Du wirst positives *Karma* binden, und das verletzt dich nicht. Negatives *Karma* wird nicht gebunden.

Gewahrsein, um das Binden von *Karma* zu verhindern

Fragender: Was kann man tun, um das Erschaffen von *Karma* zu verhindern?

Dadashri: Wenn du schlechte Gedanken hast oder Negativität erlebst, solltest du dies unmittelbar Gott beichten. So lange es ein Konto gibt, werden die Gedanken andauern. Beichte es einfach Gott, dass du negative Gedanken hattest. Bitte um Vergebung und schwöre, es nie wieder zu tun.

Fragender: Wenn jemand einen Mord begeht und dann vor Gott bereut, wie kann dieser Mensch von *Karma* befreit werden?

Dadashri: Ja, er kann befreit werden. Wenn er jedoch Genugtuung nach dem Töten empfindet, wird er sehr schweres negatives *Karma* binden. Wenn er seine Taten bereut, wird er leichtes *Karma* binden.

Fragender: Egal, was er tut, er bindet immer noch *Karma*?

Dadashri: Es wird gebunden und dann aufgelöst. Der Mord, der passiert, ist tatsächlich *Karma*, das seine Wirkung entlädt, um aufgelöst zu werden. Wann genau wird *Karma* gebunden? Es wird in dem Moment gebunden, in dem der Gedanke in den Verstand eintritt, dass es in Ordnung ist zu töten. In dem Moment wird neues *Karma* gebunden. Wenn er bereut, während sich das *Karma* entlädt, dann kann er den Konsequenzen der Wirkung entkommen. Töten wird schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen. Der Mörder wird in Ungnade fallen und auch alle möglichen

körperlichen Krankheiten erleiden (die Wirkung der Wirkung). Alles muss hier, allein hier erlitten werden. Das neue *Karma*, das gebunden wird, wird nicht sehr klebrig sein, wenn er ehrlich bereut. Der Akt des Tötens ist eine *karmische* Wirkung, und sie muss erlitten werden. Man muss die Frucht des *Karmas* akzeptieren, aber wenn die Reue aus ganzem Herzen kommt, dann wird das neue *Karma* leicht werden. Wenn jedoch mit Enthusiasmus getötet wird, dann wird das neu gebundene *Karma* sehr schwerwiegend sein.

Ein Mann ist gezwungen, ein Reh zu töten, um seine Familie zu ernähren. Durch das Töten begeht er negatives *Karma*. Auf der anderen Seite geht ein Prinz aus sportlichen Gründen zur Jagd und freut sich, wenn es ihm gelingt, ein Reh zu töten. In beiden Situationen wurde ein Reh getötet. Einer tötet wegen der Nahrung und der andere aus Vergnügen. Der Mann, der für Nahrung getötet hat, wird von der menschlichen Form in die tierische Form übergehen. Der Prinz jedoch, der das Fleisch nicht isst, sondern aus sportlichem Vergnügen jagt, wird in die Hölle kommen. Das *Karma* war für beide gleich, aber ihre Absichten waren unterschiedlich. Die Menschen sind sich dieser Regeln nicht bewusst. Deshalb brauchen sie jemanden wie mich, der sie ihnen erklärt.

Bindet der Richter *Karma*, wenn er die Todesstrafe verhängt?

Ein hochkarätiger Richter befand sich in dem Dilemma, wie er die Todesstrafe verhängen könne, nachdem er *Gnan* (Wissen über das Selbst) erhalten hatte. Ich fragte ihn, was passieren würde, wenn er es nicht tun würde. Er sagte, dass er eine Sünde begehen würde, wenn er sie verhängen würde.

Ich zeigte ihm einen Weg, mit diesem Dilemma umzugehen. Ich sagte ihm, dass er bereuen soll und Gott sagen solle: „Lieber Gott, was habe ich getan, um in der Position zu sein, jemandem gegenüber das Todesurteil aussprechen zu müssen? Bitte vergib mir.” Er sollte ernsthaft *Pratikraman* machen und dann entsprechend der Gesetze des Landes seine Arbeit weiter ausführen.

Fragender: Wenn wir jemanden ernsthaft verletzen und dann *Pratikraman* machen, binden wir dann kein *Karma*?

Dadashri: Du solltest weiterhin *Pratikraman* in seinem Namen machen. Die Menge an *Pratikraman* sollte gleich der Schmerzen sein, die du bei ihm verursacht hast. Alles, was du tun musst, ist *Pratikraman*. Du bist für nichts anderes verantwortlich.

Wenn du für irgendeine deiner Handlungen *Pratikraman* machst, sind 75 Prozent der Wirkung dieser Handlung aufgelöst. Die restlichen 25 Prozent verbleiben wie ein Abbild eines verbrannten Seils. Im nächsten Leben wird es sich leicht auflösen. Jede Ursache hat eine Wirkung. Durch *Pratikraman* kann das *Karma* im nächsten Leben abgeschüttelt werden.

Wird *Karma* durch Chanten (Mantren singen) und Buße gebunden oder aufgelöst?

Fragender: Wenn wir spirituelle Lieder singen oder Buße tun, binden wir dadurch *Karma* oder befreien wir uns davon?

Dadashri: *Karma* wird gebunden. *Karma* wird überall gebunden. Sogar im Schlaf bindest du *Karma*. Wenn du spirituelle Lieder singst oder Buße tust, bindest du viel positives *Karma*, wodurch im nächsten Leben du materielles Glück empfangen wirst.

Fragender: Wie stark ist die Wirkung von Religion (gute Taten), um uns von *Karma* zu befreien?

Dadashri: Gute und schlechte Taten *(Dharma* und *Adharma)* sind beides Wirkungen von *Karma.* Sie halten dich in der Welt gebunden. Wenn du die Wissenschaft kennst, kann *Karma* unmittelbar zerstört werden. Mit Religion und Moral *(Dharma)* wird positives *(Punya) Karma* gebunden, und ohne Religion und mit Unmoral *(Adharma)* wird negatives *(Paap) Karma* gebunden. Mit dem Wissen über das Reine Selbst *(Atma Gnan)* wird jedoch *Karma* zerstört und zu Asche verbrannt.

Fragender: Wenn man beides, positives und negatives *Karma* entlädt, wie kann man es dann Religion und Moral *(Dharma)* nennen?

Dadashri: Durch Religion und Moral *(Dharma)* wird gutes *Karma (Punya)* gebunden und durch fehlende Religion und Unmoral wird schlechtes *Karma (Paap)* gebunden. Was würdest du tun, wenn dich jemand ohrfeigt? Würdest du ihn nicht auch ohrfeigen? Es ihm gleich doppelt zurückgeben? Der Mann hat dich geohrfeigt, weil sich dein *Karma* entlädt. Er ist einfach das 'Instrument'. Akzeptiere es einfach als Rückzahlung deiner Schulden und verrechne es. Gib es nicht zurück. Wenn du diese Szene im nächsten Leben nicht wiederholen willst, gib es nicht zurück.

Der Zustand des 'Handelnden' und des 'Nicht-Handelnden'

Fragender: Ich glaube, dass du immer dann *Karma* bindest, wenn du etwas Falsches tust.

Dadashri: Bindest du nicht auch für gute Taten *Karma*?

Fragender: Beide, gute und schlechte Taten, binden *Karma*, richtig?

Dadashri: Du bindest genau jetzt im Moment *Karma*. Im Augenblick bindest du sehr viel positives *Karma.* Es wird jedoch niemals einen Tag geben, an dem du überhaupt kein *Karma* bindest. Warum ist das so?

Fragender: Wir sind immer mit irgendeiner Art Aktivität beschäftigt, ob gut oder schlecht.

Dadashri: Ja, aber sollte es nicht einen Weg geben, auf dem kein *Karma* gebunden wird? Wie hat Lord *Mahavir*[7] es geschafft, sich selbst zu befreien, ohne *Karma* zu binden? So lange du diesen Körper hast, wirst du *Karma* binden. Musst du nicht bestimmte Aktivitäten ausführen, wie z.B. zur Toilette gehen?

Fragender: Ja, die Früchte des *Karmas*, das gebunden wurde, müssen erlebt werden.

[7] Lord *Mahavir* gilt als Begründer des *Jainismus* und wurde 599 v. Chr. geboren.

Dadashri: Solange du *Karma* bindest, wird es immer eine nächste Geburt für dich geben. Wenn du *Karma* bindest, wirst du die Wirkungen im nächsten Leben erfahren müssen. Aber beweist nicht die Tatsache, dass Lord *Mahavir* keine weitere Geburt erfahren musste, dass es trotz unserer täglichen Aktivitäten einen Weg geben muss, kein neues *Karma* zu binden?

Fragender: Es muss einen geben.

Dadashri: Hast du dir jemals einen Zustand gewünscht, in dem kein neues *Karma* gebunden wird? Es gibt eine Wissenschaft, in der trotz täglicher Aktivitäten im Leben kein neues *Karma* gebunden wird. Wenn du diese Wissenschaft kennst, wirst du befreit sein.

Unwissenheit ist das Hindernis, nicht *Karma*

Fragender: Erhalten wir dieses Leben aufgrund der Früchte unseres *Karmas*?

Dadashri: Ja, das gesamte Leben muss damit verbracht werden, die Früchte des vergangenen *Karmas* zu erfahren. Neues *Karma* wird durch Anhaftung und Abscheu *(Raag-Dwesh)* erschaffen. Wenn du keine Anhaftung oder Abscheu hast, gibt es kein neues *Karma.*

Es gibt kein Problem mit der karmischen Wirkung. *Karma* wird seine Wirkung entfalten, solange dieser Körper existiert. Das Problem liegt in Anhaftung und Abscheu. Die vollständig Erleuchteten sagen dir, du sollst dein Leben ohne Anhaftung und Abscheu leben.

Was auch immer du in diesem Leben tust, es ist ohne Wert. Nur wenn Anhaftung und Abscheu passieren, wird neues *Karma* gebunden. Du bist nicht verantwortlich, wenn keinerlei Anhaftung oder Abscheu vorliegen.

Dieser Körper ist von Geburt bis zum Tod eine Wirkung. Nur Anhaftung und Abscheu führen zu neuen Konten. Deshalb sagen uns die vollständig Erleuchteten *(Vitarags),* ohne Anhaftung und Abscheu (*Vitarag*) zu werden und Befreiung zu erlangen.

Wenn mich jemand beleidigt, weiß ich, dass er

Ambalal Patel beleidigt. Er beleidigt diesen Körperkomplex. Er kann das Selbst nicht verstehen oder erkennen. Ich, die Reine Seele, verbleibe als Wissender und Sehender dieser Begebenheit. Ich bin *Vitarag:* Ich habe keinerlei Anhaftung oder Abscheu ihm gegenüber oder gegenüber irgendetwas auf der Welt. Endgültige Befreiung ist für mich greifbar nah.

Die Botschaft der vollständig Erleuchteten (*Vitarags)* ist, dass nicht unser *Karma* unsere Befreiung behindert, sondern unsere Unwissenheit. Unwissenheit worüber? Die Unwissenheit über das Selbst. So lange es einen Körper gibt, wird sich *Karma* entfalten, aber wenn die Unwissenheit vorbei ist, wird das Binden von neuem *Karma* gestoppt.

Wann wird *Karma* entladen?

Fragender: Wann hört *Karma* auf?

Dadashri: Dann, wenn du die Erfahrung machst: „Ich bin Reines Selbst." Wenn 'Du' Reines Selbst wirst, hörst du auf, *Karma* zu binden. Die Entladung des *Karmas* wird so lange weitergehen, bis es vollständig aufgebraucht ist.

Wie können wir also das Binden von *Karma* stoppen? Sobald du in den natürlichen Zustand des Selbst kommst, wird kein neues *Karma* gebunden. Dies geschieht, wenn du durch den *Gnani Purush* dir deines eigenen Reinen Selbst bewusst wirst. Danach wird kein neues *Karma* mehr gebunden. Altes *Karma* wird sich weiterhin entladen. Wenn alles *Karma* entladen ist, wirst du die endgültige Befreiung erreichen.

Verstehst du jetzt *Karma*? Wann immer du zum Handelnden wirst, bindest du *Karma,* aber sobald du frei davon bist, der Handelnde zu sein, hörst du auf, neues *Karma* zu binden. Wenn ich dich davon befreie, der Handelnde zu sein, wirst du aufhören, neues *Karma* zu binden. Nur die Wirkung des alten *Karmas* bleibt übrig. Dieses wirst du erleben müssen. Wenn alle Wirkungen komplett erlebt worden sind, wirst du endgültige Befreiung erfahren.

Jai Sat Chit Anand

Gewahrsein der Ewigkeit ist Glückseligkeit

Instrument, um unsere Fehler zu bereinigen: *Pratikraman*

Kraman-Atikraman-Pratikraman

Alle natürlichen und spontanen Handlungen, die in unserem weltlichen Leben auftreten, nennt man *Kraman*. Solange sie natürlich und spontan passieren, ist es *Kraman*. Aber wenn eine Handlung exzessiv und verletzend wird, ist es *Atikraman* (das Verletzen von anderen Lebewesen durch Gedanken, Sprache und Handlung). Für jedes *Atikraman,* das auftritt, muss man ausnahmslos *Pratikraman* machen, wenn man frei werden möchte. Es wird nur bereinigt werden, wenn es 'abgewaschen' wird. Wenn man in seinem vergangenen Leben die Absicht 'Ich will diesen Mann schlagen' geschaffen hat und wenn sich diese Absicht in diesem Leben materialisiert, wird es damit enden, dass man jemanden schlägt. Das ist *Atikraman* und dafür muss man *Pratikraman* machen. Erinnere dich an die Reine Seele im Innern dieser Person und bitte um Vergebung.

Jedes negative Verhalten ist *Atikraman* (das Verletzen von anderen Lebewesen durch Gedanken, Sprache und Handlung). Jedes negative Verhalten ist ein Fleck (ein *karmischer* Fleck), der sich in deinem Verstand 'festbeißen' wird. Um dies loszuwerden, musst du *Pratikraman* machen (der Prozess des Abrufens, Bereuens und der Bitte nach Vergebung mit der Bekundung, diesen Akt der Aggression durch Gedanken, Sprache oder Handlung nicht zu wiederholen). Durch dein *Pratikraman* wird die andere Person ihre Absicht und Einstellung (*Bhaav)* dir gegenüber ändern. Du wirst nicht nur deine eigene Absicht (*Bhaav)* verbessern, es wird auch die Absicht und Einstellung der anderen Person positiv beeinflussen. *Pratikraman* hat so viel Kraft, dass sogar Tiger sich in Hunde verwandeln (sie werden zahm). Wann ist *Pratikraman* sinnvoll? Es ist nur sinnvoll als Folge von negativen Ergebnissen oder Wirkungen.

Das exakte Verstehen von *Pratikraman*

Was ist *Pratikraman*? Es ist der Prozess des Abrufens, Bereuens und dem Bitten um Vergebung mit der Bekundung, diesen Akt der Aggression durch Gedanken, Sprache oder Handlung nicht zu wiederholen. Wenn dich eine Person beleidigt, solltest du verstehen, wer der wahre Schuldige hinter der Beleidigung ist. Ist es derjenige, der beleidigt, oder ist es derjenige, der sich beleidigt fühlt? Das sollte als Erstes festgestellt werden. Du solltest verstehen, dass die Person, die dich beleidigt, keinerlei Schuld trägt. Sie ist lediglich ein

Instrument in diesem Prozess (*Nimit*) und es geschieht durch das Entfalten deines eigenen *Karmas*, dass ihr beide zusammengebracht wurdet. Dieser Fehler ist dein eigener und du solltest *Pratikraman* machen, wenn noch irgendwelche negativen Gefühle gegenüber dieser Person auftauchen. Wenn du das Gefühl hast, diese Person sei wertlos oder hinterlistig, musst du *Pratikraman* machen. Wenn dich irgendjemand beleidigt, ergibt sich das aus deinem eigenen *karmischen* Konto und du solltest die andere Person als ein Werkzeug in diesem Prozess sehen. Sogar wenn dein Geldbeutel gestohlen wird, ist der Taschendieb ein Werkzeug, der dein eigenes *karmisches* Konto ausgleicht. Im Allgemeinen beschuldigen die Menschen das Werkzeug (*Nimit)* und das ist die Ursache aller Konflikte.

Wenn du in deinen täglichen, weltlichen Interaktionen etwas tust, wirst du wissen, dass du etwas Falsches gegenüber der einen oder anderen Person getan hast, nicht wahr? Die weltlichen Interaktionen, die du ausführst, sind *Kraman*. *Kraman* bedeutet weltliche Interaktionen (*Vyavahar)*. Wenn du jetzt ein Missverständnis mit jemandem hast, wirst du bemerken, dass du barsche Worte gegenüber der anderen Person benutzt, oder dass du dich ihr falsch gegenüber verhältst. Wirst du das nicht erkennen? All das nennt man *Atikraman*. *Atikraman* bedeutet, in die falsche Richtung zu gehen, und die gleiche Distanz zurück in die richtige Richtung zu gehen, ist *Pratikraman.*

Das korrekte und präzise Verfahren von *Pratikraman*

Fragender: Was macht man im *Pratikraman*?

Dadashri: Du musst dich an die Reine Seele im Innern von '*Chandulal*' erinnern (die Person, die du falsch behandelt hast) – die Seele, die komplett getrennt ist von Verstand, Körper und Sprache, aufgeladenem *Karma*, subtilem-sich-entladendem *Karma*, grobem-sich-entladendem *Karma* (*BhaavKarma, DravyaKarma, NoKarma*) und an alle Anhaftung bezüglich seiner Person und dann Folgendes sagen: „Liebe Reine Seele (Lord, *Shuddhatma Bhagwan*). Ich bitte um Vergebung für den Fehler, meine Stimme erhoben zu haben. Es ist mein fester Entschluss, diesen Fehler nicht zu wiederholen. Gib mir bitte die Energie (*Shakti*) das so zu tun." Wenn du *Dada* oder die Reine Seele (*Shuddhatma*) anrufst und deinen Fehler eingestehst, nennt man das *Alochana. PratiKraman* ist die Entschuldigung für den Fehler und die Entschlossenheit, es nicht zu wiederholen ist *Pratyakhyan.* Wenn du einem Lebewesen Leid zufügst oder es verletzt, betrachtet man das als *Atikraman* und dafür musst du sofort *Alochana, Pratikraman* und *Pratyakhyan* machen.

Pratikraman Vidhi

Prozess der göttlichen Entschuldigung

Beachte: Du bist Reine SEELE und das Pratikraman muß von “Chandubhai” (File #1) gemacht werden, welcher die Fehler verübt hat. Du wirst File #1 bitten, Pratikraman zu tun. Das ist ein Prozess in 3 Teilen: Für alle Details und Klarstellungen, lies bitte das Buch “Pratikraman” von Dadashri.

1. Alochana : Tiefempfundene, innere Bekenntnis der eigenen Fehler.

2. Pratikraman : Prozess der Entschuldigung, gepaart mit der Reue für jedes Fehlverhalten.

3. Pratyakhyan : Aufrichtiges Versprechen, die Fehler niemals zu wiederholen.

„In der lebendigen Anwesenheit und “Dada Bhagwan” als Zeugen, Oh Reine Seele, die völlig getrennt ist von Verstand, Sprache, Körper, aufgeladenem Karma, subtilem-sich-entladendem-Karma, grobem-sich-entladendem-Karma von .... (der Name der Person, die von dir verletzt wurde)

1. Ich bekenne meine Fehler (Alochana).

(Rufe die Fehler in Erinnerung, die du an dieser Person verübt hast)

2. Ich entschuldige mich und bitte um Vergebung für diese Fehler (Pratikraman).

3. Ich entschließe mich verpflichtend, diese Fehler niemals zu wiederholen (Pratyakhyan).

Verehrter Dada Bhagwan, gewähre mir die absolute Energie, diese Fehler niemals zu wiederholen.”

Jai Sat Chit Anand

Gewahrsein der Ewigkeit ist Glückseligkeit

GLOSSARY für die Gujarati Begriffe:

Gujarati	**Deutsche**
Adharma	Unmoral
Ahankar	Egos
Ahimsa	Gewaltlosigkeit
Akha Bhagat	die wahre Essenz
Akha Bhagat	ein berühmter Heiliger
Antarmukh Drashti	die innere Sicht
Atma	die Seele, das Selbst
Atma Gnan	*Mahatma*
Bhaav	die innere Absicht und Einstellung, Intention, innere Haltung, Auffassung
Buddhi	Intellekt
Chetan	das Lebende
Dadavani	Booklet von Dada's Sprache
Demerit	negatives Karma
Devas	himmlischen Wesen
Dharma	Religion
Dharma und Adharma	Gute und schlechte Taten
Dwesh	Abscheu, Widerstand
Gnan	Wissen, das Wissen der Selbst-Realisation, Wissen über das Selbst
Gnanis	Selbst-Realisierte
Hari	Gott
Jada	Nicht-Lebende
Jiva	verkörperte Seele oder ein Lebewesen, sterblich
Jiva Dasha	verkörperte Seele
Kaliyug	Die Kraft des aktuellen Zeitzyklus
Karma	Ursache
Karmaphala	die Folge von *Karma, sich entladendes Karma*
Karta Bhaav	die Auffassung, der Handelnde zu sein
Kriyamana	aufgebrauchtes Karma
Merit	positives Karma
Moksha	Befreiung, endgültige Befreiung

Nijananda	die Glückseligkeit des Selbst
Nimit	ein Instrument, ein Werkzeug
Nirvikaar	vollkommen reine Seele
Paap	negatives *Karma*
Paramatma	das Absolute Selbst, dessen natürlicher Zustand frei von allen weltlichen Handlungen ist, höchste Seele
Prakruti	Körperkomplex
Prarabdha	wenn jemand ein gutes Schicksal hat, Wirkungs-Karma, Schicksal
Prarabdha Karma	Fügung
Pratikraman	Prozess der göttlichen Entschuldigung
Pudgal	Körperkomplex
Punya	positives Karma, gutes Karma
Raag	Anziehung, Anhaftung
Raag-Dwesh	Anhaftung und Abscheu
Samayik	Innenschau
Sanchit Karma	angesammeltes Karma
Sanyog	Umstände
Shiva	ursprüngliche Seele, Shuddhatma – Reine Seele
Shiva Pada	Wenn man sich des Wissens (Gnan) gewahr wird: „Ich bin nicht Chandulal, in Wirklichkeit bin ich Reine Seele
Shrimad Rajchandra	die ultimative Essenz von Religion
Shuddhatma	Reine Seele
Siddhagati	befreite Seelen
Tattva	das lebende oder bewusste Element, ewiges Element
Vitarags	die weder Anhaftung noch Abscheu haben, vollständig Erleuchtete, Diese Wissenschaftder Erleuchteten, die weder Anhaftung noch Abscheu haben
Vyavasthit Shakti	sich bedingenden Umstände

Kontaktadressen

Dada Bhagwan Parivar

India (Main Center) : **Trimandir**, Simandhar City,
Ahmedabad-Kalol Highway, **Adalaj,**
Dist.: Gandhinagar - 382421, **Gujarat, India.**
Tel : +91 79 39830100
Email : info@dadabhagwan.org

Germany : **Nada Breidenbach** & **Uwe Buehler**
Tel-Fax: +49 700 32327474 (0700-dadashri)
Email: info@dadabhagwan.de

U.S.A. & Canada : +1 877-505-DADA (3232)

U.K. : +44 330-111-DADA (3232)

Spain : +34 922133282 / 630065700

Singapore : +65 81129229 / 97306455

Australia : +61 421127947 / 413624118

New Zealand : +64 21 0376434 / 9 6294483

UAE & Dubai : +971 557316937

Kenya : +254 722 722 063

Webseite : www.dadabhagwan.de
www.dadabhagwan.org



Die Wissenschaft von Karma

Fragender : Wie wird gutes und schlechtes Karma gebunden?

Dadashri : Die Absicht, andere glücklich zu machen, bindet gutes Karma, und die Absicht, andere zu verletzen, wird schlechtes Karma binden. Karma wird nur durch die Absicht gebunden, nicht durch Handlungen. Die äußerlichen Handlungen mögen gut oder schlecht sein. Das bindet kein Karma. Was die Gebundenheit an Karma verursacht, ist die innere Absicht. Deshalb sei dir deiner inneren Haltung bewusst und verdirb sie dir nicht. Die äußerlichen Taten sind alles Auswirkungen.





